

Juni
2013

YACHT-LOG

Magazin für Wassersport, Touristik und Lifestyle

WIESHOFF
VERLAG

ISSN 2196-2758

Boote

Nobiskrug Mogambo
Bavaria Cruiser 41
Hodgon Tender

Technik

Langfahrtyachten Teil 2
E-Bike an Bord

Sport

Nordseewoche
Match Race Germany

Reise

Familien-Urlaub

Including:
Yacht-Log International





Editorial

Liebe Leser,



und wieder einmal darf ich mich bedanken, auch im Namen des gesamten Redaktionsteams der Yacht-Log: für die vielen positiven Kommentare zu unserer letzten Ausgabe und vor allem zu der ersten Yacht-Log International!

Im Süden Deutschlands haben wir mit den Pfingstferien schon den ersten Vorgeschmack auf den kommenden „Sommer“-Urlaub erhalten, und so wollen wir Sie, nachdem in der Mai-Ausgabe viele Boote vorgestellt wurden, auf den kommenden Familien-Urlaub einstimmen, natürlich vornehmlich auf dem Wasser. Darum ein paar ganz spezielle Empfehlungen zu Urlaub mit Kindern, und so ist der Reiseanteil in dieser Ausgabe mal ein wenig größer als der Yacht-Anteil!

Für viele von uns beginnt nun auch die Zeit, in der wir mehr auf dem Wasser als auf dem Land anzutreffen sind (oder uns dies zumindest wünschen...)

Darum finden Sie in dieser und der nächsten Ausgabe viele neue Produkte und Vorschläge zum Leben an Bord: So stellen wir Ihnen ein neues teilbares High-Tech-[Fahrrad für den Bordbetrieb](#) vor, dann zeigen wir Ihnen, wie Sie dieses als „Dienstrad“ finanzieren können, und dann natürlich noch, [wohin](#) Sie damit fahren sollten.

Besonders an Herz legen möchte ich Ihnen unseren Bericht über die Aktion Sunshine4kids auf [Seite 79](#), ich würde mich freuen, wenn auch Sie diese Aktion in irgendeiner Form unterstützen könnten!

Aufgrund der vielen Reaktionen auf unser neues Magazin möchten ich ganz gerne eine Rubrik „[Leserbriefe](#)“ ins Leben rufen. Sie können mir schreiben, wenn Ihnen das Magazin gefällt, Sie sollten mir schreiben, wenn Sie eine neue Idee oder einen Vorschlag für das Magazin haben, und Sie müssen mir schreiben, wenn es Ihnen nicht gefällt, dann machen wir es für Sie persönlich besser. Versprochen!

Viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr Jürgen Wieshoff

Chefredakteur

Impressum:

Yacht-Log ist eine Publikation des Wieshoff Verleges

Chefredakteur und Herausgeber: Jürgen Wieshoff
Am Gießbach 19, 78351 Bodman-Ludwigshafen
Telefon 07773-93768-91, Fax -99

Redaktion: Redaktion@Yacht-Log.eu
www.Yacht-Log.eu

Download Mediadaten

www.Yacht-Log.eu/Mediadaten

Anzeigenpreisliste 13/4 vom 01.01.2013

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie fotomechanische und elektronische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Bild-/Quellennachweis (Seite/Quelle)

2: Titelbild: Onne van der Wal, 5: Delius Klasing, 5: DGzRS, 6: Subgear, 7: MPI 7-13, 7: Delius Klasing, 9: Petra Bork/pixelio, 9: DGzRS, 10: Messe Düsseldorf, 11: Y.Grähn, 12: Sunseeker, 14: ServusTV/Andreas Kolarik, 15: Guilain GRENIER, 17: MRG Andy Heinrich/Brian Carlin / AWMRT, 25: stockmaritime.com/Nordseewoche, 29: Bodenseewoche/Sabine Plathen/Tobias Stoerkle, 34: Nobiskrug Bruce Thomas, 37: Onne van der Wal, 40: Th. Logisch, 48: Peter Wrede, 49: Seaman, 51: Subgear, 52: Scubapro, 53: Spinlock, 53: Spinlock, 54: Musto, 56: Nauticar, 57: 2K Yachting, 58: Marinepool, 59: M1, 61: Casco, 62: Klaus Eitel/pixelio, 64: Cycle West Tim Pestridge Wikipedia, Manfred Heyde, 67: Aqua Lung, 68: Hanse Sail / Lutz Zimmermann, 69: Helene Souza/pixelio, 70: Hasselkus PR, 72: ERGO Versicherungsgruppe, British Airways, 74: Variety Cruises, 75: Disney, 77: Seatrade, 79: Thomas Eibenberger, 80: Penha-Longa/gce-agency.com, 81: Hasselkus PR, 83: Copyright Wolwedans, Copyright Wilderness, 86: Visitbarbados.com, 87: Porsche,



Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
News	
Klassische See-Lust	5
Freiwillige Seenotretter im Nachteinsatz	5
Subgear verlost 50 exklusive Bierkrüge	6
Fair Winds Mitsegeltörns	6
Mittelmeer-Presseinformationen	7
Alles zum Thema Stand-up-Paddling	7
Greenpeace-Aktivisten versenken Felsen	8
EU-Kommission will Seehäfen zukunftsfest machen ..	9
Seenotretter trainieren in der Ostsee	9
European Boating Industry wählt Vorsitzenden	10
Mittelmeer-Skipper-Forum	10
Trauriger Fund: Toter Schweinswal bei Blankenese .	11
Sonnige Aussichten-Sunseeker Mallorca	12
TV-Tipp: Die Unalten	14
Racing	
America's Cup findet wie geplant statt	15
Match Race Germany	17
Nordseewoche endet erfolgreich	25
Internationale Bodenseewoche	29
Boote	
BAVARIA CRUISER 41	32
Nobiskrug Mogambo	34
Hodgon Custom Tender	37
Technik	
Technik auf Langfahrtyachten Teil 2	40
Professionelle Unterwasserschiffsanierung	48
Produktvorstellungen	
SEAMAN – die mobile Seewettervorhersage	49
Wizard und Harmony	51
Verdeck- und Planenstoff „DTT Ocean Top“	51
MERIDIAN BLACK TECH: Brillanz in Schwarz	52
Spinlock' s Deckvest „TLS“ Programm	53
Spinlock Deckvest Lite	53
Musto Evolution Windjammer Jacke	54
Der neue Seilflechter Katalog	54
Yacht-Reinigung: Eine Frage der Konzentration	56
»Seeflaggen – World Ensigns«	57
Marinepool gibt Partnerschaft mit XCats bekannt ...	58
E-Bike an Bord?	59
Der passende Helm: E.Motion Cruiser	61
E-Bike Leasing	62
Alkohol am Lenker - Was droht Fahrradfahrern?	62
Fahrradtouren England	64
Jill Heinerth durchquert Kanada	67
Vorteilsrabatte für ADAC-Mitglieder	68

Reise: Familien im Urlaub

Ein ganz spezieller Sommer für Kinder	70
Mit Kind und Kegel in den Urlaub	72
Variety Cruise Familienangebot	74
Disney Magic kehrt ins Mittelmeer zurück	75
Safety First: Kreuzfahrtschiffe	77
Jochen Schümann übernimmt Schirmherrschaft	79
Abschlag für die Kleinen	80
„Pura Vida“ setzt außergewöhnliche Aspekte	81
Übernachten in Lodges berühmter Besitzer	83
Taschengeld für den Barbados-Urlaub	86
Auto: PTM bringt alle Kraft auf den Boden	87

Buchvorstellungen

Segeln für Dummies	89
Tourenplaner	89
Dan Brown: Inferno	90

Messen

Hanse Ancora Boat Show	91
Ultramarin-Boatshow	92

Vereinsnachrichten

Abenteuer Hochseesegeln der SKWB	95
Wiesbadener Stadtmeisterschaft 2013	95
Optiregatta beim Segelclub Gießen	96
Jubiläumsregatten beim Segelclub Inheiden	96
Veranstaltungshinweise	97
Kleinanzeigen-Markt	99
Stolen Boats	102
Internationaler Messekalender Wassersport	103
Inserentenverzeichnis	104

Yacht-Log International

Editorial	107
Content	107

News

New Boat Buyer's Guide	108
Canarias Multinautica successfully certified	108
MDL invests £4m	108
Regatta Director presents recommendations	109

Boats

VICEM 46 METER "MY VULCAN"	110
BAVARIA CRUISER 41	116
Rodman Fisher & Cruiser 1170	118
Oyster success in French Polynesia	119
A bright start to the season-Sunseeker Mallorca ...	121
First Passeport Escales Customer arrives in France	123
PTM applies all engine power to the road	124

Product News

Dependable Rocna Anchors	126
--	-----

Die „Harmony V“ im Hafen von Hydra



Variety Cruises

The Yacht Cruise Experience

- Kreuzfahrten auf Mega-Yachten mit nur 22 bis 36 Kabinen
- Regelmäßige Kreuzfahrten in Griechenland, Türkei, Adria, Süditalien, Südfrankreich, Costa Rica & Panama-Kanal, Westafrika und Seychellen
- Sonderangebote für Familien



Variety Cruises
The Yacht Cruise Experience

www.varietycruises.com

Die „Pegasus“ auf den Seychellen



Meldungen

Klassische See-Lust



Die neue YACHT classic weckt ab sofort die klassische See-Lust. Die Experten der YACHT haben ein Heft komponiert, das sich mit Leidenschaft klassischen Yachten und den Menschen widmet, die sie segeln, restaurieren oder einfach nur lieben. Im Mittelpunkt der Ausgabe 2/2013

steht unter anderem das Porträt zum 75. Geburtstag der Piratenklasse. Zum Auftakt des Jubiläumsjahres ging YACHT classic mit an Bord zu einer Zeitreise auf die Elbe

Er ist schon ein Phänomen, "der Pirat", wie der einst als DSV-Jüngstensegelboot konzipierte Knickspanter bis heute genannt wird. 75 bewegte Jahre hat er in sein Kielwasser geschrieben und dabei eine enorme Wandlung durch-gemacht, ohne sein Wesen im Kern zu verändern. Und das Beste: die Klasse begeistert bis heute, auf den rund 50 Regatten kommen große Felder zusammen, zu den Jubiläumsregatten in Berlin an diesem Wochenende werden 140 Boote erwartet. YACHT classic hat sich auf Spurensuche begeben und die Frage beantwortet, was die Faszination des zeitlosen Bootes ausmacht, das als Longseller sogar den legendären, im gleichen Jahr kreierten VW Käfer längst übertroffen hat.

Eine Jungfernfahrt mit Hindernissen erlebten im Jahr 1920 die 234 Mann an Bord des Flying P-Liners „Priwall“ auf dem Weg von Hamburg nach Valparaiso. Alles an dieser abenteuerlichen Reise war von Beginn an ungewöhnlich: Todesfälle, Diebstähle, Meuterei. Bei einem ungeplanten Zwischenstopp mustern Dutzende Seeleute ab. Der ungewöhnliche Auftrag der Viermastbark „Priwall“ ist gefährdet. YACHT classic veröffentlicht exklusiv lange als verschollen geglaubte Aufzeichnungen aus dem Havarie-Bericht des damaligen Kapitäns.

Weitere Themen in YACHT classic: Konstrukteur Georg Lennox Watson - das Genie aus Glasgow im Porträt. Außerdem: „Germania VI“ – die letzte Yacht der Krupp-Dynastie; YACHT classic erzählt ihre Entstehungsge-

schichte und was die erste komplett aus Aluminium geschweißte Hochseeyacht für den Industriemagnaten Alfried Krupp bedeutet hat.

YACHT classic ist zum Preis von 6,50 Euro im Zeitschriftenhandel erhältlich.

Freiwillige Seenotretter im Nachteinsatz für Fischkutter

Einen Fischkutter mit Maschinenausfall haben die Seenotretter der Freiwilligen-Station Hörnum der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) in der Nacht zum 14. Mai, sicher in den Hafen begleitet. Vermutlich infolge einer brennenden Lichtmaschine war der Antrieb ausgefallen. Daraufhin trieb die manövrierunfähige „Anna Catharina“ bei südwestlichen Winden der Stärke vier bis fünf Beaufort (bis 38 Stundenkilometer) auf den Strand südwestlich von Rantum (Sylt) zu.



Seenotrettungsboot HORST HEINER KNETEN der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS). Archiv-Foto: DGzRS

Als die Seenotretter mit dem Seenotrettungsboot HORST HEINER KNETEN vor Ort eintrafen, war es den beiden Fischern bereits gelungen, sowohl den Brand zu löschen als auch die Maschine vorläufig wieder flott zu bekommen. Da der Kutter im Falle eines erneuten Maschinenausfalls zu stranden drohte, begleiteten die Seenotretter die 22 Meter lange „Anna Catharina“ in stundenlangender Sicherungsfahrt in den Hörnummer Hafen.

Auf Sylt läuft derzeit ein ungewöhnlicher Spendenwettbewerb der Seenotretter: Unter dem Titel „Reetdach gegen Reeperbahn! Wer spendet mehr: Sylt oder Hamburg?“ ruft die DGzRS alle Einwohner, aber auch alle Liebhaber der Insel und der Hansestadt dazu auf, sich an der Finanzierung eines neuen Seenotkreuzers für die Station List zu beteiligen. Der Endstand des

Die stärksten Kompressorboxen aller Zeiten

NEU! WAECO CoolFreeze CFX Serie

- Tiefkühltauglichkeit bis -22 °C
- Extrem sparsamer und superleiser Lauf
- Heavy-Duty-Ausführung

ab 699,- €

WAECO
by Dometic GROUP



WAECO CoolFun S 28DC

Thermoelektrische Einkaufskühltasche, 12 Volt DC

- Ca. 25 Liter Inhalt
- Kühlen bis max. 15 °C unter Umgebungstemperatur
- Strapazierfähiges Polyester-Material

Teilnehmende Fachhändler finden Sie hier:
marine.dometicgroup.de/cfx-aktion



Gratiszugabe!

Kostenlose Kühltasche im Wert von 69,- € beim Kauf einer CFX-Kompressorbox. Nur bis zum 30.06.2013!



Profi-Klimaanlagen zum Einsteigerpreis

- Leistungsstarke Kombisysteme zum Kühlen und Heizen
- Klein und kompakt
- Geräusch- und vibrationsarm
- Bewährt in Erstausrüstung und Nachrüstung

MARINE AIR SYSTEMS®
AIR
by Dometic GROUP

Vector Turbo VTD6
6.000 BTU/h
Komplettpaket zur Klimatisierung der Eignerkabine
Jetzt nur
2.499,- €



Mehr Infos bei Ihrem Servicepartner:
marine.dometicgroup.de/servicepartner



NEU! Katalog 2013



Katalog 2013 online ansehen:
marine.dometicgroup.de/katalog

Ausführliche Infos unter
marine.dometicgroup.de

Dometic
GROUP

News

Wettbewerbs im Herbst wird darüber entschieden, ob das neue Spezialschiff, das die 28 Jahre alte MINDEN ablösen soll, einen Namen mit Bezug zu Sylt oder Hamburg erhält.

Subgear verlost 50 exklusive Bierkrüge



Durchbrechen Sie das triste Wetter und genießen Sie Ihr Deko- oder Feierabend-Bier aus dem eigens kreierten SUBGEAR Bierkrug. Das Design des SCUBADIVE Biers ist einmalig und hat eine limitierte Auflage.

Wie können Sie gewinnen? Ganz einfach: Besuchen Sie die SUBGEAR-Facebook Seite und werden Sie Fan. Posten Sie dann, der wievielte Fan Sie sind.

Sobald 2000 Fans erreicht sind, werden unter allen, die mitgezählt haben und zu diesem Zeitpunkt noch Fan sind, 50 Bierkrüge verlost. Die Chance einen Krug zu ergattern stehen recht gut - es sind bereits über 1860 Fans.

Fair Winds Mitsegeltörns

Ab sofort bietet Fair Winds 1-tägige Mitsegeltörns in der Ostsee (Heiligenhafen) – z. B. auf einer traumhaft schönen, sportlichen 43-Fuss Yacht an. An Bord trainieren die Gäste Segel setzen, halsen, wenden, steuern, etc. und bei einem Zwischenstopp auf Fehmarn gibt es zünftige Seemannskost. Neptun verschenkt Sonne, Wind und Wellen und die Gäste genießen einen Tag voller Spaß, Spannung und Entspannung!

Die Yachten verfügen über herausragende Segelgemeinschaften, eine gepflegte Ausstattung an und unter Deck sowie zeitgemäße Sicherheitsstandards. Die Törns dauern 8 Stunden, Teilnehmer mind. 4 / max. 7 Personen [Gäste]. Die Yachten werden regelmäßig von der Berufsgenossenschaft Transport und Verkehr abgenommen, alle Skipper sind lizenzierte Segellehrer.

Infos und Preise (Erlebnisgeschenke) unter:

www.FairwindsYachtcharter.de

Mittelmeer-Press-Informationen 7/2013

MMSI-Nummern italienischer Feuer

Auf einer Reihe von Feuern an den italienischen Küsten wurden AIS-Sender installiert. Die entsprechenden MMSI-Nummern wurden jeweils in das italienische Leuchtfeuerverzeichnis eingefügt. Auch im englischen Leuchtfeuerverzeichnis wurden diese Nummer nachgetragen. Im deutschen Leuchtfeuerverzeichnis Mittelmeer des Nautik-Verlages wurden die MMSI-Nummern der italienischen Feuer mit den Nachträgen 2/2013 zu den Leuchtfeuerverzeichnissen "Tyrrhenisches Meer" und "Adria" ebenfalls eingefügt. Diese Nachträge können kostenlos aus dem Internet unter www.Leuchtfeuerverzeichnis-Mittelmeer.de heruntergeladen werden.

Die MMSI-Nummern der AIS-Sender auf kroatischen Feuern wurden bereits im Nachtrag 1/2013 zum Leuchtfeuerverzeichnis Adria veröffentlicht.

Veröffentlichung des türkischen Hydrographischen Instituts: 191 Mediterranean Sea

Turkish Forces are conducting Operation Mediterranean Shield in the Eastern Mediterranean to provide for the safe and secure navigation of vessels at sea and to deter terrorism. If contacted by Turkish forces your cooperation and assistance in answering questions would be greatly appreciated. Please report any suspicious activity or information to the Turkish Naval Forces Command Operation Centre 00 09 312 4033093 / 2222 or email to dkhm@dzkk.tsk.tr. Thank you. (Quelle: TR NtM 16/13.)

Marina-Preise Kroatien 2013 veröffentlicht

Die offizielle Liste der "Marina rates" für kroatische Marinas, die die Kroatischen Zentrale für Tourismus bisher jährlich veröffentlicht hatte, ist bisher für 2013 nicht erschienen. Eine entsprechende Tabelle mit den Jahres- und Tagespreisen, bezogen auf 9-10-m- und 13-14-m- Yachten, wurde nun von der österreichischen Zeitschrift "yachtrevue" in Heft 4/2013 zusammengestellt. Die Liste kann auch im Internet von der Seite www.Nautik-Verlag.de/Gesetze heruntergeladen werden kann.

Alles zum Thema Stand-up-Paddling



Jetzt ist es endlich soweit: Stand-up-Paddling wird erwachsen: Europas größtes Windsurfmagazin SURF hat die neue Trendsport-art bereits seit zwei Jahren mit Specials im Heft begleitet – nun ist die Zeit gekommen, dass SUP auf eigenen Füßen steht. Auf mehr als 160 Seiten finden Paddler, insbesondere auch Paddel-Einsteiger, die ganze Welt des SUP-Sports in dem neuen Stand-up-Paddling-Bookazine des SURF-Magazins

Darauf haben die SUP-Fans gewartet. Endlich gibt es ein Magazin, das sich nur um ihre liebste Freizeitbeschäftigung dreht. Die Experten der SURF-Redaktion haben sich dabei nicht lumpen lassen und ein prall gefülltes Bookazine auf den Markt gebracht, das keine Fragen mehr offen lässt. Tolle Fotos, Tests von allen Boardgruppen, Vergleiche zwischen iSUP- und Hardboard, eine große Marktübersicht, Fahrtechnikserien, Event-Termine, Reviertipps und spannende Reportagen füllen die 168 Seiten. Damit bietet der Wälzer Lesestoff und Anregungen für die ganze Saison.

Im Bookazine finden SUP-Neulinge im Kapitel „Einsteiger Spezial“ viele wertvolle Tipps zur richtigen Materialwahl. Denn wer das passende Brett unter den

Füßen hat - abhängig von Fahrkönnen, Gewicht und Einsatzbereich – kommt schnell in den Genuss dieser Trend-sportart. Die Paddel-Experten waren für das Bookazine in ganz unterschiedlichen Revieren unterwegs und haben fantastische Fotos und Erfahrungsberichte von ihren Reisen mitgebracht. So ging es unter anderem auf eine SUP-Tour entlang der italienischen Riviera, abseits von Autobahnkreuzen und Staus durchs Ruhrgebiet, auf einer Fluss-Tour vom Isar-Ursprung bis München und auf Entdeckungstrips rund Korsika und im Schatten der Golden Gate Bridge. Außerdem im Bookazine: Interview mit SUP-Ideenvater Dave Kalama sowie einer Übersicht der besten SUP-Seen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

SUP - Das Stand-up-Paddling Bookazine 2013 ist ab sofort zum Preis von 9,90 Euro im Buch- und Zeitschriftenhandel sowie unter www.delius-klasing.de/zeitschriften erhältlich. Das neue Bookazine wird zudem von dem neuen Webauftritt www.sup-mag.de begleitet. Dort findet der Leser neben vielen zusätzlichen Basisinformationen auch aktuelle Berichte von Rennen und Testveranstaltungen.

Greenpeace-Aktivisten versenken Felsen für den Meeresschutz vor der polnischen Küste

Um die polnische Ostsee vor schädlichen Fangmethoden zu schützen, versenken Greenpeace-Aktivisten seit den Morgenstunden an Bord der „Beluga 2“ tonnen schwere Steine nahe der Stadt Kolberg im Meer.

Diese sollen helfen, das Grundschieppnetzverbot in Küstennähe durchzusetzen. „Wir handeln, weil die Politik nichts tut, und setzen bestehendes Recht um“, sagt die polnische Greenpeace-Fischereiexpertin Magdalena Figura. Auf den Natursteinen befinden sich tausende Unterschriften für den Meeresschutz. Zahlreiche davon hatten Ehrenamtliche der Umweltschutzorganisation in deutschen Städten gesammelt. Würden die Behörden die Beluga-Crew aufgrund der Schutzaktion belangen, wären darüber hinaus 580 engagierte Bürger bereit, die Konsequenzen mitzutragen. Sie sicherten schriftlich zu: „Wenn dieser Felsbrocken von Greenpeace für den Meeresschutz eingesetzt wird, so geschieht dies auch in meinem Namen.“

Meeresschutzgebiete sollen länderübergreifend Tier- und Pflanzenarten schützen. Auch vor der deutschen Küste liegen ausgewiesene Schutzgebiete, die ebenso

wie das Gebiet vor Kolberg zum europäischen „Natura-2000“-Netzwerk gehören. Generell ist in der Drei-Meilen-Zone der polnischen Ostsee die Grundschieppnetz Fischerei verboten. Trotzdem zerstören die Fischer im Schutzgebiet mit ihren Grundschieppnetzen den Meeresboden auf der Suche nach Sandaal, der Nahrungsgrundlage des Ostseedorschs. Bei dieser Fangmethode ziehen die Kutter schwere Gewichte mit engmaschigen Netzen über den Meeresboden und fangen alles, was ihren Weg kreuzt.

Bereits in den Jahren 2008 und 2011 versenkten Greenpeace-Aktivisten 330 Natursteine im Sylter Außenriff, um das empfindliche Ökosystem zu bewahren. Mit Erfolg, denn die Versenkungsgebiete sind heute in den Seekarten eingetragen und Fischer mit Grundschieppnetzen meiden den steinernen Schutzschild. Greenpeace-Tauchexpeditionen belegen: Inzwischen besiedeln zahlreiche Arten wie Muscheln und Krebse die Steine. Ähnliche Aktionen fanden 2009 im schwedischen Kattegat und 2011 in der Klaverbank vor der niederländischen Küste statt.

Während die deutschen Behörden die Umweltschützer gerichtlich belangten, begrüßten schwedische Instituti-



LEE SAILS
Wind von Luv. Segel von Lee!
Ihr Segelmacher an der Flensburger Förde
Alles aus einer Hand

IN UNSEREM SORTIMENT

**Fahrten-, Regatta-
und Traditionssegel
Persenninge
Sprayhood und Anschluss
Durchsicht und Reparaturen
Winterlager
Riggarbeiten
Riggkomponenten**

Lee Sails GmbH · Fahrensodde 20 · 24944 Flensburg
Tel.: +49 (0) 461 - 84052 -10 · Fax: +49 (0) 461 - 84052 -11
info@leesails.net · www.leesails.de · www.blackedition.eu

onen das Versenken von Steinen als Meeresschutz-Maßnahme.

Das EU-Programm NATURA-2000 soll in den Mitgliedsstaaten ein zusammenhängendes Netzwerk von Schutzgebieten schaffen. So gibt es bis heute keine Maßnahmen für das Fischereimanagement in den deutschen Schutzgebieten. „Umweltschädliche Fischerei und industrielle Nutzung haben in Schutzgebieten nichts verloren“, sagt Thilo Maack, Meeresexperte von Greenpeace Deutschland. Verantwortlich für die Umsetzung sind die europäischen Umweltminister, die jedoch nichts tun können, solange sich die Fischereiminister nicht bewegen; für Deutschland ist Ilse Aigner (CSU) zuständig. „Die Meere sind stark überfischt – Frau Aigner und ihre Kollegen müssen echte Schutzgebiete zulassen“, so Maack.

EU-Kommission will Seehäfen zukunftsfest machen

Die Europäische Kommission hat am 23.05.2013 eine neue Initiative für 319 europäische Seehäfen vorgestellt, auch 16 deutsche Häfen sind darunter – unter anderem Bremerhaven, Rostock, Wismar und Kiel.



Die Kommission will mit ihrem Vorschlag ein echtes europäisches Hafennetz innerhalb des europäischen Binnenmarktes aufbauen. Sie schlägt Leitlinien und rechtliche Änderungen vor, die den Betrieb und die Hinterlandanbindungen dieser Häfen verbessern und den Hafenbetreibern mehr finanzielle Autonomie verschaffen sollen. Mehr Geld für Anbindung dieser Häfen an Schienenwege, Binnenwasserstraßen und Straßen soll aus dem "Connecting Europe" –Programm kommen.

EU-Verkehrskommissar Siim Kallas erklärte dazu: „Die heutigen Vorschläge werden die europäischen Hafendienste auf den Stand des 21. Jahrhundert bringen, zur

Mobilisierung von Investitionen beitragen und die Schaffung von Arbeitsplätzen dort erleichtern, wo sie am dringendsten gebraucht werden.“

74 Prozent der europäischen Ein- und Ausfahrten gehen über den Seeweg, und ein Fünftel dieser Güter wird ausschließlich durch drei Häfen abgefertigt: Rotterdam, Hamburg und Antwerpen. Diese unterschiedliche Leistung der Häfen führt zu Überlastungen und zusätzlichen Kosten für Schiffsführer, Verkehrsunternehmen und Verbraucher. Die neuen Vorschläge können der europäischen Wirtschaft Einsparungen bis zu 10 Milliarden Euro bis 2030 ermöglichen und dazu beitragen, dass im Kurzstreckenseeverkehr neue Verbindungen entstehen.

Seenotretter aus neun Nationen trainieren in der Ostsee – Deutsche Teilnehmer besonders erfolgreich

Als eine der führenden Rettungseinheiten und mit besonderem Erfolg hat der Seenotkreuzer HERMANN RUDOLF MEYER/Station Bremerhaven der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) an einer großen internationalen Seenotrettungsübung teilgenommen.

Insgesamt 33 Schiffe sowie acht Hubschrauber und Flugzeuge aus Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Lettland, Litauen, Polen und Schweden trafen sich vom 13. bis 18. Mai 2013 in der Ostsee zur Übung „Baltic SAREX“ (Search and Rescue Exercise). Vor Bornholm übten sie Suchverfahren, die Evakuierung havariierter Schiffe sowie die Kommunikation untereinander.



Aus Deutschland waren neben der HERMANN RUDOLF MEYER der DGzRS auch ein Hubschrauber des Marinefliegergeschwaders 5 aus Nordholz sowie das Fischereischutzschiff „Seeadler“ des Bundesamtes für Landwirtschaft und Ernährung aus Rostock beteiligt.

Internationale Beobachter bewerteten die Leistungen der Besatzungen. So belegten die Seenotretter der DGzRS im „SAR-Fünfkampf“ aus den „Disziplinen“ Suchen, Bergen (seemännisch für „in Sicherheit bringen“), medizinische Erstversorgung, Brandbekämpfung und Leckabwehr unter elf Teams den ersten Platz. Neben der Schnelligkeit ging es vor allem um die fachgerechte Ausführung der Aktionen, für die bei Verbesserungsbedarf entsprechende „Strafminuten“ verhängt wurden. In anschließenden Besprechungen (Debriefings) wurden die Einsatzlagen umfassend analysiert.

Weiteres Übungsziel war es, die Funktion des „On-Scene Coordinators“ (des Einsatzleiters vor Ort) zu trainieren. Dazu wurde die Kollision einer Ostseefähre mit einem Frachter simuliert, die zu Bränden, Wassereintrüben und vielen „Verletzten“ führte. Die Seenotretter der DGzRS koordinierten in diesem Szenario die Brandbekämpfung und Leckabwehr. Sie unterstützten gemeinsam mit der „Seeadler“ die Versorgung der 130 „Verletzten“ – Statisten, die realistisch hergerichtet worden waren.

„Baltic SAREX“ wird jährlich von Dänemark in den Gewässern rund um die Insel Bornholm organisiert und ist wohl eine der effizientesten Seenotrettungsübungen in Europa. Die DGzRS entsendet bewusst wechselnde Einheiten ihrer Rettungsflotte, um möglichst vielen Besatzungen entsprechende Erfahrungen zu ermöglichen, die gleichermaßen in allen Einsatzrevieren schon morgen im realen Einsatz von größter Wichtigkeit sein können.



Robert Marx zum Vorsitzenden der European Boating Industry gewählt

Am 28. Mai 2013 wurde Robert Marx (Geschäftsführer Friedrich MARX GmbH & Co. KG und BVWW Präsident) für weitere zwei Jahre zum Präsidenten der European Boating

Industry gewählt. Die European Boating Industry mit Sitz im Brüsseler EU Viertel, in direkter Nähe zum Europäischen Parlament vertritt die Interessen der europäischen Wassersportindustrie und ihrer Mitglieder.

www.europeanboatingindustry.eu

www.marx-technik.de

Mittelmeer-Skipper-Forum

Forum	Themen	Beiträge	Letzter Beitrag
Infos zum Mittelmeer-Skipper-Forum			
Das Mittelmeer-Skipper-Forum - Der Mittelmeer-Skipper-Club e.V.	9	16	Herzlich willkommen im Mittelmeer-Skipper-Forum ! Bitte vor Registrierung lesen !
Herzlich willkommen ! Welcome on Board !	1332	9471	Herzlich willkommen im Mittelmeer-Skipper-Forum ! Bitte vor Registrierung lesen !
SKIPPER - PRAXIS			
Rund ums Wetter	239	2602	Welche Wetterberichte gibt es und wie kann ich sie bekommen.
Technik, Ausrüstung und Instandhaltung	2069	32856	alles rund um Technik, Ausrüstung und Instandhaltung von Segel- und Motorbooten.

Dieses Forum ist eine kleine feine und sehr aktive Community, in der sich Skipper von Motor- und Segelbooten, solche die es werden wollen und Mittelmeerliebhaber wohl fühlen sollen. Konstruktiv und kameradschaftlich im Ton, geprägt vom gemeinsamen Spaß am Skippern der vielen fachlich außerordentlich kompetenten Mitgliedern, interessierten Newcomern und ohne jede Differenzierung ob Segler oder Motorbootfahrer.

Das Forum besteht inzwischen seit über 7 Jahren und ist mittlerweile eine feste Größe in der Szene; wahrscheinlich sogar das aktivste Forum mit den meisten wirklichen Skippern in seiner Thematik. Viele der User sind Langzeitskipper und berichten direkt vom Bord. Aktuellere Infos gibt es kaum irgendwo. Das Forum ist rein privat organisiert und finanziert und verfolgt keinerlei kommerzielle Absichten oder Werbezwecke. Es gibt kaum eine Frage zum Skippern im Mittelmeer, auf die es hier keine aktuelle Antwort gibt. Außerdem findet sich dort eine umfassende Linksammlung zu allen für Bootsfahrern wichtigen Themen, wie Wetterberichte, Revierinfos, neue Marinas, Technik, etc. die jeder auch selbst ergänzen kann. Das Forum wird sehr aktiv moderiert von einem Team erfahrener Skipper seegehender Segel- und Motoryachten, die das sehr hohe fachliche und persönliche Niveau dieses Forums sicherstellen.

www.mittelmeer-skipper-forum.de

Trauriger Fund: Toter Schweinswal bei Blankenese



Am Abend des 8. Mai gegen 20 Uhr haben zwei Kajakfahrer einen Schweinswal vor dem Mühlenberger Segelclub tot in der Elbe treibend aufgefunden.

Gegen 18:30 Uhr hatte ein anderer Kajakfahrer das Tier am Ufer gefunden. Der Schweinswal war gestrandet und "röchelte", er lag ca. 2 - 3 Meter vom Wasser entfernt auf den Steinen der Uferböschung gegenüber von Airbus. Der Paddler stieg beherzt aus seinem Kajak aus und trug den ca. 10 Kilo schweren Schweinswal zurück ins Wasser. Zu diesem Zeitpunkt hatte die Ebbe bereits eingesetzt, der kleine Wal kann also gut und gerne schon über 1 Stunde hilflos an Land gelegen haben.

Träge und langsam hat er sich dann nochmals auf den Weg gemacht und ist davongeschwommen. Doch der kleine Gesell hat es trotz der Rettungsaktion leider nicht geschafft, kurze Zeit später trieb er tot in der Elbe.

Leider konnte er nicht geborgen werden und die Todesursache lässt sich nicht mehr klären. In einer stark befahrenen Wasserstraße wie der Elbe sind die kleinen Wale zahlreichen Gefahren ausgesetzt. Kollisionen mit schnellen Motorbooten kommen dabei als Todesursache auch in Betracht.

Die GRD versucht, durch Aufklärung und Aufbau eines Rettungsnetzes mehr zum Schutz der kleinen Wale zu erreichen.

Bitte helfen Sie der GRD dabei durch Ihre Beobachtung, Ihre Sichtungs-Meldung oder unterstützen Sie mit Ihrer Spende das Schweinswal-Schutzprojekt!

Erste Hilfe für gestrandete oder verletzte Schweinswale

Offensichtlich unverletzte Tiere, die z.B. durch Wellenschwall an Land gespült wurden, bitte wieder zurück ins Wasser bringen!

Finden Sie einen schwer verletzten Schweinswal am Strand, lassen sie ihn am besten dort liegen, er hat sich vermutlich selbst ans Ufer gebracht, um weiter atmen

zu können. Auf keinen Fall verletzte oder sehr schwache Tiere wieder zurück ins Wasser schubsen, denn sie müssen zum Atmen ja an die Wasseroberfläche, sind sie zu geschwächt, können sie das aus eigener Kraft nicht mehr tun. Das Blasloch oben am Kopf sollte sich nicht unter Wasser befinden.

Wenn Sie keine Scheu haben und es möglich ist, dann lagern sie das verletzte Tier im flachen Wasser sicher, sodass es atmen kann. Waschen Sie sich aber danach gründlich die Hände.

Rufen Sie am besten sofort die GRD (089-74160410, 0176-22208271), die Polizei/Wasserschutzpolizei oder den Amtsveterinär an, damit man sich um das verletzte Tier kümmern kann. In den meisten Fällen sind die Verletzungen so groß, dass man nicht mehr viel tun kann, aber es konnten auch schon Schweinswale gerettet und gesund gepflegt werden.



„Um Hilfe können Delfine nicht rufen. Doch wir können dafür sorgen, dass ihr Leid nicht ungehört bleibt. Deshalb unterstütze ich die Arbeit des Weltumseglers Rollo Gebhard und seiner Gesellschaft zur Rettung der Delphine (GRD).“

Sigmar Solbach, Schauspieler und leidenschaftlicher Segler

Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V. (GRD)

www.delphinschutz.org
Telefon 089/74 16 04 10

Spendenkonto:

Stadtparkasse München
BLZ (701 500 00) - Konto: 109 138 388





Sonniger Saisonstart

Erfolg für die Sunseeker Open Days in Port Adriano, Mallorca vom 3. bis 5. Mai 2013

Mit einer positiven Bilanz sind die erst kürzlich stattgefundenen Sunseeker Open Days vom 3. bis 5. Mai 2013 in Port Adriano, Mallorca, in See gestochen.

Die zweite Auflage der Sunseeker Hausmesse auf Mallorca bot die ideale Gelegenheit für individuelle Yachtbesichtigungen und -beratung und erwies sich als gute Plattform für ein entspanntes Get-Together unter Yachtfreunden. So tummelten sich an den drei Ausstellungstagen solide Kunden und Interessenten mit ernsthaften Kaufabsichten vor der Sunseeker Mallorca Niederlassung im Hafen von Port Adriano, in dem zeitgleich die „Superyacht Days“ stattfanden. Das Ergebnis kann sich trotz der geringeren Besucherzahl als im Vorjahr durchaus sehen lassen: Drei verkaufte Sunseeker Yachten von 52 bis 82 Fuß und konkrete Vertragsabschlüsse, die in den nächsten Tagen besiegelt werden, lassen auf eine Belebung am Markt schließen. Die Momentaufnahme gilt als wichtiger Barometer für die kommende Saison.

Das Erfolgsrezept: Der perfekte Mix aus einer kompetenten, schwimmenden Boat Show und einem ebenso abwechslungsreichen wie attraktiven Rahmenprogramm. Neben der beeindruckenden Yachtkulisse von 40 bis 115 Fuß standen zudem zwei Wiesmann Roadster in einer „Sunseeker Limited Edition“ Version im Blickfang der Open Days. Angelehnt an einen maritimen Look – weiß lackiert und mit exklusivem Sunseeker Branding im Interieur – fanden die außergewöhnlichen Sportwagen großen Anklang bei Jung und Alt. Nur 10 Stück werden von der „Sunseeker Limited Edition“ gebaut, die dank einer traditionellen Handfertigung sogar auf die jeweilige Yachtausstattung optisch abgestimmt werden können.

Und während sich so manche Herren den Blick unter die Motorhaube erklären ließen oder für eine Probefahrt einfach Platz hinter dem Steuer nahmen, genossen die Damen bei strahlendem Sonnenschein ein Glas mallorquinischen Wein von Castell Miquel oder erkundeten die Schmuck- und Uhrenkollektion von Juwelier Rüschenbeck, beides langjährige Kooperationspartner von Sunseeker Mallorca und Mitaussteller bei den Open Days.

Auch Seabob und Nauti Parts hielten spannende Neuheiten für die Besucher bereit.

"Die Open Days werden auch im nächsten Jahr ein fester Bestandteil in unserem Terminkalender sein. Das Konzept, parallel zur Boat Show Palma eine eigene Messe in Port Adriano in Verbindung mit den passenden Kooperationspartnern durchzuführen, hat sich bewährt und wir freuen uns, dass das Branchenbarometer wieder auf der Sonnenseite steht", kommentiert Torsten Sieckmann, CEO bei Sunseeker Germany.

Miguel Angel Linares, Managing Director von Sunseeker Spain sagt: „Die Open Days waren perfekt organisiert und die große Auswahl an Sunseeker Yachten sehr beeindruckend. Wir werden versuchen, im nächsten Jahr ein noch stärkeres internationales Publikum zu erreichen“.

Sunseeker Mallorca mit Sitz in Port Adriano feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Jubiläum und ist seit der Allianz mit Sunseeker Spain im letzten Jahr der einzige offizielle Sunseeker Händler der Insel.

www.sunseeker.de





TV-Tipp: Die Unalten

Die Drei könnten unterschiedlicher nicht sein und dennoch verbindet sie die Lust, auch im fortgeschrittenen Alter ihre Träume zu verwirklichen. Der Film- und Fernsehproduzent Rudolf Klingohr, 68, ersteht mit Hilfe des Internets eine Yacht und gemeinsam mit seinen Jugendfreunden, dem ehemaligen Stuntman Willi Neuner, 66, und Kapitän Hans Abel, 73, begeben sich die drei „Unalten“ auf das Abenteuer ihres Lebens.

Ab wann ist man alt? Sicherlich nicht, solange man sich ein Stück inneres Kind bewahrt hat und seine Träume lebt.



Das denken sich auch die drei „Unalten“, Rudolf, Willi und Hans. Rudolf, „Purzl“ Klingohr, Film- und Fernsehproduzent, unverbesserlicher Visio-

när und Träumer, entdeckt im Internet eine Yacht aus den 60er Jahren. Sofort entsteht in ihm der Plan einer Schiffsreise. In seinen Jugendfreunden Willi Neuner, ehemaliger sehr erfolgreicher Stuntman, der u.a. in James Bond Filmen mitwirkte, und Hans Abel, ausgebildeter Kapitän und Besitzer einer Yachtschule, findet er geniale Partner, die sich mühelos zu dem Abenteuer überreden lassen: Die Reise soll sie von Chicago über die Great Lakes bis nach New York führen. Von dort aus soll das Schiff nach Hamburg überstellt werden und schließlich soll es über Elbe, Rhein, Main und Donau wieder retour zum Ausgangspunkt Wien gehen.

Die drei „Unalten“ erleben gemeinsame Wochen der

Aufregung und Spannung: Gleich zu Beginn stellt sich heraus, dass das vermeintliche Schnäppchen, das Purzl mit dem Kauf der Yacht „Southwind“ tätigte, möglicherweise am Ende doch nicht ganz so günstig war: ein Teil nach dem anderen muss repariert oder getauscht werden. Schließlich ist die „Southwind“ mit Baujahr 1961 auch schon in die Jahre gekommen...

Wilde Anlegemanöver, Schlechtwetterfronten, Fehlinterpretationen der Funksprüche, Sandbänke, plötzlicher Wassereintritt, technische Probleme – all das kann die drei „Unalten“ nicht aufhalten. Unbeirrt setzen sie ihre Reise fort und trotzen nicht nur Wind und Wetter, sondern vor allem dem Alter! Es wird philosophiert, gefeiert, musiziert und natürlich auch gestritten!

Die drei schrulligen Protagonisten und Freunde, die „Unalten“ stehen mitten im Leben. Sie haben den Blick nach vorn gerichtet. Sie sind sympathisch und witzig, aber auch besserwisserisch und rechthaberisch. Sie sind manchmal ein wenig ungeschickt, im Umgang mit der modernen Technik leicht überfordert und auch die englische Sprache bereitet hin und wieder Schwierigkeiten. Aber sie strotzen vor Selbstvertrauen und Lebensfreude.

„Die Unalten“ ist ein 11-teiliges Boatmovie mit wunderschönen Bildern, das die Geschichte einer außergewöhnlichen Reise voller Emotionen erzählt. Es ist die Geschichte von Freundschaft, Konflikten, Erwartungen und Träumen. Und es zeigt, dass man nie zu alt ist, um an seine Grenzen zu stoßen.

ab 10. Juni immer montags

20:15 Uhr ServusTV



America's Cup findet wie geplant statt - Experten der Prüfungskommission legen erste Vorschläge vor

Die Organisatoren des America's Cup haben bekräftigt, dass die Regatten im Sommer dieses Jahres wie geplant stattfinden werden.

Zeitgleich mit den abschließenden Vorbereitungen für den America's Cup wurde eine Prüfungskommission ins Leben gerufen. Ein Team aus erfahrenen Segel-Experten und Spezialisten im Bereich der maritimen Sicherheit hat das Training und das Regattasegeln mit AC72-Yachten beim America's Cup 2013 unter die Lupe nehmen.

Diese Neubewertung ist eine Reaktion auf den tragischen Tod von Andrew „Bart“ Simpson (GBR, Artemis Racing) bei einem Trainingsunfall in der Bucht von San Francisco.

Alle Mitglieder der Kommission – [die Biografien finden Sie hier](#) – sind feste Größen im Spitzen-Segelsport und haben in der Vergangenheit bereits Regatta-Unfälle untersucht, bei denen ein Teilnehmer ums Leben gekommen ist. Regatta Direktor Iain Murray steht der Kommission, der die folgenden Personen angehören, vor:

- Iain Murray (AUS, Vorsitzender)
- Sally Lindsay Honey (USA, Stellv. Vorsitzende)
- John Craig (USA)
- Chuck Hawley (USA)
- Vincent Lauriot-Prévoist (FRA)
- Jim Farmer QC (NZL)

Die Küstenwache der USA (U.S. Coast Guard) unterstützt die Einrichtung der Kommission. Verbindungsmann ist Lt. Jon Lane, der seit 26 Jahren bei der Küstenwache tätig ist und über zehn Jahre Erfahrung mit der Untersuchung von Unfällen auf See hat.

Tom Ehman, Vize-Commodore des Golden Gate Yacht Club (amtierender America's-Cup-Sieger), sagt: „Der America's Cup wird in diesem Sommer stattfinden. Wir werden die besten Segler der Welt sehen können, wie sie sich auf einer der schönsten Bühnen des Sports miteinander messen.“

Mit Blick auf die Kommission ergänzt Ehman: „Dieses Team versammelt außergewöhnlich viel Erfahrung und Fachkenntnis. Bei einem Treffen am Dienstag in San Francisco haben alle America's-Cup-Teams deutlich gemacht, dass sie voll hinter der Kommission und der Vorgehensweise stehen.“



Golden Gate Yacht Club Vice Commodore Tom Ehman—Regatta Director Iain Murray



Captain Matt Bliven (US Coast Gards) - Regatta Director Iain Murray

Erstes Ergebnis der Expertenkommission- Regatta Director stellt Sicherheitsempfehlungen vor

Nun wurden 37 Empfehlungen veröffentlicht, um beim America's Cup im „Summer of Racing“ die Sicherheit zu verbessern. Dazu zählen strukturelle Überarbeitungen der AC72 Boote und Tragflächensegel, ein um zehn Knoten geringeres Windlimit (maximal 23 Knoten) sowie verbesserte Sicherheits-Ausrüstung für die Segler.

Die meisten Vorschläge zielen auf die persönliche Sicherheit der Segler ab: Schwimmwesten und Auftriebshilfen, Schutzbekleidung, Ortungssender, freihändig zu

bedienende Atemgeräte und gut sichtbare Helme. Weitere Vorschläge betreffen die AC72 Yachten, die weitere Ausrüstung und das Race Management.

Die vollständige Liste mit allen Empfehlungen finden Sie hier.

Regatta Director Iain Murray legte die „2013 America's Cup Regatta Director Recommendations“, die auf den Ergebnissen der Prüfungskommission basieren, bei einem Treffen mit den vier teilnehmenden Teams und der America's Cup Event Authority in San Francisco vor.

Aus Versicherungs- und Haftungsgründen gab die Prüfungskommission selbst keine Empfehlungen ab. Die Vorschläge zur Verbesserung der Sicherheit hat Regatta Director Iain Murray formuliert.

Diese zusätzlichen Empfehlungen wurden in einen America's-Cup-Sicherheitsplan integriert, der an die US-Küstenwache (U.S. Coast Guard) weitergeleitet wurde.

„Diesen Sicherheitsplan zu erarbeiten gehört zu den Aufgaben des America's Cup als der protegierenden Organisation der Regatten dieses Sommers“, sagte Stephen Barclay, CEO des America's Cup. „Der America's-Cup-Sicherheitsplan ist notwendiger Bestandteil des

Genehmigungsantrags, der an die Küstenwache geschickt wurde.“

Der Regatta Director wird nun Gruppen von Spezialisten zusammenstellen, die zusätzliche technische Anforderungen an bestimmte Ausrüstungsgegenstände, z.B. die Schutzbekleidung für die Segler, definieren werden.

Seit ihrer ersten Sitzung am 16. Mai hat die Untersuchungskommission akribisch gearbeitet. Insgesamt 25 Mitglieder der Segelteams wurden befragt, darunter Teamchefs, Skipper, Designer, Ingenieure, Segler und Besatzungsmitglieder der Begleitboote.

„Alle vier beim America's Cup vertretenen Teams haben in aller Offenheit und Hilfsbereitschaft konstruktiv kooperiert“, sagte Murray. „Die Untersuchungskommission konnte den deutlichen Wunsch der Teams erkennen, die maximal mögliche Sicherheit beim America's Cup sicherzustellen.“

„Ich möchte mich bei den Mitgliedern der Untersuchungskommission für ihre herausragende und effiziente Arbeit bedanken“, schloss Murray.



NauticLine

Universalreiniger K

K101 konzentriert

K105 strong

K110 medium

K150 soft



für alle Oberflächen und Verschmutzungen geeignet!

Rumpf, Deck, Fender, Bilge, Motor, Sanitär, Planen, Segel, Holz, Kunststoff, Lack, Edelstahl

Biologisch abbaubar

www.nauticare.de



Match Race Germany

Vorbereitung und Training:

Zwölf Mannschaften aus acht Ländern bereiteten sich im letzten Freien Training auf das Match Race Germany vor Langenargen auf dem Bodensee vor. Bei guten Winden ging es in zwei Gruppen am Morgen und am Nachmittag vor allem um Manöveroptimierung und gutes Handling der gut zwölf Meter langen Yachten vom Typ Bavaria 40S. Drei der internationalen Skipper waren als Weltmeister angereist, darunter Adam Minoprio und sein Team alpari FX. Der 27-jährige Neuseeländer war nach zweijähriger Matchrace-Pause und seinem WM-Sieg 2011 zum Saisonauftakt erstmals wieder beim Deutschen Grand Prix am Start und beeindruckt: „Es hat sich seit unserem letzten Einsatz auf dem Bodensee viel verändert. Alles ist größer: Die Veranstaltung, die Boote. Wir freuen uns sehr auf die Regatta.“

Erstmals auf den Bavarias im Einsatz waren die beiden jungen deutschen Mannschaften. Das STG/NRV Sailing Team mit Skipper und Laser-Europameister Philipp Buhl (Sonthofen) sowie Weltcup-Gewinner Erik Heil (Berlin) trainierten am Vormittag, der Deutsche Matchrace Meister Sven-Erik Horsch und sein NRV Matchrace Team aus Hamburg am Nachmittag. Philipp Buhl, der mit Wild Card aber ohne viel Matchrace-Erfahrung startet, sagte nach dem Training: „Wir werden versuchen so schnell wie möglich zu lernen. Wir werden versuchen, ohne Strafen aus der Vorstartphase zu kommen. Wir haben versucht, uns genau wie in

der Qualifikation für den Youth America's Cup so schnell wie möglich zu steigern. Vielleicht können wir ein oder zwei Duelle gewinnen. Aber nach der Vorrunde werden wir sicher ausgeschieden sein. Wir müssen realistisch bleiben.“

Taylor Canfield und sein Team USone von den Amerikanischen Jungferninseln feierten ebenfalls Premiere im Match Race Germany: „Wir sind zum ersten Mal in diesem Teil von Europa, zum ersten Mal in Deutschland, zum ersten Mal mit einer Tour Card am Start. Und wir segeln zum ersten Mal auf diesen Booten. Es wird interessant.“

Am Abend wurde dann das 16. Match Race Germany auf Schloss Montfort eröffnet. Moderator und ZDF-Reporter Nils Kaben stellte die Teams vor und begrüßte unter vielen prominenten Gästen auch Langenargens Bürgermeister Achim Krafft, der nach seinem ersten Besuch des Regattadorfes im Langenargener Gondelhafen vor allem den Veranstaltern viel Lob aussprach: „Das Match Race Germany ist eine sehr wert-



volle Veranstaltung für Langenargen und die Region, weil es ein großes Publikum anzieht. Ich freue mich darüber, dass die ganze Gemeinde diese Veranstaltung trägt. Die Veranstalter sind Kinder der Region, die weltweit hervorragend vernetzt sind und diese Regatta extrem professionell und mit viel Erfahrung umsetzen.“

Der erste Tag: Nachwuchs zahlt Lehrgeld im Kampf gegen die Profis, Buhl gewinnt deutsch-deutsches Duell

Segeln satt zum Auftakt im Match Race Germany: Mit einem langen spannenden Arbeitstag und Überstunden auf dem Wasser startete der Deutsche Grand Prix der Alpari World Match Racing Tour am ersten Tag bei guten Windbedingungen in seine 16. Auflage. Die zwölf Teams aus acht Ländern boten an diesem Zwölf-Stunden-Tag direkt vor dem Langenargener Ufer und dem Regattadort mit seinen Festzelten erste Kostproben ihres Könnens. Unbesiegt blieb keine Mannschaft. Die Führung in der Round-Robin-Vorrunde (jedes Team segelt einmal gegen jedes andere) übernahmen nach zehn von 22 sogenannten „Flights“ drei Mannschaften mit je vier Siegen bei einer Niederlage: Mathieu Richard mit seinem GEFCO Match Racing Team, der viermalige Weltmeister Ian Williams und sein Team GAC Pindar sowie Richards Landsmann Pierre-Antoine Morvan und sein Vannes Agglo Sailing Team führen die Flotte der Weltmeister an.

Lehrgeld zahlten erwartungsgemäß die beiden jungen deutschen Mannschaften. Sowohl das STG/NRV Youth

Team um Skipper Philipp Buhl (Sonthofen) als auch das NRV Match Race Team mit dem Deutschen Matchrace Meister Sven-Erik Horsch aus Hamburg verloren ihre ersten Duelle gegen die Profi-Crews. Erst im direkten Aufeinandertreffen konnte Buhls Quintett im deutsch-deutschen Duell erstmals punkten.

„Es hat trotz der Niederlagen richtig Spaß gemacht. Angst haben wir vor den Profis keine. Über den Sieg gegen das zweite deutsche Team sind wir natürlich glücklich. Vielleicht war das ja unsere einzige Chance zu punkten. Nun sind wir mega heiß auf morgen. Vielleicht können wir in leichten und unbeständigen Bedingungen am Vormittag ja noch das eine oder andere Team abziehen“, sagte Philipp Buhl nach seiner Matchrace-Premiere auf dem Bodensee kämpferisch. Auch im Duell gegen das britische GAC Pindar Team von Ian Williams lag Buhls STG/NRV Youth Team, dem auch die 49er-Segler Erik Heil, Justus Schmidt und Max Boehme sowie Michael Seifarth angehörten, sogar auf dem ersten Abschnitt bis zur Luvtonne vorne, hatte seine Chance, musste sich dann aber dem viermaligen Weltmeister mit schlechterer Geschwindigkeit beugen. Die Jollensegler übten sich beim Deutschen Grand Prix nicht nur erstmals auf internationalem Niveau in der Duelldisziplin Matchrace, sondern waren auch weniger vertraut mit dem Handling großer Boote.

Das Team von Sven-Erik Horsch, dessen Mannschaft sowohl über Matchrace-Expertise als auch Big-Boat-Erfahrung verfügte, verbrachte jedoch die wenigste Zeit auf dem Wasser. Und die ist in einem Erfahrungssport wie dem Segeln von entscheidender Bedeutung.



Investment-Manager Horsch erklärt: „Ich verbringe 50, 60 Stunden die Woche am Schreibtisch, die Profis und auch die Olympiasieger dieselbe Zeit auf dem Wasser. Der Unterschied drückt sich nicht drastisch, aber in vielen Kleinigkeiten aus, die sich dann zu Niederlagen für uns addieren. Für unsere nächsten Duelle haben wir uns vorgenommen, die Bootsgeschwindigkeit besser zu halten und die Matches offensiver zu gestalten.“

Am ersten Wettfahrttag wurde auch das Regattadorf im Langenargener Gondelhafen eröffnet. Partner Adidas präsentiert am Bodensee erstmals seine neue farbenfrohe und technisch Maßstäbe setzende Segelkollektion. Traumhafte Porsche-Modelle am Bodenseeufer begeisterten die ersten Besucher ebenso wie die packenden Duelle auf dem Bodensee.

Der zweite Tag: Weltmeister Williams führt vor Langenargen, deutsche Nachwuchsteams vor dem Aus

Das Match Race Germany segelte seiner ersten Entscheidung entgegen. Vier Durchgänge vor Schluss der Vorrunde führten der viermalige britische Weltmeister Ian Williams und sein Team GAC Pindar die Flotte Bug an Bug mit Mathieu Richards GEFCO Match Racing Team und Taylor Canfields Team USone von den Amerikanischen Jungferninseln an. Alle drei Teams hatten sieben Siege erkämpft. Mathieu Richard, der nach einjähriger Pause ein starkes Comeback bei der Auftaktre-

gatta der Alpari World Match Racing Tour feierte, sagte: „Wir haben einen neuen Sponsor und sind natürlich sehr glücklich nach diesen ersten beiden Tagen. Besonders gut war, dass wir viermal zurück lagen und die Duelle noch drehen konnten.“

Keine Chance mehr auf das Erreichen der Viertelfinalrunde hatten die beiden jungen deutschen Mannschaften, die den zweiten Regattatag bei besten Segelbedingungen und Winden um zehn bis 15 Knoten ohne einen Siegpunkt beendeten. Das STG/NRV Youth Team um Philip Buhl aus Sonthofen konnte immerhin einen Erfolg im Duell gegen das Hamburger Team um den Deutschen Match Race Meister Sven-Erik Horsch erringen. Die Hanseaten selbst waren noch ohne Sieg und daher das Schlusslicht im Klassement.

„Wir wussten ja, dass wir hier keinen großen Stich machen können“, sagte der 23-jährige Buhl bei der öffentlichen Pressekonferenz am Abend im Regattadorf im Gondelhafen von Langenargen, „aber wir sind glücklich, dass wir ein Rennen und viel neue Erfahrung gewinnen konnten. Und morgen warten ja noch zwei Duelle auf uns.“ Auch Sven-Erik Horsch war nicht unzufrieden: „Wir haben im Bereich Teamwork sehr viel gelernt, hatten aber noch Abstimmungsprobleme im Bereich Time & Distance. Heute hatten wir ein sehr gutes Rennen, lagen bis zur Luvtonne vor Taylor Canfield, doch dort hat er uns dann abgestellt.“



Wettfahrtleiter Rudi Magg vom veranstaltenden Yacht-Club Langenargen zeigte sich nach dem perfekten Regattatag in Bestlaune: „Heute war die Regatta für uns ein Spaziergang. Ich bin extrem zufrieden mit der Disziplin der Segler und den Wetterbedingungen.“ Zehn bis 15 Knoten Wind hatten den Teilnehmern auf ihren großen Booten vom Typ Bavaria 40S Optimalbedingungen beschert. Weltmeister Williams bestätigte: „Ich war einige Jahre nicht hier und hatte von den leichten Bedingungen gehört, doch die letzten beiden Tage waren exzellent.“

Der dritte Tag: Bilderbuchsegeln unter „Zuckerhüten“: Jablonski gelingt überraschendes Comeback

Vor schneebedeckter Alpenkulisse beendeten die zwölf Teams aus acht Ländern am dritten Wettbewerbstag die Vorrunde im 16. Match Race Germany. Sieben Teams erreichten bei Bilderbuchwetter und Winden zwischen fünf und zwölf Knoten die nächste Runde.

Der viermalige Matchrace-Weltmeister Ian Williams und sein britisches Team GAC Pindar zogen als Vorrundensieger direkt ins Halbfinale ein. Für das Viertelfinale qualifizierten sich die Mannschaften von Mathieu

Richard (GEFCO Match Racing Team, Frankreich), Taylor Canfield (USone, Amerikanische Jungferninseln), Vizeweltmeister Björn Hansen (Hansen Sailing Team, Schweden), Adam Minoprio (Team Alpari FX, Neuseeland), Johnie Berntsson (Stena Sailing Team, Schweden) und Karol Jablonski (Jablonski Sailing Team, Polen). Fünf Mannschaften schieden aus.

Darunter auch die beiden deutschen Mannschaften, deren Premiere im Deutschen Grand Prix nach drei Regattatagen endete. Philipp Buhl und sein STG/NRV Youth Team mussten Abschied nehmen, taten das allerdings eindrucksvoll, besiegten mit Karol Jablonski und seinem Jablonski Sailing Team in ihrem letzten Duell überraschend die ehemalige Nummer eins der Matchrace-Weltrangliste. Jablonski hätte die unerwartete Niederlage beinahe den erhofften Viertelfinalplatz gekostet. Am Ende rettete den Polen bei Punktgleichheit mit Pierre Antoine Morvans Vannes Agglo Sailing Team und Phil Robertsons Team Waka Racing der Sieg gegen Vorrundengewinner Ian Williams, der den Ausschlag zugunsten von Jablonski gab.

Der siebenmalige Eissegel-Weltmeister Jablonski, der beinahe frühzeitig nach Hause gefahren wäre, weil er sich sicher ausgeschieden wähnte, konnte es kaum fassen: „Schon so oft haben wir bei Punktgleichheit bei großen Matchraces den Kürzeren gezogen. Wir waren auch ganz sicher, dass fünf Punkte hier nicht für den Einzug in die nächste Runde reichen. Dieses Mal aber sind im Match Race Germany die Würfel endlich einmal zu unseren Gunsten gefallen. Wir sind außerdem sehr glücklich, dass wir in der Vorrunde als ‚Weltmeister im Ruhestand‘ zwei jüngere Weltmeister stilvoll schlagen konnten. Das hat uns den Platz im Viertelfinale beschert, in das wir nun hochmotiviert gegen Mathieu Richard antreten.“

Der 50-jährige Steuermann mit dem Spitznamen „Weißer Hai“ lebte lange in Norddeutschland, besitzt sowohl einen polnischen als auch einen deutschen Pass und gewann 1993 mit dem deutschen Team den Admiral’s Cup. Der 50-jährige Jablonski lobte vor allem die junge Mannschaft um Philipp Buhl: „Die Jungs haben gegen uns wirklich gut gesegelt, während ich am Start ein Timing-Problem hatte.“ Der erfahrene siebenmalige Eissegel-Weltmeister räumte ein: „Wir waren langsamer an der Startlinie als die Jungs. Danach hat uns die kurze Bahn keine Möglichkeit mehr zum Über-



holen geboten. Meinen Glückwunsch an Philipp und sein Team. Für uns bedeutet diese Niederlage leider das Aus.“ Mit dem letzten Satz allerdings irrte er.

Buhls Taktiker Erik Heil sagte nach dem gelungenen Match gegen Jablonski: „Das war ein super Abschluss für uns: Wir haben endlich einmal die Startphase überlebt und sind dann schneller über die Linie gegangen als Karol. Am Leefass wurde es noch einmal eng, doch dort konnten wir ihn dann abstellen.“ Justus Schmidt, 49er-Segler aus Kiel und ebenfalls Mitglied in Buhls Youth America's Cup-Team, sagte zum Abschied: „Hier ging es nicht in erster Linie um die Boote, sondern um das Spiel. Wir haben sehr viel über Taktik, Offensive und Defensive gelernt. Das hilft uns auch im olympischen Segeln. Wir kommen gerne wieder, wenn wir dürfen!“

Der vierte Tag: Williams, Richard, Berntsson und Minoprio erreichen Halbfinale – Jablonski ausgeschieden

Der viermalige Weltmeister Ian Williams, der sich als Vorrunden-Erster direkt für das Halbfinale qualifiziert hatte, kämpfte gegen das schwedische Stena Sailing Team von Johnie Berntsson um den Einzug ins Finale.

Seinen Gegner durfte sich der Brite gemäß dem internationalen Matchrace-Reglement selbst wählen. Im zweiten Halbfinale trafen die Crews von Mathieu Richard und Adam Minoprio aufeinander.

Am vierten Regattatag im Großen Preis von Deutschland hatte sich der Bodensee von seiner ungewöhnlich wilden Seite präsentiert. Die Viertelfinalisten hatten in stürmischen Winden mit Böen bis zu 25 Knoten alle Hände voll zu tun, die Vollblutboote vom Typ Bavaria 40 S zu bändigen. Karol Jablonski sagte nach seinem Ausscheiden: „Wir haben heute wie eine Segelschule agiert und uns die Niederlage selbst beschert.“ Eine verpatzte Serie von Halsen kostete das Jablonski Sailing Team die Chance auf den Platz im Halbfinale.

Schauspieler und Segler Simon Licht, in der Rolle des Anwalts Horst Mahler in dem Kinofilm „Der Baader Meinhof Komplex“ ebenso erfolgreich wie im Tatort-Einsatz oder zuletzt in dem mit mehreren Grimme-Preisen ausgezeichneten Kinofilm „Der Fall Jakob Metzler“, besuchte das Match Race Germany am Pfingstwochenende und erlebte ein Duell im „Hot Seat“ live an Bord. Licht sagte: „Es ist bemerkenswert, was die Profis aus den Bavaria-Booten herausholen. Die Crews agieren an Bord wie ein großartiges Ensem-

Jablonski und Richard im Viertelfinale

© Photo by Brian Carlin / AWMRT





ble das makellos ineinander greift. Ganz ähnlich wie eine gute Theatertruppe.“ Seine Vielseitigkeit stellte auch der Bodensee am Nachmittag mit einem krassen Wetterwechsel unter Beweis: Sonne statt Regen, leichte drehende Winde statt Sturm. Wettfahrtleiter Rudi Magg schickte die Halbfinalisten am späten Nachmittag noch in ihre ersten Begegnungen. Die Auftaktduelle gewannen Ian Williams und Mathieu Richard.

Das Finale

Nach insgesamt 90 Duellen über fünf Tage hatte das Match Race Germany 2013 einen würdigen Gewinner: Der viermalige Weltmeister Ian Williams nahm mit seinem Sieg bei der Auftakt-Regatta der Alpari World Match Racing Tour Kurs auf WM-Titel Nummer fünf. Im von leichten Winden geprägten Finale besiegte Williams Team GAC Pindar mit dem Neuseeländer Adam Minoprio den Weltmeister von 2011. Minoprios Team musste sich den Briten am Pfingstmontag mit 0:1 geschlagen geben.

Am frühen Nachmittag dann durften Williams und seine Mannschaft auf der Bühne in Champagner baden und erhielten nach mitreißenden Jubelszenen ihren

Siegerscheck in Höhe von 9000 US-Dollar. Mit seinem ersten Sieg am Bodensee übernahm Ian Williams die Führung in der Weltmeisterschaftswertung der Alpari World Match Racing Tour, die nach insgesamt sechs Regatten im Dezember mit Monsoon Cup in Malaysia endet. Williams sagte nach seinem Sieg: «Das Match Race Germany war die erste Tour-Regatta, an der wir 2005 als junges Profiteam teilgenommen haben. Es war ein langer Weg bis zum ersten Titelgewinn beim Großen Preis von Deutschland. Wir sind glücklich.»

Williams erinnert bei der Abschlusspressekonferenz an die Champions-League-Begegnung zwischen Bayern München und Borussia Dortmund, die am folgenden Wochenende im Wembley-Stadion in seiner Heimat England stattfand, und erklärte lächelnd: “Unser Sieg war heute besonders wichtig, weil am nächsten Wochenende zwei deutsche Fußball-Vereine nach England kommen um den Champions-League-Gewinner zu ermitteln. Nun hat erst einmal ein englisches Team in Deutschland einen Titel gewonnen.”

Das kleine Finale um Platz drei gewannen souverän das französische GEFCO Match Racing Team um Skipper Mathieu Richard mit 1:0 gegen das schwedische Stena



Sailing Team von Johnie Berntsson. Für Richard war es ein gelungenes Comeback nach einjähriger Pause. „Wir haben einen neuen Sponsor und wollen jetzt wieder voll angreifen“, sagte der sympathische Franzose bei der Siegerehrung, „wir hatten eine tolle Woche hier in Langenargen, sind sowieso große Fans des Match Race Germany. Das sportliche Niveau war in diesem Jahr extrem hoch und deshalb ist uns dieser dritte Platz sehr viel wert.“

Rund 25.000 Zuschauer waren an insgesamt fünf Renntagen über Pfingsten in das Regattadort im Langenargener Gondelhafen geströmt, um die zwölf teilnehmenden Teams aus acht Ländern beim Großen Preis von Deutschland in Aktion zu erleben. Nur der verregnete Pfingstsonntagvormittag verhinderte den möglichen neuen Zuschauerrekord, obwohl die Menschen mit der durchbrechenden Sonne am späten Nachmittag wieder in das Langenargener Segelstadion strömten. Insgesamt servierte Deutschlands führendes Matchrace Segeln satt an allen Tagen. Nur zum Finale ließ der Wind eine Weile auf sich warten, bevor Wettfahrtleiter Rudi Magg vom ausrichtenden Yachtclub Langen die auf jeweils eine Begegnung verkürzten Finalläufe am Mittag anschießen konnte.

„Unsere Bilanz fällt in diesem Jahr begeistert aus“, sagte Veranstaltungs-Manager Harald Thierer, „Samstag war der schönste Tag, den ich jemals beim Match Race Germany erlebt habe. Als hätte der Himmel selbst die perfekte Choreografie beschlossen: Am Morgen gab es eine spektakuläre Segelschau der Profis. Am Mittag bei strahlendem Sonnenschein und flauen Winde eine traumhaft schöne Porsche Schau an Land, die Tausende Besucher erleben durften. Und am Nachmittag kam der Wind pünktlich zu weiteren Duellen aus dem Bodensee und zur Freude der Fans an Land zurück. Ein perfekter Tag im Match Race Germany!“ Chefschiedsrichter Bill Edgerton aus England sagte: „Ich bin zum ersten Mal hier beim Match Race Germany und absolut beeindruckt von der Zuschauermassen an den Ufern. Das war einfach großartig!“ Fünf der großen Partner und Sponsoren des Match Race Germany haben jetzt schon ihre Zusage für die 17. Auflage gegeben. „Für uns ein Riesenlob, auf dessen Basis wir bereits mit der Arbeit für die 17. Auflage des Match Race Germany begonnen haben.“

Auch Sportdirektor Magg blickte auf eine gelungene Regattawoche zurück: „Man hat als Veranstalter leichtes Spiel, wenn drei Weltmeister das Feld zieren und



das sportliche Niveau so hoch ist wie in diesem Jahr. Das Match Race Germany ist und bleibt ein Magnet für die Profi-Teams und darauf sind wir stolz. Die Bavaria-Yachten haben sich wieder einmal bewährt. Der Blick auf die Fernsbilder und Fotos zeigt: Es war eine große Sportwoche, in der sich die Teilnehmer unter allen Wind- und Wetterbedingungen bewähren mussten.“

ENDERGEBNIS MATCH RACE GERMANY 2013

1. Ian Williams, Team GAC Pindar, Großbritannien
2. Adam Minoprio, Team Alpari FX, Neuseeland
3. Mathieu Richard, GEFCO Match Racing Team, Frankreich
4. Johnie Berntsson, Stena Sailing Team, Schweden
5. Taylor Canfield, Team USone, Amerikanische Jungferninseln
6. Björn Hansen, Hansen Sailing Team, Schweden
7. Karol Jablonski, Jablonski Sailing Team, Polen
8. Pierre-Antoine Morvan, Vannes Aggol Sailing Team, Frau
9. Phil Robertson, WAKA Racing, Neuseeland
10. Keith Swinton, Black Swan Racing, Australien
11. Philipp Buhl, STG/NRV Youth Team, Deutschland
12. Sven-Erik Horsch, NRV Match Racing Team, Deutschland



Nordseewoche endet erfolgreich trotz Extrem-Bedingungen



Am Sonnabend, den 25.5. 2013 um 16:55 Uhr lief die Swan 441 "Charisma" als letzte Nordseewoche-Yacht über die Ziellinie in Edinburgh. Orkanböen und Kälte zwangen fast alle Teilnehmer zur Aufgabe. Skipper Claviez entschloss sich seemännisch klug, das angesagte Orkantief zu umgehen, und wählte den sicheren aber längeren nördlichen Weg. Mit Erfolg: 5. Schiff im Ziel, alle weiteren Yachten 16 Yachten hatten aufgegeben.

Extreme Wetterbedingungen waren das Kennzeichen der Nordseewoche 2013. Flaute, Nebel, Orkanböen und sogar etwas Sonne, die Witterung stellte Teilnehmer und Organisatoren vor große Herausforderungen. Fünf von 13 Wettfahrten mussten abgebrochen oder abgesagt werden.

Durch die extrem lange Kälte bis in den April ist die Nordsee noch sehr kalt. Bei Wassertemperaturen von 6 Grad steigt die Nebelgefahr. Wind, der an Land noch recht warm ist, wird auf dem Wasser eiskalt, die relative Feuchte steigt und es kommt zu Nebel.

„Die Nordseewoche 2013 war - seglerisch gesehen - eine der schwierigsten Nordseewochen bisher: Nebel, schwache und drehende Winde, die Strömung der

Nordsee um Helgoland verlangten Taktik und Navigation neben dem seglerischen Können so einiges ab und waren gleichsam entscheidend.“, Stefan Lehnert, langjähriger Wettfahrtsleiter und selbst aktiver Regattasegler, zieht sein Resümee, "Leider mussten - nach dem behördlich angeordneten Abbruch der Wettfahrt "Haspa Private Banking Cup" von Wedel nach Cuxhaven - wegen der schwachen Winde auch die Regatten "Inducon Cup Helgoländer Acht" und alle Rückregatten abgesagt werden. Aber alle Zubringer-Regatten, die Early Bird Serie und natürlich als Höhepunkt der "Capitell Rund Helgoland Cup" konnten erfolgreich, wenn auch unter widrigen Bedingungen, beendet werden."

Mit 151 Yachten hatte in diesem Jahr die Nordseewoche wieder steigende Meldezahlen. "Natürlich hatten wir im letzten Jahr mehr Meldungen, aber das ist normal in den Jahren mit der sehr beliebten Pantaenius Rund Skagen Regatta.", freut sich Organisationsleiter Bernd Jörg über den Zuspruch, "Viele Segler aus der Ostsee nutzen alle 2 Jahre die letzte Wettfahrt der Nordseewoche um Ihr Boot zurück zu segeln. Das wird obwohl viele Segler Ihre Boote wegen der lang anhaltenden Winterkälte noch gar nicht im Wasser haben -

Die Sundowner Regatta der Early Bird Series verdient Ihren Namen



gegenüber 2011 die Meldezahlen um über 10% steigern konnten, zeigt, dass wir mit der Nordseewoche auf dem richtigen Kurs sind."

Die Nordseewoche bietet mit den Regatten nach und um Helgoland besondere Herausforderungen. Die im Wechsel stattfindenden Wettfahrten nach Edinburgh und nach Kiel rund Skagen sind jeweils ein krönender Abschluss. Ergänzend zu den - in Deutschland seglerisch wohl anspruchsvollsten Seeregatten - bietet das attraktive Landprogramm der Nordseewoche einen weiteren Anreiz, über Pfingsten den "Roten Felsen in der Nordsee" zu besuchen.

"Wenn hier und da Segeln wegen der Witterungsverhältnisse ausfällt, dann ist das nicht so tragisch - Helgoland und die abendlichen Parties sind immer ein Erlebnis." Torsten Conradi, Partner im renommierten Konstruktionsbüro Judel & Vrolijk hat den Vergleich zu internationalen Regatten. "Ich habe in diesem Jahr nicht in einem der ambitionierten Regattateams gesegelt,

sondern habe mit meinem Boot und Familie am Family Cruiser Cup teilgenommen. Das ist auch ein toller Weg, um - ohne Spinnaker und Vermessung - Nordseewoche zu erleben."

Am Freitag vor Pfingsten beginnt die Nordseewoche traditionell mit dem "Haspa Private Banking Cup" von Wedel nach Cuxhaven. Nachdem der Startort wegen Flaute elbawärts verlegt werden musste, verdichtete sich nach dem Start der Dunst bald zu Nebel mit Sichtweiten unter 1000m. In Höhe des Medemgrundes wurde die Sicht noch schlechter und betrug zum Teil weniger als 300m. Nach Rücksprache mit der Revierzentrale Cuxhaven und der Wasserschutzpolizei wurde ein Abbruch der Wettfahrt schiffahrtspolizeilich angeordnet.

Dafür konnte die Sundowner-Wettfahrt der Early Bird Series von Cuxhaven nach Helgoland wieder bei guten Sichtbedingungen pünktlich um 19 Uhr gestartet werden. Dank gutem Wind zwischen 12 bis 16 Knoten erreichte die RP 57 "Scho-Ka-Kola" bereits nach 4 Stunden und 7 Minuten die Ziellinie vor Helgoland.

Nach der kalten Überfahrt trafen sich die Segler im boot Düsseldorf Race Village direkt am Hafen. Keine Bratwurst schmeckt so gut wie die boot-Currywurst auf der Welcome-Party auf Helgoland und kein Bier so gut wie das Frankenheim-Alt in der ALEXSEAL-Lounge, darin waren sich die Segler einig.

Der Sonnabend der Nordseewoche ist für Wettfahrtleitung und Organisationsteam immer die größte Herausforderung. An einem einzigen Tag finden 6 Wettfahr-



ten mit 5 Startorten und 2 Zielen statt: Vier Zubringer-Wettfahrten und zwei Wettfahrten der Early Bird Series. Die Zubringer-Wettfahrt von Cuxhaven nach Helgoland, der Minox Cup, wurde von leichten, drehenden Winden geprägt. Nebelschwaden erschwerten auch bei dieser Wettfahrt wieder die Navigation. Erstes Schiff im Ziel war die "Haspa Hamburg", die JV 52 des Hamburgischen Vereins Seefahrt e.V. und gewann damit das Rot-Grün-Weiße Band. Die Schnellste aus Hallig Hooge war die "Bajazzo" von Kai Kröger, eine J 102. Aus Wilhelmshaven kam die "Black Maggy" von Wolfram Heibeck, eine Open 32 gebaut von Spezialbootsbau als Erste ins Ziel, und aus Bremerhaven schnappte sich die IMX 40 "Morran" von Carsten Burfeind, eines der 4 begehrten Bänder.



Parallel starteten vor Helgoland die Segler, die mit der Sundowner-Wettfahrt in der vorherigen Nacht auf Helgoland eingetroffen waren, um 12 Uhr zur ersten Wettfahrt vor der Insel: "Hummer 1" der Early Bird Series. Auch diese Regatta wurde immer wieder von Nebelschwaden durchzogen. Während der Wettfahrt Hummer 2 schief der Wind ein. Einige Teilnehmer bleiben in einem Windloch liegen, und wurden von dem kenternden Strom zurückgetrieben, bis der von der Insel her einsetzende Wind auch sie erreichte. Trotzdem waren um ca. 17 Uhr alle Yachten im Hafen fest. Die Gesamtwertung der Early Bird Series und damit den Helgoländer Hummer Cup gewann die IMX 40 "PAX" von Klaus Uwe Stryi.

Nach der Preisverleihung feierten die Sportler, Begleiter und Organisatoren gemeinsam auf der boot Düsseldorf Regattaparty in der Nordseehalle bis in den frühen Morgen. Helgoland zur Nordseewoche ist ein eben ein Ort, wo Segler eine große Gemeinschaft bilden und – verbunden durch die die gemeinsame Leidenschaft

zum Segelsport - den Widrigkeiten des Wetters und der Natur trotzen.

Am Sonntag mussten die Teilnehmer zum Höhepunkt der Nordseewoche, dem Capitell Cup Rund Helgoland, besondere Seemannschaft beweisen. "Heute Morgen werden wir Leichtwindbedingungen mit Wind bis maximal 8 Knoten haben." Mit Meeno Schrader hat die Nordseewoche von der boot Düsseldorf einen echten Segelwetter-Profi an die Seite gestellt bekommen. "Gegen Nachmittag wird mit großer Wahrscheinlichkeit der Wind abnehmen, und dadurch ist die Neigung zu Seenebel stärker."

81 Yachten fanden sich um 9.30 zur Startline des Capitell Cup ein und boten trotz des diesigen Wetters ein prächtiges Bild. Leider war während der gesamten Wettfahrten Helgoland im Dunst versteckt. "Es war richtig gespenstisch, wie die Boote aus dem Nebel aufgetaucht sind." Für Jobst Wellensiek war es die 2. Nordseewoche, "In den letzten Stunden der Wettfahrt mussten wir uns zu 100% auf unseren Navigator verlassen."

Dank des Einsatzes der Schlauchboot-Fahrer und des Start- und Begleitschiffs der dänischen Heimwehr konnten trotz beschränkter Sicht alle Zieldurchgänge registriert werden. "Ich habe mich in diesem Jahr besonders über die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit mit den Behörden auf Helgoland gefreut." Stefan Lehnert, Wettfahrtleiter der Nordseewoche ist sichtlich erleichtert, dass diese Wettfahrt in ganzer Länge durchgeführt werden konnte. "Die Bedingungen waren alles andere als ideal, aber die Teilnehmer haben ein hohes Maß an Seemannschaft bewiesen."

Erstes Schiff im Ziel und Gewinnerin des "Capitell Cup" war der 82 Fuss Maxi "Calypso" von Dr. Gerhard Clausen nach nur 4 Stunden und 23 Minuten. Berechnet konnte die "Xenia" von Dr. Bernhard Buchwald, Skipper Ralf Lässig, eine XP 44 in der Gruppe ORC 1 den Nordseewoche-Preis "Rund Helgoland" gewinnen. Die Gruppe ORCi 2 dominierte wieder die „Pax“ von Klaus-Uwe Stryi. In der Gruppe ORC Club war Manfred Böttcher mit seiner "Kühnezug Goldkatze" siegreich und erhielt den "Christian Noltenius Gedächtnispreis". Die Gruppe ORCi 3 und damit den Cheerio-Wanderpreis gewann Dauersieger "Patent 3" von Jürgen Klinghardt, Skipper Jens Tschentscher, in ORC 3 Club siegte die "Coyote", eine J27 von Jan Schwital. Unter den Family-

Cruisern gewann Lokal-Matador Torsten Conradi mit seiner "Esta". Ein Sonderpreis wurde Werner Landwehr und seiner "Dessert d Alcyone", einer Beneteau F II, BYC verliehen. Marinepool vergab 3 Schwimmwesten für seine fünfzigste Teilnahme an der Nordseewoche, die vierzigste in Folge im eigenen Boot.

Im Anschluss an die Preisverleihung fanden viele Segler zur Capitell Regatta Party in der Nordseehalle kein Ende. Der Verdacht liegt nahe, dass so mancher ganz froh war, als am folgenden Morgen der Höhepunkt des Pfingstmontags, der "Inducon Cup Helgoländer Acht", wegen Flaute nicht gestartet werden konnte. So konnte der wertvolle Silberpreis wieder nicht vergeben werden. Da auch für den Rest des Tages völlige Flaute angesagt war, fielen die Rückregatten ebenfalls aus. An der Helgoländer Tankstelle bildete sich eine Schlange von Yachten, die Treibstoff für die Rückreise bunkern mussten.

Inzwischen stehen die Gewinner der Gesamt- und Sonderwertungen fest: Die "Kamlade" von und mit Gordon Nickel ist die stolze Siegerin des Nordsee-Cups! Die Platu 25 ist fast das kleinste Boot der Nordseewoche und hat trotzdem in der Gesamtwertung von "Capitell Cup Rund Helgoland" und im "MINOX Cup" von Cuxhaven nach Helgoland das beste Ergebnis ersegelt.

"Das Wetter ist dieses Jahr wie ein nass gewordener Turnschuh, mit dem ich nicht weiß, was ich damit machen soll.", meint schmunzelnd Hinrich Franck, der langjährige Fotograf der Nordseewoche, machte das Beste aus der Situation und fand trotz grauem Wetter spannende Motive: "Die Segler trotzten den Widrigkeiten und boten spannende Wettkämpfe."

"Coole Veranstaltung, auch wenn wir diesmal nicht erfolgreich waren." Jan Meins hatte vor vielen Jahren zuletzt mit einer Sprinta Sport die Nordseewoche mitgesegelt, und wie viele andere aus der Crew tagelang hart gearbeitet, um die Yacht "UiJuiJui" flott für die Nordseewoche zu machen. "Nächstes Jahr bin ich wieder dabei - aber auch bei Pantaenius Rund Skagen!"

Während die meisten Yachten Richtung Heimat motorten, segelten 21 Yachten zur Nordseewoche-Edinburgh Wettfahrt in ein besonderes Abenteuer. Nach einem Start in der Flaute zwangen Starkwind und Kälte in der ersten Nacht vor allem kleinere Yachten zum Umdrehen. Die übrigen Yachten segelten einem extremen Sturmtief mit Böen über 50 Knoten und 8 Meter hohen



Schwere See auf der Doggerbank zum Edinburgh-Race

Wellen entgegen. Die 57 Fuss große Reichel-Pugh Rennyacht "Scho-Ka-Kola" unter Skipper Dr. Uwe Lebens erreichte das Ziel noch vor dem Sturm, dicht gefolgt von der Andrews 56 "Norddeutsche Vermögen Hamburg", Skipper Georg Christiansen, die die Regatta berechnet über alles gewonnen hat.

"Mir hat es jetzt gereicht. Wir hatten eine ganz unangenehme Welle, vorsichtig gesagt. Zum Ende hatten wir 30-35 Knoten Wind und bis zu 4 Meter Wellengang. Ich drücke den restlichen Yachten ganz stark die Daumen" Dr. Uwe Lebens fröstelte im Gedanken an die Überfahrt. "Es war schon in der Warmfront ziemlich kalt, aber letzte Nacht war es richtig schneidend kalt. Aber irgendwie war es eine tolle Nacht mit dem sternenklaren Himmel."

Im folgenden Sturm erreichten nur noch 4 weitere Yachten Edinburgh: Die Frers 51 "Magic" von Wellsailing unter Skipper Jan Hamester, die Pogo 40 "Pogo 1" von Sailing Island unter Skipper Fabian Kennis und zwei Tage später die Swan 441 "Charisma", die den Sturm im Norden umsegelte. Die Winner 12 "Brainwash" unter dem russischen Skipper Dimitry Gornyy hatte besonderes Pech, kurz vor dem Ziel zerrissen die Segel, so dass die Crew nur unter Motor außerhalb der Wertung Edinburgh erreichte.

Organisiert wird die Nordseewoche von der Regattageinschaft Nordseewoche e.V., der 9 Segelvereine aus Deutschland angehören. Die Nordseewoche ist die einzige, echte Hochseeregatta in Deutschland und größte deutsche Segelveranstaltung auf der Nordsee. Mehr Informationen erhalten Sie auf der Internetseite der Veranstaltung unter www.nordseewoche.org

Internationale Bodenseewoche



Pünktlich zur offiziellen Eröffnung der Internationalen Bodenseewoche (23.-26. Mai) kam die Sonne aus ihrem Versteck. Bei mildem Frühsommerwetter und vor staunendem Publikum starteten die Teilnehmer der Oldtimerrallye „Primavera“ auf der Konstanzer Hafensstraße. Ihr Weg führt sie bis zum Comer See zu einem der berühmtesten Oldtimertreffen weltweit.



Gleichzeitig eröffnete die Ausstellungsmeile, die an allen vier Veranstaltungstagen besucht werden konnte. Über 40 Aussteller aus dem Wassersportbereich präsentieren ihre ausgewählten Waren einem interessierten Publikum.

Höhepunkt des ersten Tages der Bodenseewoche war die Anreise der Teilnehmerschiffe von Nah und Fern, teilweise sogar aus Kanada und Australien.

Sportliche Höhepunkte am zweiten Tag der Bodenseewoche

Am zweiten Tag standen die sportlichen Wettkämpfe im Mittelpunkt. Über 170 Segelyachten stachen in See, um bei spannenden Regatten gegeneinander anzutreten. Darunter befanden sich Teams aus aller Welt. Selbst Schweden, Kanada und Australien waren 2013 bei der Bodenseewoche vertreten.

Unter Bedingungen wie bei der „Eisernen“-Regatta im November bei 7°C Lufttemperatur und 11°C Wassertemperatur, nahmen einige Teilnehmer ein unfreiwilliges „wärmendes“ Bad im Bodensee. Der anfänglich schwache Wind frischte am Nachmittag auf, sodass auf allen Bahnen drei schöne Läufe gesegelt werden konnten. Beim Harbourrace und dem Einlauf der zahlreichen Segelyachten in den Konstanzer Hafen bot sich den Zuschauern ein außergewöhnliches Bild. Die Sieger vom Harbourrace wurden bei der Flower Zeremonie in der BMW Yachtsportlounge geehrt. Zu den Gewinnern unter den Meterklassen zählen die „Anne Sophie“ mit Hans-Georg Klein sowie die Lacustre „Mirage“ mit

Steuermann Erich Buck. Sieger der 30er Schärenkreuzer wurde die „Hunkes“ mit Christoph Dargel. Das „Late Night Sailing“ der Modellskipper an der Hafepromenade sowie die nächtliche Ruderregatta „Imperia Sprint“ rundeten den zweiten Tag des Events ab.

Auch der Samstag stand ganz im Zeichen des Wassersports: Beim BMW-Sailingcup, eine der größten Amateursegelregatten Europas, ging es für die Teams um die Qualifikation ins Deutschlandfinale. Der Concours d'Élégance zeigte die Motorboote von ihrer schönsten Seite: In originellen Kostümen und mit einer Choreographie erlebten die Zuschauer einen Wettbewerb der besonderen Art. Mit dem klassischen Stilrudern zur Mittagszeit und der Achterregatta „3 Miles of Constance“ um 20.00 Uhr zeigte die Internationale Bodenseewoche den Facettenreichtum des Wassersports.



Dritter Tag der Internationalen Bodenseewoche:

Rasant startete der dritte Tag der Internationalen Bodenseewoche mit der Oldtimerrallye „Fahrtwind“, die 2013 zum ersten Mal im Rahmen des Sport- und Gesellschaftsevents stattfand. Mit den Ausfahrten zu Lande, zu Wasser und in der Luft wird eine lange Tradition der Bodenseewoche fortgeführt.

Anfangs weniger dynamisch gingen dagegen die Segelregatten vonstatten. Die Windverhältnisse besserten sich erst gegen Nachmittag, sodass sich das Auslaufen der Yachten um einige Zeit verspätete. Erstmals in der Geschichte der Bodenseewoche wurde an diesem Samstag der BMW-Sailingcup in Konstanz ausgetragen. Mit Zuschauerschiffen und Probesegeleausfahrten aufs Wasser erlebten die Besucher die Wettkämpfe hautnah. Die Ruderregatta „3 Miles of Constance“ am Abend schloss die sportlichen Highlights des Samstags ab.



Die originellen Auftritte, die während des Concours d'Élégance der Motorboote und dem klassischen Stilrudern zu sehen waren, begeisterten trotz der niedrigen Außentemperaturen zahlreiche Zuschauer. Auch die Wassersportaussteller mit Bootszubehör und maritimen Accessoires sowie die InWaterBoatShow erfreuten sich einem interessierten Publikum.

Stürmisches Finale

Den vierten und letzten Tag konnten die Wassersportler unter vollen Segeln genießen. Über 170 Boote gingen unter stürmischen Bedingungen an den Start und bewiesen Segelsport vom Feinsten. Auf dem See herrschten Windstärken zwischen 4 und 5, in Böen erreichten die Werte sogar Windstärke 7. Die Regatten waren hart umkämpft. Vereinzelt kam es zu Kollisionen und Materialschäden – darunter drei Mastbrüche. Ein paar wenige Holzboote blieben im schützenden Hafen und konnten neben den Yachten der InWaterBoatShow in ihrem Element bestaunt werden. Auf der angrenzenden Ausstellungsmeile wurde den Besuchern ein ausgewähltes Angebot an besonderen Produkten und Dienstleistungen präsentiert. Das windige Segelwetter ermunterte zahlreiche Wassersportinteressierte, sich zum Saisonstart mit neuem Bootszubehör auszustatten und sich über technische Entwicklungen zu informieren.

Bodenseewochepokal erstmals vergeben

Am späten Sonntagnachmittag wurden herausragende Leistungen bei der Gesamtsiegerehrung gekürt. Der Bodenseewoche-Pokal für die beste klassische Yacht aller Klassen ging an Markus Glas mit dem 45er Nationale Kreuzer. Adrian Maier-Ring gewann den Bodenseewoche-Pokal für die beste moderne Yacht aller Klassen mit der X-99 „Mistral“. Der in diesem Jahr

Racing

ebenfalls zum ersten Mal vergebene Lilly Braumann-Honsell-Preis für die beste Steuerfrau aller Klassen erhielt Sabine Off mit der klassischen Yacht „Unda“.

In der 8mR-Klasse gewann das Team um Eckhard Kaller mit der „Aluette“. Sieger in der 6mR-Klasse ist die Mannschaft um Anita Hotz. Mit „Mission Possible“ machte es der frisch gebackene Weltmeister Markus Wieser möglich, sich Platz 1 bei der 5,5m-Klasse zu sichern. In der Klasse der Drachen gewann die „Undine“ unter Steuermann Michael Reinert. Auch Max Meckelburg kann sich über einen Sieg freuen. Er gewann mit „Mecki Messer“ in der ORC 1. Unter den Mehrumpfbooten erzielte Armin Schmid vom „Team Sonnenkönig“, einer IMX 38, den ersten Platz. Richard Volz steht mit dem 75er Nationalen Kreuzer „Passat“ auf dem obersten Treppchen, ebenso Markus Glas bei den 45er Nationalen Kreuzern. Steuermann Willi Sauter hat mit der „Gun“ gleich zwei Siege zu feiern: einen in der offenen klassischen Klasse I und einen in der offenen Klasse der Schärenkreuzer. In der offenen Klasse II gewann das Team um Bine Off mit der „Unda“. Ebenso siegten Erich Buck mit der „Mirage“ in der Klasse der Lacustre und Adrian Maier-Ring mit der „Mistral II“ bei den X-99. Beim BMW-Sailingcup durfte sich das Team um Klaus Eisenblätter freuen, ins Deutschlandfinale einziehen zu können.

Das Organisations-Team, die Teilnehmer und die Aussteller freuten sich gemeinsam mit den Sponsoren, Partnern und Unterstützern der Internationalen Bodenseewoche über ein gelungenes Event. Die Bodenseewoche hat sich als traditionsreiche Veranstaltung etabliert und hat erneut an Bedeutung gewonnen. 2014 wird vom 22. bis 25. Mai das 105. Jubiläum der Traditionsveranstaltung gefeiert.





BAVARIA präsentiert die neue CRUISER 41

Die neue CRUISER Line von BAVARIA bekommt weiteren Zuwachs. Die CRUISER 41 Segelyacht, das 41 Fuß Modell in der komplett neu überarbeiteten Reihe, zeichnet sich durch ein neues Decksdesign, einem großzügigen Innenausbau und vielen weiteren Highlights aus. Wie jedes Modell der CRUISER Line entstand die neue Segelyacht in enger Zusammenarbeit mit Design Unlimited und Farr Yacht Design USA. Die CRUISER 41 bietet Freiheit, Luxus und eine herausragende Segelperformance für alle Weltensegler und Familien.

Ein neues, klares Decksdesign mit schlanken Deckslinien und einer verbesserte Stehhöhe im Vorschiff laden zum Verweilen und Entspannen an Bord ein. Im hinteren Teil der Yacht bietet der geräumige Cockpitbereich mit geometrisch angeordneten Sitzbuchten allen Crewmitgliedern optimalen Sitzkomfort. Die neue Doppelsteueranlage mit modernen Steuersäulen erlauben dem Steuermann eine bequeme Position und komfortable Rundumsicht.

Weitere durchdachte Features wie der flexible Cockpittisch mit gut sichtbarem integrierten Kartenplotter, Handläufen sowie Getränkehalter machen jeden Segeltörn zum Vergnügen.

Die geräumigen, leicht zugänglichen Backkisten und der zusätzlich integrierte Stauraum im Cockpitboden lassen Bootszubehör schnell und bequem verschwinden.

Ein Höchstmaß an Komfort, Raum und Luxus bietet auch der Innenbereich der CRUISER 41. Optimierte, größere Decksluken und das aus der CRUISER Serie bekannte, große Seitenaufbaufenster erfüllen den Bereich unter Deck mit viel Licht und schaffen ein angenehmes Raumgefühl. Ein weiteres charakteristisches Merkmal der neuen CRUISER Line sind die Rundungen im gesamten Innenbereich. In Kombination mit dem neuen und maritimen Interieur geben sie dem Salon eine besonders edle und moderne Erscheinung.

Für beste Erholung der gesamten Crew sorgen die großzügigen und komfortablen Kabinen in neuem Layout.

Gut durchdachte Lösungen wie der faltbare Salontisch oder die verlängerte Sitzbank machen jedes Abendessen unter Deck zum entspannten Fest (mehr Bewegungsfreiheit durch den Kaffeetisch), während der fixe Kartentisch mit zusätzlicher Ablagefläche und Stauraum den nächsten Segeltag perfekt planbar macht.

Ein noch größeres Bett in der Vorschiffskabine bietet an Bord besonders viel Platz für einen erholsamen Schlaf.



Boote

Technische Daten

Gesamtlänge:	12,35 m
Länge Rumpf:	11,99 m
Länge Wasserlinie:	10,75 m
Gesamtbreite: 3.....	,96 m
Tiefgang Standard (Gusseisenkiel) (ca.):	2,05 m
Tiefgang Option Gusseisenkiel als Flachkiel:	1,65 m
Leergewicht (ca.):	8.680 kg
Ballast (ca.): 2	736 kg
Motor, Volvo-Penta Saildrive:	D1-30
Motorleistung:	20,9 kW/28 PS
Treibstofftank (ca.):	210 l
Wassertank, Standardversion (ca.):	210 l
Kabinen - Nasszellen, Standardversion:	2-1
Kojen, Standardversion:	4
Stehhöhe im Salon (ca.):	1,94 m
Großsegel und Rollfock, Standard (ca.):	82 qm
Masthöhe über Wasserlinie (ca.):	18,68 m

Der Basispreis beträgt 124.900,- EUR zzgl. MwSt.



Nobiskrug-Yacht „Mogambo“ zur Yacht des Jahres gewählt



Die Traditionswerft Nobiskrug gab bekannt, dass die Yacht "Mogambo" in der Kategorie „1300 GT and above“ den begehrten Preis „Superyacht des Jahres“ gewonnen hat und damit fünf andere Bewerber übertraf. Die 74-Meter-Yacht ist die erste, die in Kooperation mit dem Design-Team Raymond Lang entstand, der in enger Zusammenarbeit mit den Eignern sowohl das Innen- als auch das Außerdesign entwarf.

Das Highlight dieser Yacht ist –neben dem riesigen Jacuzzi oder dem Außen-Kino– der Mut der Designer, großzügige Räume und viel Platz zur Erholung zu schaffen. Hohe Decken mit raumhohen Fenstern schaffen eine helle und lichtdurchflutete Atmosphäre. Das Kino, der Fitnessbereich auf dem Sonnendeck und viele „Spielzeuge“ an Bord offerieren jede Menge Möglichkeiten zur Entspannung und zur Erholung.









Hodgon Custom Tender

Hodgon Yachts haben die Auslieferung ihres fünften und sechsten „Custom Tenders“ mit den Nummern 415 und 416 bekanntgegeben. Dieses Paar der beiden Schönheiten wurde in Zusammenarbeit mit Andrew Winch Designs in London entwickelt.

Die „Limousine“ bietet in einer eleganten Holzumgebung auf luxuriösen Ledersitzen Platz für 8 Personen, weitere Highlights sind ein in das NMEA 2000 integriertes iPad, ein elektrisch betriebenes Sonnendach und ein hydraulisch ausfahrbares Dach.

Das „Cabrio“ bietet Platz für 12 Personen und ebenfalls ein höhenverstellbares Hardtop, um in der Garage des Mutterschiffs Platz zu sparen. Weiterhin verfügt es über eine speziell entwickelte Rampe, um den Passagieren den Einstieg an Bord so einfach wie möglich zu machen.

Beide Boote befinden sich derzeit auf dem Weg zu ihrem Mutterschiff nach Holland.

Technische Daten:

Länge: 8,58/8,59

Breite: 2,75/2,69

Motorisierung: Volvo D6/400 bhp

max. Geschwindigkeit: ca. 38 kn









Technik auf Langfahrtyachten

Teil 2 (Bauwerft, Yachtgröße, Kieltypen, Segelauswahl und Maschine)

von Thomas Logisch

Bauwerft

Egal ob Großserie oder Einzelbau, jeder Yachttyp hat seine eigenen Vor- und Nachteile. Während Serienbauten heute wie PKWs im Stundentakt am Fließband hergestellt werden, entsteht ein Einzelbau in einer Werft immer im Zusammenspiel zwischen Konstrukteur, Bauwerft, Ausbaubetrieb und Eigner. Dieses führt häufig dazu, dass sich im Verlaufe des Baufortschritts ähnlich wie beim Hausbau immer mehr Wünsche ansammeln, denen das schwindende Budget und die verrinnende Zeit entgegenstehen. Es entstehen oft völlig überausgerüstete Yachten zum doppelten Preis als geplant, der bei einem Wiederverkauf aber niemals wieder realisiert werden kann. Hier kann der zukünftige Eigner auf dem Gebrauchtmrkt fündig werden. Im Gegensatz dazu sind bei Serienschiffen die Kinderkrankheiten meistens ausgemerzt, aber die serientypischen Probleme wie teils große Spaltmaße zwischen den Einbauten bleiben erhalten. Dieses stört aber nur die Optik und ist im günstigeren Anschaffungspreis bereits enthalten. Bei einem anstehenden Wiederverkauf sind günstige

Yachten natürlich auch preiswerter, aber der Wertverlust ist zu mindestens derzeit etwas geringer als bei teuren Einzelbauten.



Falk Morgenstern, langjähriger Geschäftsführer der Marina Kröslin, Vorstand des Marinaverbundes Ostsee und Elan- und Grand Soleil-Importeur, hat den direkten Draht zu den zukünftigen Langfahrtseglern. "Viele Eigner liegen einige Jahre mit ihrem Schiff bei uns in Kröslin, wo sie die Yacht ausrüsten und für ihren Traumtörn perfektionieren. Die Werft bietet dafür optimale Bedingungen. In den letzten Jahren ist ein Trend zu Yachten um die 45 Fuß Länge zu erkennen, die komfortables Wohnen an Bord mit sehr guten Segeleigenschaften verbinden."

Noch näher dran ist nur Dietmar Wendel, Geschäftsführer des direkt neben der Hansewerft

in Greifswald ansässigen Yachtausrüsters Wendel & Rados. "Die Segler von heute sind immer öfter auch Familien oder Paare mittleren Alters, die neben Sicherheit und Komfort vor allem auf die Segeleigenschaften der Yacht Wert legen", so der ambitionierter Regattasegler. "Hier helfen unsere langjährigen Erfahrungen mit mehr als 600 aufgeriggtten Yachten jedes Jahr sowie unser Komplettangebot an Yachtelektrik, Motorservice, Ausrüstungsgeschäft und eigener Segelmacherei und Mastenbau, um für jeden Kundenwunsch die passende Lösung zu finden." Wichtig für Langfahrtyachten sind neben Wassermacher, Bimini und LED-Positionslampen und Generatoren vor allem ein optimiertes Rigg, welches vor dem Start nochmals kontrolliert werden sollte. Ein fliegendes Vorstag für die Sturmfock, Trysegel und Gennaker im Bergeschlauch sind für einfaches Handling optimal. „Viele Kunden nutzen auch schon die von uns angebotenen EFOY Brennstoffzellen zur Energieversorgung ihrer Yacht“, erklärt Dietmar Wendel, der zusätzlich auch noch einen aktiven Radarreflektor, eine Wetterinfobox und AIS auch als Sender empfiehlt. Zusätzlich werden Solarpanelle in allen Größen verbaut. Ersatzteile für alle wichtigen Geräte und Aggregate sollten natürlich mitgeführt werden.

Gleich nebenan ist Gregor Bredenbeck als Projektleiter für Großyachten der HanseGroup für die Einzelbauten der Werft zuständig. "Alle Yachten jenseits der 45 Fuss sind heute kundenspezifisch ausgerüstet", so der für diese Premium Boats verantwortliche Manager. "Wir von der HanseGroup haben uns schon seit längerem diesem Individualisierungstrend angepasst. Ähnlich ihrer Wohnung möchten die Segler ihre Yacht unverwechselbar und komfortabel ausstatten. Nicht selten müssen dabei Kompromisse gefunden werden. Aber Wassermacher, Waschmaschine, Generator und immer öfters Klimaanlage sind heute bei größeren Schiffen fast schon Standard."

Heiner Uffen ist Geschäftsführer der Emdener Yachtwerft Benjamins GmbH, welche über die Landesgrenzen hinweg für perfekt verarbeitete Aluminiumkonstruktionen bekannt ist. „Seit Jahren ist ein Trend zu größeren, meist sogar eisfest gebauten Aluminiumyachten zu erkennen, welche oft auch noch mit einem Hubkiel ausgestattet werden, um für alle Reviere geeignet zu sein. Das bietet auch Vorteile bei einem späteren Wiederverkauf“, so der Werftchef. Die Schiffe

werden hier mit Maschine, Kiel und Rudern ausgerüstet und später meistens in einem Ausbaubetrieb zu Ende gebaut. Benjamins-Yachten sind weltweit unterwegs, viele Langfahrtsegler setzen auf Aluminiumyachten aus Emden.

Unweit vom Yachtbau Benjamins befindet sich die Bootswerft Borssum, welche Aluminium- und Stahlyachten ausbaut. Einige zukünftige Eigner bringen ihre neue Yacht sozusagen direkt über die Straße im Rohbauzustand hierher. "Unsere Nähe zum Rumpfersteller hilft bei späteren Rückfragen, und wir befinden uns direkt am Wasser, so dass lange Landtransporte entfallen.“ Auch hier geht der Trend eindeutig zu größeren, komfortablen Schiffen mit allen erdenklichen Extras, deshalb sind auch laufend geschulte Mitarbeiter vor Ort, die die neuen Elektronikkomponenten genauso beherrschen wie Hubkiele und Hydraulikanlagen.

Weit abseits vom Wasser am Kyffhäusergebirge steht eine kleine Werft, die von außen nur durch die hohe Halle als solche zu erkennen ist. Hier bauen die Brüder Koch Blauwasseryachten in höchster Qualität aus. Als Tischlermeister, Elektriker und Segler besitzen sie die notwendigen Kenntnisse dafür und haben sich so über die Jahre einen exzellenten Ruf in der Branche erarbeitet. „Unsere Rümpfe kommen größtenteils von Benja-



Biozid-freie
Unterwasserschiffe an Sportbooten

als Symbiose mit

„im Wasser“ Waschanlagen

Notwendig für Salzwasserreviere
Sinnvoll für Süß- und Brackwasserreviere



IPT UG (haftungsbeschränkt)
International Port Technology
Gildemeisterstrasse 26
27568 Bremerhaven

Tel. +49 (0)471 483 583 66
Fax +49 (0)471 483 583 65
mail: info@ipt-eu.com
web: www.ipt-eu.com

mins aus Emden und Feltz aus Hamburg, wir erledigen den Holzausbau und den kompletten technischen Ausbau, bauen Aggregate, Maschinen und Luken ein, installieren die Elektrik und Navigationselektronik, und montieren auch alle erforderlichen Decksbeschläge“, so Holger Koch.

Jens Biesenack von TÜV SÜD Product Service weißt jedoch auf ein allgegenwärtiges Problem von Einzelbauten hin: „Jedes Sportboot muss heute innerhalb der EU über eine entsprechende CE-Konformitätserklärung verfügen. Auch für Einzelbauten muss der Hersteller die Nachweise vorlegen können, dass die grundlegenden Sicherheitstechnischen Anforderungen der Sportboote-Richtlinie erfüllt sind. Das ist die Voraussetzung dafür, dass die Boote in den Handel gebracht werden dürfen. Bei Eigenbauten kann auf die Konformitätserklärung verzichtet werden, wenn das Boot mindestens 5 Jahre im Besitz des Eigenbauers bleibt oder wenn Booten ein klassischer Riss zugrunde liegt. Auch in solchen Fällen ist eine CE-Konformitätserklärung allerdings vorteilhaft, um die Yacht nach diesem Zeitraum – insbesondere innerhalb der EU und außerhalb Deutschlands – problemlos ver-

kaufen zu können“, so der Experte, der europaweit Yachten im Rahmen einer Zertifizierung überprüft.

Yachtgröße

Viel wird über die Yachtgröße spekuliert. Getreu dem Motto „Länge läuft“ konnte es in den letzten Jahren gar nicht groß genug sein. Die durchschnittliche Länge liegt derzeit bei 45 ft, aber auch hier ist eine gewisse Stagnation sicher nicht nur konjunkturbedingt erkennbar. Während frühere Seglergenerationen mit 27 bis 30 ft unterwegs waren, sind sehr schnell die 10 m – Klassen im Blauwasserbereich weit verbreitet gewesen. Auch heute bietet zumindest bei kleiner Crew eine moderne 34 ft Yacht gleichviel Platz und Stauraum wie eine frühere langgestreckte 12 m-Konstruktion. Frühere Yachttypen mit ihren schrägen Steven und langgezogenen Hecks sowie den flachen Aufbauten sehen schiffiger aus, vermitteln aber nicht nur ein geringeres Raumgefühl, sondern sind auch vom Volumen kleiner. Einzig der erreichbaren Geschwindigkeiten sind höher, was aber auf Langfahrt keine wirkliche Rolle spielt, und die Seeigenschaften unterscheiden sich. Aufgrund der typischen Wellenlängen auf der Ostsee sind hier 35

 **Logisch**

tom logisch

ihr spezialist für langfahrtyachten



Unsere Blauwasseryachten (Auszug aus dem Angebot):

Deckssalon Cruiser (Alu, neu) 790k€

Hutting 41 (Alu 2004) 550 k€

Sunbeam 42C (1998)180 k€

Amel Santorin (1992) 155 k€

Van de Stadt 47 (Alu Hubkiel, 2008) 590 k€

Northwind 50 DS (1998) 355 k€

Seastream 47 (2012 Refit)178 k€

One Off Classic Design (Alu, 2004) 175 k€

wir machen ihren traum vom segeln wahr...

+49 33203 71501 www.tomlogisch.com



Fuß-Yachten ausreichend, im Mittelmeer eher 40 und auf dem Atlantik um die 42 Fuß. Umso länger die Yacht ist, umso schneller ist sie auch; aber auch um ein Vielfaches teurer in Versicherung, Unterhalt, Ausrüstung und Liegegeldern. Die Mehrkosten sind keinesfalls wirtschaftlich darstellbar. Auch können Sie mit großen Yachten die wirklichen Schmuckstücke mancher Reviere, nämlich kleine Fischereihäfen, Inseln usw. kaum erkunden. Die Reisegeschwindigkeit spielt übrigens deshalb keine Rolle, da man bei einer Langfahrt nur etwa 10 % der Reisezeit auf See verbringt, der Rest ist Anker- und Liegezeit. Bei durchschnittlich 2800 Seemeilen von den Kanaren in die Karibik auf überwiegendem Halbwind- und Raumschotkursen benötigt eine Yacht folgende Segelzeit:

Länge (ft)	35	40	45	50	60
Geschwindigkeit	5	6	7	8	9
Segelzeit	23	19	17	15	13

Wie man erkennen kann, spielt die erzielbare Geschwindigkeit eine absolut untergeordnete Rolle bei der Yachtauswahl. Durch Flauten, Stürme oder Strömungen, Probleme unterwegs etc. kann sich die Reisedauer stark ändern. Die Ergebnisse der jährlichen ARC-Regatten zeigen deutlich, dass die unterschiedlichsten Yachttypen zwischen 9 und 18 Tagen für die Strecke benötigen. Die Yachtgröße spielt dabei keine erste Rolle, wie man anhand der im Internet veröffentlichten Ergebnislisten sehen kann. Vielmehr spielen Erfahrung der Crew und des Skippers sowie die Segelausstattung eine entscheidende Rolle. Oft sind also kleine Yachten schneller, wenn auch eine 35 ft-Yacht in der langen Dünung des Atlantiks sehr ins Geigen kommen wird und auf Gegenkurs sogar sehr unangenehm in der Welle stampfen kann, was nicht jedermanns Sache ist.

Anne und Reinhard Santner waren von 2005 bis 2008 mit Unterbrechungen auf ihrer NORDICA 430 SD von Lauterbach auf Rügen via Gran Canaria, von dort mit der ARC in die Karibik und von St. Maarten und Azoren



zurück nach Europa auf Langfahrt und haben die Reise bis auf die ARC-Passage zu zweit zurückgelegt.

Hauptargumente für eine GFK-Yacht waren für den erfahrenen Flugkapitän, der unter anderem die Fluggesellschaft EUROWINGS gründete, der geringere Pflege- und Reparaturaufwand gegenüber Metallyachten, sowie die Gewichts- und damit Geschwindigkeitsvorteile. Auf die Frage nach dem wichtigsten Ausrüstungsgegenstand antworten beide sofort: „Auf unseren Autohelm 6000 möchten wir nicht verzichten; obwohl er ständig im Einsatz war, arbeitet das Gerät seit 1994 perfekt. Ein Ersatz war zwar an Bord, bisher blieb dieser aber ungenutzt.“ Dazu käme das Satellitentelefon, welches unterwegs jederzeit für aktuelle Wetterinformationen sorgte. Die Yacht war zudem mit Notstromgenerator, Solarpanelen und einem Faltpropeller ausgestattet. „Eine Klimaanlage wäre manchmal schön gewesen.“, erwähnt Anne Santner auf die Frage nach weiterer Wunschausstattung. Nur das Dinghi mit dem 4,5 PS-Außenborder war für die teils langen Fahrten vom Ankerplatz zu klein und untermotorisiert; hier sollte man also nicht sparen. Die Frage nach dem richtigen Kiel beantwortet der Skipper so: „Der ewige Streit über die richtige Kielform ist m.E. entschieden, die meisten Yachten bis 15 m haben einen gemäßigten bis kurzen Kiel, so auch bei unserer Nordica. Der Flügelkiel mit 1.75 m Tiefgang war ein guter Kompromiss. Was ich bautechnisch riskant fand war das vorbalancierte Spatenruder ohne Skeg, das war völlig ungeschützt, Gott sei Dank hatten wir nie Probleme.“ Hier noch einige Tipps des Paares für potentielle Nachahmer: „Die Crew muss zusammenpassen. Obwohl ich meinen Schwager seit 25 Jahren kenne, war er auf den 20 Tagen der Überfahrt völlig anders und machte ständig Stress, deshalb bin ich auf Langstrecke lieber mit

meiner Frau alleine unterwegs gewesen. Zweitens bei kleiner Besatzung defensiv segeln, jede nur denkbare Gefahr vermeiden. Das Schiff muss innen trocken bleiben, nichts drückt mehr auf die Stimmung als eine nasse Koje.“ Und seine Frau ergänzt: „Gutes Essen hebt die Stimmung, es sind die Höhepunkte eines langen Segeltages.“

Die weltbekannte SIRIUS-Werft in Plön fertigt sozusagen in der Nische der kleinen, aber feinen Deckssalonyachten seit über 40 Jahren auf Eignerwünsche zugeschnittene Segelyachten, von denen viele auf Langfahrt sind. Den vielbeschäftigten Werftchef Torsten Schmidt erreichten wir kurz vor der Abfahrt zur gerade beginnenden Messesaison nach Norwegen.

Welche Yachttypen werden heute von Ihnen angeboten?

Wir haben mittlerweile über 600 Schiffe gebaut; bisher sind diese von 23 bis 38 Fuss groß, wobei die 35er derzeit unser Topmodell darstellt. Ab 2015 kommt eine 40 Fuß-Yacht hinzu. 80 % unseres Umsatzes erzielen wir im Ausland; SIRIUS-Eigner kommen aus aller Welt. Das Konzept eignerkonfigurierter Deckssalonyachten für kleine Crews wird offenbar weltweit kaum noch angeboten; nur so lassen sich die vielen Bestellungen auch aus Übersee erklären.

Warum ist eine Deckssalonyacht besonders für Langfahrt geeignet?

Der Deckssalon verbindet die Lebensbereiche Cockpit, Pantry, Navigation und Salon auf einer Ebene; gerade hier spielt sich das Langfahrerleben größtenteils ab. Unsere Mittelkojen bieten zudem einen ruhigen Schlafplatz genau im Drehpunkt der Yacht, was für ruhigen Schlaf auch bei rauen Bedingungen notwendig ist.

Welche typische Langfahrtausrüstung wird heute geordert?

Da wir jedes Schiff genau auf die Wünsche des Eigners konfigurieren können -der Vorteil einer Kleinserie- suchen unsere Käufer ihre Wunschausrüstung meistens selber aus. Viele besaßen schon einige Schiffe und haben ganz konkrete Vorstellungen. Andere Eigner profitieren dann von diesen Erfahrungen. Einheitlich ist die Ausrüstung mit Kutterstag, Bugstrahlruder, manchmal Elektrowinschen und Entsalzungsanlagen. Wir bieten zudem für Langfahrer einen speziellen Geräteträger für die zusätzlichen Antennen, Solarpanels und Windgeneratoren an. Nicht nachgefragt werden dahingegen jeg-



superior German yachtbuilding

Konstruktion von
Motor-, Segelyachten
und Katamaranen aus
Aluminium für den
Werft- und Eigenbau.



Aluyacht - Projekts Inge Stoerr - Künemund
www.aluyacht-projekts.de aluyacht-projekts@hotmail.de
Tel. +49 7656 988501

liche Dockingsysteme oder Heckstrahlruder, was aber mit der Yachtgröße zusammenhängt.

Warum nutzen Sie GFK als Baumaterial?

Unsere Rümpfe werden aufwändig handlaminieren und in hochbelasteten Bereichen extra verstärkt. Wir arbeiten hier mit Laminaten im Stevenbereich von bis zu 70 mm; so etwas ist nahezu unzerstörbar. Trotzdem gestaltet sich eine Unterwegsreparatur, sollte diese einmal notwendig sein, immer noch einfacher als ein Schweißvorgang bei einer Aluyacht. Kürzlich ist ein Kunde mit 6,5 Knoten Fahrt in den schwedischen Schären durch einen Unterwasserfelsen adhoc zum Stehen gekommen; es gab gerade mal kleine Spannungsrisse an einigen Verbindungsteilen im Inneren, aber keinerlei Risse im Gelcoat oder Schlimmeres. Auch in Bezug auf die besseren Isolationseigenschaften, das Mehr an Innenraum und die einfachere Verarbeitung halten wir am GFK-Bau fest.

Welche Kielformen haben sich bewährt?

Wir haben über die Jahre alle Kieltypen verbaut, die der Markt hergibt. Auch unsere Schwenkkieler, die das gesamte Ballastgewicht aufnehmen (im Gegensatz zu den sonst üblichen weniger gewichtsstabilen Integralkielern) sind oftmals gefragt. Trotzdem stellt eine bewegliche Kielmechanik eine zusätzliche Verschleißquelle dar, die alle paar Jahre (wir empfehlen alle 9 Jahre), gewartet werden muss. Nur wer für sein zukünftiges Revier so etwas unbedingt benötigt, sollte einen beweglichen Kiel vorsehen. Hierfür wird auch Innenraum benötigt. Ansonsten reicht das Portfolio vom tiefgehenden, leistungsorientierten Kiel bis zum Flachkiel, wobei gerade unsere neu entwickelten performance-optimierten Twinkiele mit 48 % Ballastanteil eine erstaunliche Nachfrage erleben. Sie vereinen maximale Höhe am Wind (unter 40°!), Steifigkeit der Yacht und

damit Sicherheit mit geringerem Tiefgang und der Möglichkeit zum Trockenfallen.

Wie sind Wartezeiten und Kosten für die typische Blauwasseryacht von SIRIUS?

Obwohl manchmal ein Bautermin frei wird, sind wir zum Glück für die Mannschaft meiner Werft für die nächsten Jahre ausgebucht. Die vielbeschworene Krise in Europa können wir mit Bestellungen aus dem Ausland gut kompensieren. Wir bauen ca. 14 Yachten pro Jahr, die durchschnittliche Wartezeit liegt bei 1,5 bis manchmal auch 2 Jahren. Für 280.000 bekommt man ein segelfertiges Schiff; bis fast 500.000 Euro haben wir schon Yachten ausgerüstet. Die Eignerwünsche sind sehr vielfältig; für viele ist eine SIRIUS wohl die Quintessenz aus einem langen Seglerleben mit allen Erfahrungen. Für unsere Kunden, die oft lange über die perfekte Langfahrtyacht nachdenken, stellen dieses Wartezeiten aber kein Problem dar; können sie doch den Werdegang ihrer Yacht bei uns direkt verfolgen.

Kieltypen

Langkieler segeln kursstabil und sind sicherer, Kurzkieler sind wendiger und schneller; soweit die Theorie. In der Praxis zeigt sich natürlich, dass ein Langkieler meistens ein gutmütigeres Seeverhalten besitzt als eine moderne Konstruktion und insbesondere im Hinblick auf Treibgut die sicherere Wahl darstellen dürfte. Aber spätestens beim Rückwärtsfahren verhält sich so eine Yacht sehr eigenwillig, und nur mit Hilfe durch Bugstrahlruder oder Springleinen lässt sich so ein Schiff sicher rückwärts manövrieren. Der Kurzkieler, der leider nach wie vor oft mit dem Flachkiel verwechselt wird, bietet teils wendiges, jollenartiges Segelverhalten und damit sehr gute Manöviereigenschaften in den immer kleiner werdenden Marinas. Vor Anker spielt das natürlich eine untergeordnete Rolle, hier schwoit der Kurzkieler eher hin und her, aber legt sich auch in Windrichtung. Langkieler liegen dabei manchmal regelrecht im Winkel zum Wind und können nur durch Hahnepots an der Ankerleine oder Zusatzanker überhaupt in Wind und Welle gelegt werden, um nicht noch die See von der Seite zu bekommen. Wie man auch hier schnell erkennt: wo Licht ist, ist auch Schatten. Gleiches trifft auf jegliche Kielmechaniken zu. Hub- und Schwenkkiele sind äußerst praktisch im Tidenrevier und lassen in Verbindung mit Bodenplatten



und Doppelrudern die Yacht problemlos trockenfallen und vor allem hurrikanesicher in der Karibik an Land aufstellen, ohne dass man sie aufpallen müsste. Aber die teils komplizierte, noch dazu oft im Salzwasser unerreicht liegende Mechanik braucht viele Aufmerksamkeit, zudem nervt im Hafen oft das Klappern des Schwertes oder Kiels in seinen Aufhängungen. Einen Kompromiss bieten die Doppelkielstummel bei Reinkeyachten, die aber wiederum nicht eisfest sind. Auch wenn viele Reinkeyachten aus Aluminium grundsätzlich zum Einsatz im Eis geeignet wären, dürfte der Doppelkiel das unbedingt notwendige Aufsteigen der Yacht beim Einfrieren verhindern. Das Schiff wird unweigerlich durch die seitlichen Kräfte des Eises zerquetscht. Dieses spielt aber zugegebenermaßen für die wenigstens heutigen Blauwassersegler eine große Rolle. Durch einen anderen Kiel lassen sich aber auch solche Schiffe eisfest konstruieren.



Das Erbe seines Vaters Kurt Reinke führt heute Peter Reinke fort. „Die Nachfrage nach den stabilen Konstruktionen ist nach wie vor ungebrochen, und so werden jedes Jahr weitere Schiffe, heute meistens aus Aluminium gebaut.“, so der Bremer, der auch die Inter-

netseite verwaltet. Reinke-Yachten verfügen meistens über Twinkiele, die problemloses Trockenfallen und Abstellen an Land ermöglichen, die großen Schiffe haben zusätzlich noch zwei Hauptmaschinen, was die Sicherheit weiter erhöht. „Ein Eigenausbau ist möglich, wenn man die notwendigen Fachkenntnisse mitbringt, den Rumpf lassen die meisten zukünftigen Eigner jedoch in einer Werft herstellen, die sich auf Aluminiumkonstruktionen spezialisiert hat.“, so Peter Reinke, der für Interessenten auch telefonisch zur Verfügung steht.

Segelauswahl

Während man früher zahlreiche Ketsch, Yawls und Schoner vorfand, sind heute eigentlich bis auf wenige Ausnahmen Sloops die bevorzugten Riggtypen. Hier lassen sich aber recht einfach einige Verbesserungen nachrüsten, wie der Sicherheit in hohen Wellen die-

nende Backstagen aus Dyneema, die das Pumpen des Mastes insbesondere auf Vorwindkursen herhindern können. Auch wegnehmbare Vorstagen für Trysegel können aus Dyneema gefertigt werden, wenn eine einfache Spanneinrichtung wie ein Pelikanhaken installiert wird. Bunte Vorsegel werden immer häufiger als Rollsegel gefahren und bleiben daher vom Cockpit aus bedienbar und während der Tour angeschlagen. Niemand muss daher mehr auf dem Vorschiff herumturnen, insbesondere bei Reffen. Natürlich wird auch immer wieder über den schlechten Stand gerollter Genuas berichtet, aber zahllose Serenyachten überqueren ständig die Ozeane mit dieser einzigen Reffoption. Genau das gleiche trifft prinzipiell auf Großsegel zu, mit einem Haken: Um ein Rollgroß in den Mast zu wickeln, muss man unter Spannung auf dem Achterliek gegen den Wind und damit im Reffmanöver auch gegen die See fahren. Wenn sich irgendetwas verklemmt, kann unter Umständen das gesamte Groß nicht geborgen werden. Keine schöne Vorstellung im Sturm; hier hilft nur rechtzeitiges Reffen!! Hier sollte man sich doch ernsthaft die Vorzüge des Lattengroß mit dreifachem Einleinenreffsystem vor Augen führen. Immer mehr Gennaker und Spi werden im Bergeschlauch gefahren, was ein großer Sicherheits- und Komfortgewinn ist und die Tücher schont.

Insbesondere die sich immer mehr verbreitenden Parasailor mit stabilisierenden und auftrieb bietenden Flügeln sollte man wegen der zahlreichen Leinen im Flügelprofil nur im passenden Bergeschlauch benutzen, um sich nicht zu verheddern.



Thomas Wibberenz, Inhaber der Hamburger Firma Points of Sail-Segeln individuell, empfiehlt sogar das Segeln ohne Groß, was aber mangels Windschatten beim Bergen insbesondere mitten auf dem Atlantik bei viel Wind schwierig werden könnte.

Insgesamt scheinen die allerdings recht teuren Spinnaker mittlerweile erste Wahl zum Segeln unter Autopilot zu sein, da sie ruhiger stehen und nicht so nervös reagieren wie ein herkömmlicher Spi. Man erspart sich aber Spibäume und Topnant, was sowohl das Handling erleichtert als auch wieder Kosten spart. Thomas Wibberenz rüstet jedes Jahr zahlreiche Segelyachten der ARC mit diesen innovativen Leichtwindsegeln aus. „Unsere Kunden segeln oft mit kleiner Crew, wollen aber auf die Vorteile eines Spinnakers, insbesondere auf der Barfußroute, nicht verzichten. Wir sind die Woche vor jedem ARC-Start in Las Palmas vor Ort, um das Set-up direkt an Bord zu überprüfen, gegebenenfalls nochmals einen Probeschlag zur Überprüfung zu machen, Tipps und Tricks sowie Erfahrungen aus den letzten 13 ARCs weiterzugeben und den Seglern die notwendige Sicherheit zu geben.“

Und auch in St. Lucia ist Thomas Wibberenz vor Ort, als einziger Vertreter eines Herstellers, um die Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge direkt aus erster Hand zu sammeln.

Maschine

Die herkömmliche Dieselmachine hat noch lange nicht ausgedient. Zum einen spielt auch ein gestiegener Dieselpreis kaum eine Rolle beim Segeln, zum anderen lässt sich mit Diesel noch Heizen und Kochen, und die Maschine kann das Brauchwasser erwärmen. Aber Hybrid- und Elektroantriebe bieten so viele Vorteile, dass sie sich mehr und mehr auch im Yachtbau durchsetzen. Insbesondere die sofortige Drehmomententfaltung spielt eine Rolle, und manch Elektromotor kann beim Segeln auch noch als Generator dienen. Der Energieertrag ist natürlich gering, wesentlich effektiver sind moderne Hydrogeneratoren, die bis 500 Watt beim Segeln liefern können und so Akkus nachladen und Trinkwasser erzeugen können.

Andrew Winkley vom Bremer Ausrüster BUKH Bremen GmbH hat den Vertrieb dieser innovativen Anlagen übernommen: „Unsere Hydrogeneratoren stellen derzeit das innovativste System dar, um unter Segeln

Strom zu erzeugen. Sie funktionieren unabhängig vom gefahrenen Kurs allein durch die Fahrt durchs Wasser, während Windgeneratoren bei Fahrt nur den scheinbaren Wind ausnutzen können. Zahlreiche Yachten, vom Blauwasserschiff bis zur Hochseeregattayacht, nutzen bereits diese hocheffizienten Systeme.“

Ohne Maschine wird wohl kaum noch jemand starten, und beim einem anstehenden Neubau oder Maschinenwechsel sollte man sich umfassend über moderne Antriebe informieren. Statt Diesel muss man dann aber schwere, teure Akkus mitschleppen. Bei Gebrauchtyachten ist meistens eine ältere Maschinen, oft ein marinisierter PKW-Diesel, an Bord. Hier sollte genau die Ersatzteilversorgung geprüft werden.

[Teil 3: Ausgabe Juli 2013](#)

Energiemanagement, Elektronik, Pantry, Trinkwasser, Windsteueranlagen, Bezugsmöglichkeiten, Vorbereitung einer Langfahrt

ASailing
Alfred Seher
Steinweg 7
56470 Bad Marienberg

**SEGELYACHTEN
VON 19 BIS 21 FUSS**

www.as-sailing.de
Phobos 21

Tel. +49 26617014
Mobile: +49 15128587203
Email: info@as-sailing.de

Professionelle Unterwasser-schiffsanierung

Eindringende Feuchtigkeit, Osmose und Korrosion sind keine Schönheitsfehler sondern bedrohen die Substanz des Unterwasserschiffes.

Praxisorientierte Zeitschriften widmen diesem Thema seitenlange Artikel. Und doch denkt jeder Eigner mit Graus an die Mühen und Qualen, die bei der Umsetzung der guten Experten-Empfehlungen anstehen. Schleifen, kratzen, alles über Kopf im kalten Winterlager mit dem ständigen Zweifel, ob sich diese Mühe denn überhaupt lohnt.

Eine Alternative für Eigner, denen ein dauerhaft robust geschütztes Unterwasserschiff wichtig ist und die sich den Alptraum der Unterwasserschiff-Überholung in Eigenarbeit ersparen wollen, ist die Unterwasserschiffsanierung vom Profi.

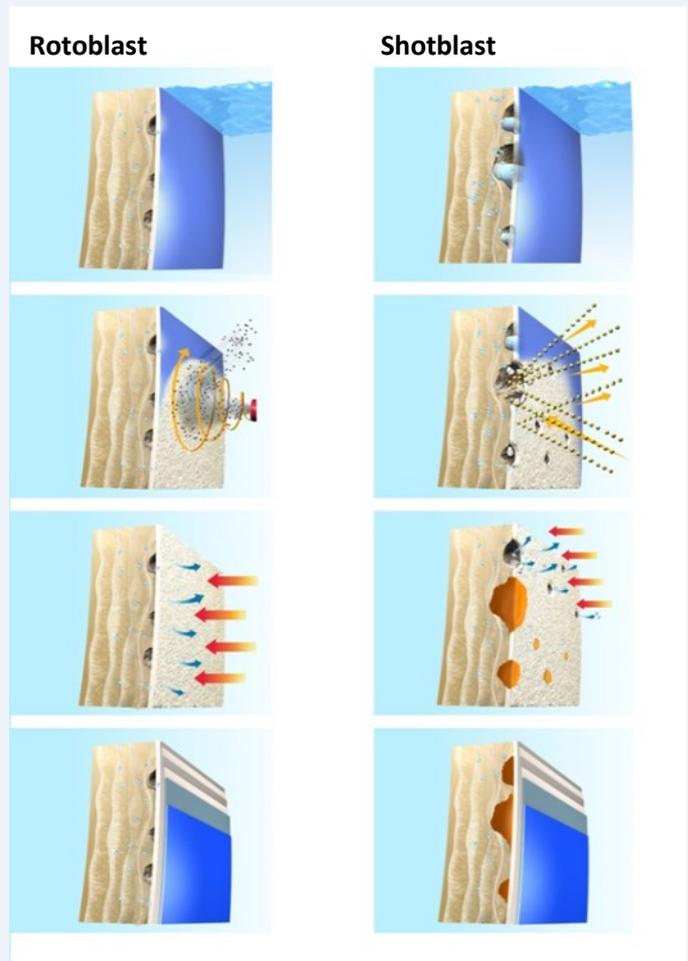
Der richtige Fachbetrieb überholt Unterwasserschiffe mit aufwendigem Spezialgerät, entfernt alte Schichten, kontrolliert die Substanz und bringt wirksame Sperrschichten gegen das Eindringen von Wasser auf.



Ein solcher Fachbetrieb ist u.a. die Firma Peter Wrede in Wedel, die „Yacht-Log“ das Verfahren ausführlich erläutert hat:

Je nach Zustand, Befund im Rahmen des Strahlvorgangs bzw. gewünschtem Qualitäts-Standard werden drei Systeme für die Bearbeitung eines GfK-Unterwasserschiffes angeboten: Ist das Gelcoat noch intakt und sind die Feuchtigkeitswerte im Rahmen der Toleranz, kommt das von Wrede entwickelte Rotoblast-System zum Einsatz.

Hier wird das feine, scharfkantige Strahlmittel in einen extrem schnell rotierenden Strahl versetzt. Dadurch trifft es nicht senkrecht auf die Oberfläche sondern in



einem flachen Winkel. Ein sanft-schonender Abtrag der Beschichtung bis zum Gelcoat ist die Folge.

Für Rumpfe mit erhöhter Feuchtigkeit, bereits ausgedünntem Gelcoat oder Feuchtigkeitseinschlüssen in vermehrt auftretenden Hohlräumen zwischen Gelcoat und Laminat (potenzielle Osmose-Nester) kommt das Shotblast-Verfahren zum Einsatz. Durch intensiveres Strahlen werden gezielt alle Hohlräume freigelegt:

Überall dort, wo sich hinter dem Gelcoat ein (ggf. feuchtigkeitsgefüllter) Hohlraum befindet, wird dieser aufgesprengt. In Bereichen, wo Gelcoat und Laminat eine Einheit bilden, kommt es lediglich zu einem Aufrauen des Gelcoats.

Dem so aufbereiteten Untergrund bzw. Hohlräumen wird bei ca. 40°C die Feuchtigkeit entzogen. In einem weiteren Arbeitsgang werden die Hohlräume dann mit Epoxid verfüllt.

So vorbereitet wird das Unterwasserschiff dickschichtig und gleichmäßig mit Epoxid im Airless-Spritzverfahren (ca. 500bar Spritzdruck) und mit abschliessendem Anti-fouling beschichtet. Ein wirkungsvoller Osmoseschutz mit mind. 400µm Trockenschichtstärke – vergleichbar mit ca. 12x Beschichtung mit der Rolle.

Bei bereits beschädigtem Gelcoat kommt ein umfangreiches und auswendiges Osmose-Sanierungssystem zum Tragen.



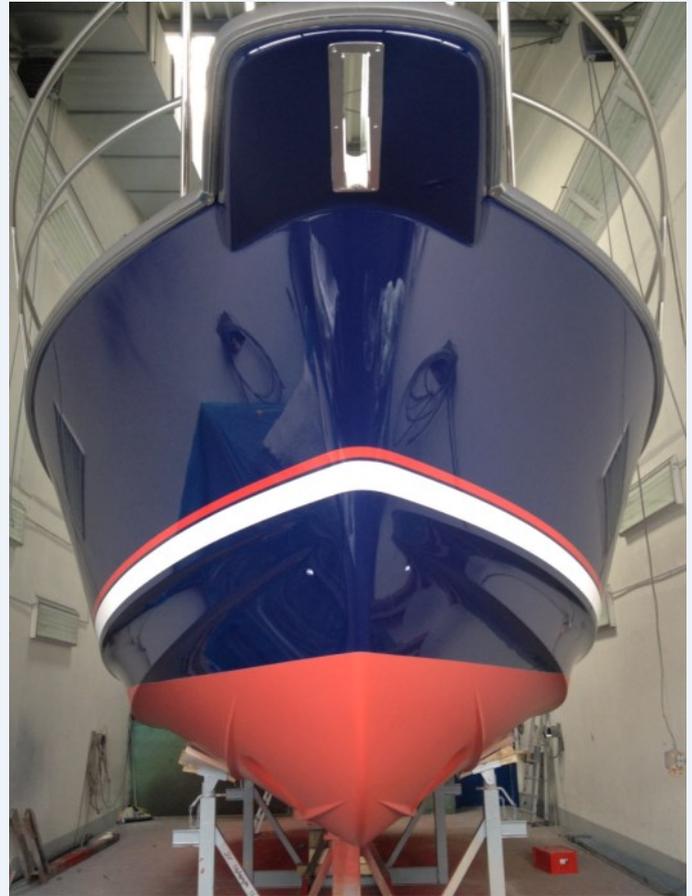
Zunächst wird das Gelcoat und geschädigte Laminat im Shotblast-Strahlverfahren vollständig entfernt .



Nach Austrocknen des Rumpfes bei ca. 40°Celsius wird ein spezielles Vinylester Klebeharz in den durch das Strahlen aufgerauten Untergrund eingearbeitet, dies dient der Sicherstellung einer 100%igen Haftung auf dem vorhandenen Laminat.

Danach wird die neue Schutzschicht aus einem zweilagigen Vinylester-Laminats plus Vinylester-Gelcoat plus Epoxidbeschichtung aufgebaut,

Die neue Schutzschicht entspricht mit 2.500 Mikrometer dem fünffachen der ursprünglichen Gelcoatschicht. Ein solchermaßen aufbereitetes Unterschiff darf man dann durchaus mit „Besser als neu“ bezeichnen.



Wassersport - und ServiceCenter Wesel



Boote - Motoren - Zubehör

- Angelboote
- Ruderboote
- Schlauchboote
- Sportboote
- Rettungsboote
- Motoren Service
- Zubehör von A bis Z
- Umbauten
- Winterlager



Einbauservice:

- Motoren
- Bugstrahlruder
- Heckstrahlruder



BlueCraft GmbH-Rudolf Diesel Strasse 46 - 46485 Wesel
 Tel.: +49 (0) 281 - 98 54 720 Fax: +49 (0) 281 - 98 53 204
 E-Mail: info@bluecraft.de - www.bluecraft.de

SEAMAN – die mobile Seewettervorhersage für Smartphone und Tablet-PC jetzt auch mit Routenplaner

Die WetterWelt GmbH aus Kiel hat sich in den letzten mehr als 10 Jahren einen Namen mit erstklassigen Wetterprognosen im Segelsport und in vielen wirtschaftlichen Bereichen gemacht. Mehrere Wettermodelle arbeiten im Rechenzentrum von Dr. Meeno Schrader nebeneinander und sorgen mit qualifizierten Meteorologen für erstklassige Prognosen.

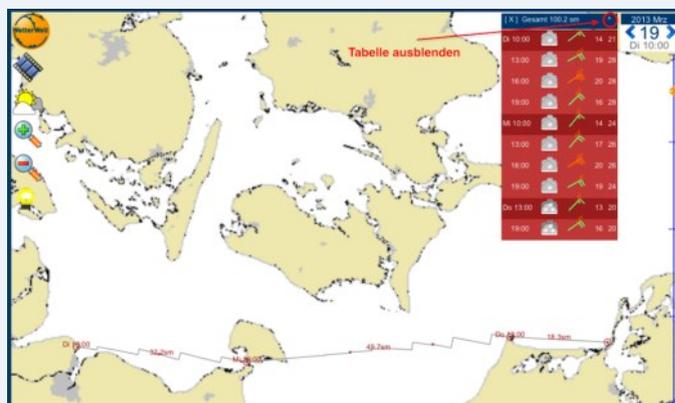
Neu für die kommende Wassersportsaison ist der integrierte Routenplaner - optimiert für größere Displays. Durch ein einfaches Erstellen eines Startpunktes auf der Karte und einem Zielpunkt, aber auch Zwischenziele sind möglich, zeichnet SEAMAN daraufhin die Route und zeigt die Entfernung oder Entfernung der Teilabschnitte in Seemeilen an. Das Routenwetter zu den berechneten Positionen wird tabellarisch dargestellt. Bei minimierter Tabelle wird das Wetter entlang der Route direkt auf der Karte angezeigt.

SEAMAN ist einfach und intuitiv, zuverlässig und präzise,“ so Dr. Meeno Schrader. „Wir verwenden das beste Wettervorhersagemodell weltweit und verfeinern es im Detail. Das Ergebnis sind Prognosen für Wassersportler, die die Sicherheit auf dem Wasser erhöhen und die Routenplanung erleichtern.“

SEAMAN ist der optimale Begleiter für das Seewetter und bietet dem Benutzer folgende Informationen in einer 5-Tage-Vorhersage:

- Wetterzustand als Symbol
- mittlere Windrichtung und –stärke
- Böenpotenzial
- Luftdruck + Lufttemperatur
- Wellenhöhe und Dünungsrichtung

Der Wettervorhersage-Service von SEAMAN kann schon in kleinen Urlaubspaketen von 14 Tagen zum Preis von nur 18,80 € erworben werden. Für Wassersportler, die eine präzise Prognose für einen längeren Zeitraum wünschen, bieten die Wetterspezialisten aus Kiel auch günstige Monatspakete bis zu einem Jahresabo im Webshop an. Für WetterWelt-Kunden von GRIB-View 2 warten attraktive Bundle-Angebote.



Die Freischaltung von SEAMAN erfolgt innerhalb von wenigen Minuten über den Online-Shop.

SEAMAN kann im Internet kostenlos unter www.wetterwelt.de/seaman getestet werden.

Kieler Woche Wetter kostenlos – SEAMAN wird in seinem vollen Funktionsumfang für 9 Tage freigeschaltet

SEAMAN steht während der Kieler Woche jedem kostenlos zur Verfügung. Aber das WetterWelt-Team aus Kiel beschränkt seine Seewettervorhersage nicht auf Kiel, alle Wassersportler haben die Möglichkeit, SEAMAN kostenlos zu testen. SEAMAN deckt mit seinen präzisen Vorhersagen Nordsee, Ostsee und auch das Mittelmeer ab.

SEAMAN ist in seinem vollen Funktionsumfang im Juni 9 Tage kostenlos freigeschaltet. Einfach auf www.wetterwelt.de/kieler-woche gehen und die gewünschte Vorhersageregion auswählen. Beim ersten Kontakt wird eine größere Datenmenge (ca. 2MB) zur Installierung der Applikation auf dem Smartphone, iPad oder sonstigem Tablet heruntergeladen. Ist die App auf dem Mobilgerät, holt sie sich beim nächsten Aufruf nur die aktuellen Daten herunter, eine kleine Datei. Danach kann frei und unabhängig vom Internet mit SEAMAN das zu erwartende Wetter ausgewertet werden.



Wizard und Harmony



Zauberhaft ausstatten dürfen sich unsere lieben Kleinen mit den neuen Rash Guards und Rash Shorts von SUBGEAR.

Vor allem Kinder müssen vor zu hoher Sonneneinstrahlung geschützt werden. Die Schwimm- und Strandoutfits Wizard und Harmony sind aus High-Tech-Hohlfaser gefertigt und bieten mit UPF 80 perfekten Schutz vor der Sonne. Die Shirts und Shorts sind zudem atmungsaktiv, antibakteriell, sehr leicht und trocknen extrem schnell – perfekt für alle Spiele im und am Wasser. Das spezielle Rash Material bietet außerdem einen besseren Windschutz als ein normales T-Shirt. Für leichtes anziehen, vor allem bei unseren ganz Kleinen, sorgt der Reißverschluss am Hals des Rash Guards.

Das Mädchen Outfit Harmony ist in der Farbkombination Grau/Rosa erhältlich.

Größen: 86, 98, 110, 122

Empf. VK Rash Guard Harmony: 25,90 Euro

Empf. VK Rash Short Harmony: 22,90 Euro

Für die Jungs ist das Outfit Wizard in den Farben Grau/Blau zu kaufen.

Größen: 86, 98, 110, 122

Empf. VK Rash Guard Wizard: 25,90 Euro

Empf. VK Rash Short Wizard: 22,90 Euro

Damit Schönes schön bleibt – der neue Verdeck- und Planenstoff „DTT Ocean Top“

Die Spezialisten für Planen und Stoffe aus Magstadt bringen mit dem DTT Ocean Top einen neuen Verdeck- und Planenstoff auf den Markt, der durch seine herausragenden Eigenschaften besticht.

GANZE 270 g/m² leicht und dadurch besonders gut zu verarbeiten, ist das spinnendüsengefärbte Polyester PVC-frei und atmungsaktiv. Selbstverständlich auch schmutz- und wasserabweisend, hat es höchste UV-Stabilität. „Gerade diese Sicherheit für unsere Kunden, dass DTT Ocean Top der immer aggressiver werdenden Sonne standhalten kann und dazu noch höchst lichtecht ist, zeichnet unser neues Material aus,“ sagt Alexander Heiland, Geschäftsführer von DTT, Designer- und Techno-Textil. „Dazu ist es wie auch unsere anderen Materialien resistent gegen Salzwasser, Chlor und Vogelkot“.

Ocean Top ist extrem langlebig, schimmelt nicht und bekommt nicht den optisch so unschönen Weißbruch. Ein Top Material für Verdecke, Persenninge und Segelabdeckungen an Bord mit höchster Beanspruchung. „Mit unserem Produkt brauchen wir keinen Vergleich zu scheuen, weder in punkto Qualität noch im Preis,“ fügt Alexander Heiland hinzu.

Das Material gibt es in den Farben Naviblau, Weiß, Schwarz, Weinrot und Grau. Segelmachern, Persenningbauer und Planenmacher können direkt beim Hersteller oder über den eigenen Onlineshop auf der Homepage www.dtt-fabrics.de bestellen.

Technische Entwicklungen

bt engineering GmbH
Spulackerstrasse 42
CH-8274 Tägerwilen

Mobil: +49 (0) 151 11 66 35 29
E-Mail: kontakt@btengineering.org

MERIDIAN BLACK TECH: Brillanz in Schwarz

Egal ob über Wasser, im Tauch-, Apnoe- oder Gauge-Modus: die Luxusarmbanduhr mit Saphirglas und der Technik unseres fortschrittlichsten Computers lässt keine Wünsche offen. Das PVD-Verfahren verleiht dem MERIDIAN Black Tech eine extrem unempfindliche und äußerst kratzresistente Oberfläche.

Das PVD-Verfahren (Physical Vapour Deposition) wird heute bei teuren Uhren und Werkzeugen eingesetzt, um den höchsten Härtegrad bei Metallen zu erreichen. Die harte Beschichtung ist sehr robust, extrem kratzresistent und besitzt eine hohe Korrosionsbeständigkeit. Der schwarze Schimmer verleiht dem MERIDIAN Armbandcomputer eine besondere Exklusivität.

Der Design-Uhrencomputer glänzt nicht nur durch sein Äußeres, auch seine inneren Werte überzeugen: Ein fortgeschrittener ZHL8 ADT MB-Algorithmus reduziert die Bildung von Mikro-Blasen und macht dadurch das Tauchen sicherer. Der integrierte Herzfrequenzmesser misst die Anstrengung, bezieht sie in die Arbeitsleistungsberechnung mit ein und passt dementsprechend den Algorithmus an.

Die Wahl des MB-Levels zwischen L0 und L5 stellt die Konservativität des Algorithmus ein. Dies ermöglicht es, weniger Stickstoff aufzunehmen oder schneller wieder zu entsättigen. Das vorhersagende Multi-Gas (PMG) lässt den Vorteil genießen, hochprozentige Sauerstoffmischungen zusätzlich zum normalen Atemgas mitzuführen. Der Computer berechnet die Dekompressionszeiten für alle möglichen Gaskombinationen. Für den Fall, dass nicht auf das neue Gemisch gewechselt wird, gleicht er die Berechnung dementsprechend an.

Der MERIDIAN ist mit einem vollwertigen Tauchgangsplaner ausgestattet, die vollständige Uhrenfunktion verfügt über Zeit- und Datumsanzeige in 12 oder 24 Stundendarstellung, Stoppuhr unter und über Wasser, eingebautes Thermometer, Höhenmesser für Bergtouren, Zeitzoneneinstellung, Wecker, Batteriestatus-Anzeige.

Die PDIS optimieren jeden Tauchgang auf vollständige Sicherheit. Die PDIS (Profilabhängige Deep-Stops) Option berechnet einen Zwischenstopp, basierend auf der Stickstoffaufnahme, die der Körper erfahren hat. Der aktuelle Tauchgang, vorherige Tauchgänge und Atem-



gasgemische werden mit einberechnet. PDIS ist eine einzigartige wissenschaftliche Anwendung für sicherere und optimierte Dekompression.

Der Sauerstoffanteil kann zwischen 21% und 100% eingestellt werden. Der ppO2 ist einstellbar zwischen 1 und 1,6 bar.

Der Gauge-Modus schaltet alle Warnungen und Alarmer ab (außer niedriger Batteriestatus) und zeichnet Tiefe, Zeit und Temperatur ohne Dekompressionsberechnungen auf. Der Computer funktioniert als technischer Tiefenmesser bis zur maximalen Tiefe des Instruments.

Ein Apnoe-Modus bietet eine große Bandbreite von Eigenschaften speziell für Freitaucher: kürzere Aufzeichnungsintervalle, manueller Start und spezielle Alarmer und Warnungen (z.B. bei zu geringer Herzfrequenz), einstellbare Wasserdichte und spezielles Logbuch.

Für die sicherere Reiseplanung misst ein Höhenmesser die Höhe und warnt den Taucher, wenn er in eine Höhe kommt, die nicht mit der vorhergegangenen Sättigung vereinbar ist.

Der MERIDIAN BLACK TECH ist ab sofort beim autorisierten SCUBAPRO Fachhändler zum empf. VK von 499,00 Euro zu erwerben.

Spinlock' s Deckvest „TLS“ Programm



Seit dem 1. Januar 2011 werden alle registrierten Deckvest Eigentümer automatisch in das Spinlock „TLS – Through Life Support“ Programm übernommen.

Es steht außer Frage, dass man Rettungswesten gut pflegen muss, allerdings ist es nicht immer einfach zu behalten wann gewartet werden muss.

Das TLS Programm von Spinlock unterstützt genau diese Funktionen:

- Information wann Routine Kontrollen notwendig sind (Vorsaison & Saisonende, Pflege und Überwinterung)
- Tipps von anderen Deckvest Besitzern
- Neuste Richtlinien und Entwicklungen in der MOB Prävention
- Kontaktdaten Ihres autorisierten Deckvest Servicecenters
- Sofortige Benachrichtigung im Bezug auf sicherheitsrelevante Informationen
- Vorschau auf neue Deckvest Technologien
- 5 Jahre Inhaber Garantie

Spinlock Deckvest Lite

Geeignet für Inshore- und Küsten Gewässer / Segel- und Motorboote

- ultra leichte 170N Rettungsweste mit niedrigem Profil bietet angenehmen Tragekomfort
- In verschiedenen Farben erhältlich (Black, Tropic White, Pacific Blue und Grenadine Pink). Sumba Gelb ist in Deutschland keine Lagerware und nur auf Bestellung mit einer Lieferzeit von mindestens 3 Wochen erhältlich.
- Neu in 2013 ist die Farbe Grenadine Pink
- Seitlicher Schnellverschluss



- Eine Größe für alle
- Platz für PLB oder VHF Funk
- Befestigung für Notabschaltung oder VHF Aktivierung
- 170N Auftrieb mit UML Mk 5i
- Aufblas-Automatik
- Nachrüstbar mit Spinlock Pylon Light™ Stroboskop & Sprayhood

VK inkl. €189,-, Händlernachweis: www.frisch.de

Seilerei & Flechterei Bernhard Muffler

Qualität hat einen Namen:
Bodenseeseil



Online-shop
TAUWERK.DE
Von Handwerk bis Hightech

1001 Zubehör für Yacht und Boot

Festmacher, Schöten, Bootszubehör etc.



- Seilermeister -

Kontakt
Tel.: 07771-4545
Seerheinstr. 4, 78333 Stockach

mehr als
130 Jahre
seit 1879

Musto Evolution Windjammer Jacke



Die Evolution Windjammer Jacke gibt es in den Größen S-XXL nur in der Farbe black, der empfohlene Verkaufspreis beträgt €229,00 Euro.

Die Jacke war bereits 2012 in der Evolution Kollektion zu finden, wurde aber für 2013 im Design komplett überarbeitet. Die Windjammer Jacke gibt es auch als Damenmodell, (Ohne Veränderungen zu der Version 2012); diese ist in den Größen 8-18 in den Farben black and white erhältlich, auch hier beträgt der empfohlene Verkaufspreis €229,00 Euro.

Händlernachweis: www.frisch.de

SEILFLECHTER – der neue Werften-Katalog N° 16 ist da

Der Name SEILFLECHTER steht für professionelle Lösungen in den Geschäftsbereichen Anschlag-, Hebe- und Sicherheitstechnik. Sämtliche Produkte werden regelmäßig strengen Qualitätskontrollen unterzogen und an die neuesten DIN EN Normen und Richtlinien angepasst. Ob technische Datenblätter, wertvolle Tipps zum sicheren Handling oder gültige Tragfähigkeitstabellen – SEILFLECHTER präsentiert das topaktuelle Sortiment mit über 8.000 Spezialprodukten im neuen Werften-Katalog N° 16.

Auf über 500 Seiten zeigt das kompakte Standardwerk Innovationen zum Heben, Anschlagen, Zurren und Sichern. Besondere Highlights: Anschlagketten und -punkte, Ladungssicherung beim Schiffstransport, Bootshebebänder sowie Windenseilen für Bootstrailer. Um die regelmäßige Funktionsprüfung gemäß den Bestimmungen der Berufsgenossenschaft zu erleichtern, hat SEILFLECHTER besonderes Augenmerk auf die elektronische Produktverwaltung mittels RFID-Technik gelegt. Zahlreiche neue Features sorgen für mehr Datensicherheit und Bedienkomfort sowie eine optimierte Prüfroutine.

Eine Vielzahl der Produkte in dem Katalog wird direkt am Produktionsstandort von SEILFLECHTER im niedersächsischen Braunschweig hergestellt.

www.seilflechter.de



Vielfältiges Angebot

- Praxis Motorboot/Segeln täglich von März bis Oktober
- Segelzeltlager und Kinderkurse in den Sommerferien (6-17 Jahre)
- Motorboot und Segelcharter
- Ausbildung aller Sportbootführerscheine
- Seefunkzeugnisse UBI/SRC
- Yachtcharter International
- Mitsegelgelegenheit weltweit

Segelschule Ludwigshafen • Bahnhofstrasse 3 • 78351 Ludwigshafen/Bodensee
Telefon: 07773 - 936988 • info@segelschule-ludwigshafen.de

Bodenseeschifferpatent

(Motor und Segeln)

Wochenendkurse in:

Ludwigshafen, Tuttlingen, Villingen, Stuttgart, Böblingen, Reutlingen, Balingen, Ebingen, Singen, Rottenburg, Freiburg, etc.

Termine bitte anfragen!





Action...



Ihr SeaDoo-Fachhändler:
Odin Yachten Bodensee

www.Odin-Yachten.eu
Versandkostenfreie Lieferung



**...und
Relaxen**

Yacht-Reinigung: Eine Frage der Konzentration ...

Bootsbesitzer wissen: Es gibt Dinge, die machen mehr Spaß als die Reinigung von Rumpf und Deck. Um zum Saisonstart mit glänzendem Bug, aber zugleich gut gelaunt dazustehen, können Skipper jetzt zu einem neuen Produkt greifen: Der „K-Universalreiniger“, von NautiCare, geht kompromisslos zur Sache und ist dennoch biologisch abbaubar.

Es nützt nichts: Der Dreck muss weg - schon um dauerhaften Materialschäden am und im Boot vorzubeugen! Doch die Vielzahl der zu reinigenden Oberflächen ist überwältigend: Rumpf, Bilge, Motorraum, Deck, Kombüse, gegebenenfalls Sanitärraum – hinzu kommen Segel, Fender, Schränke, ganz zu schweigen von Teppichböden, Polstern, Töpfen und Geschirr. Mit Spezialreinigern für Materialien wie Gummi, Glas, unterschiedliche Metalle und verschiedenste Kunststoffe kann man sich sein halbes Boot vollstellen!

Oder man spart – Geld und jede Menge Platz!

„Selbst wir alten Hasen sind verblüfft“, gesteht Michael Molzberger, Geschäftsführer von NautiCare. „Mit dem neuen K-Universalreiniger ist die Entfernung unterschiedlichster Verschmutzungen auf nahezu allen Materialien an Bord plötzlich nur noch eine Frage der Konzentration des Reinigers. Ob auf Holz, Lackflächen, Chrom, Kunststoff, Alu, Stoff oder Gummi: Fette, Wachse, Öl, Eiweißbeläge und selbst Ruß und Kohle haben plötzlich keine Chance mehr.“

Der K-Universalreiniger lässt sich nahezu beliebig mit Wasser mischen – und einsetzen: von „pur“ für extremste Verschmutzungen bis „1:50“ für optische und hygienische Auffrischungen. Aufgesprüht oder mecha-

nisch aufgetragen, entfaltet er nach wenigen Sekunden Einwirkzeit enorme, bestens dosierbare Reinigungskraft. Er enthält weder Säuren, noch ätzende Stoffe oder gar Lösungs- oder Schleifmittel und ist deshalb (bei einem pH-Wert von 10,2) außergewöhnlich materialschonend! Sogar auf Konservierungs-, Duft- und Farbstoffe wird bei der Herstellung vollständig verzichtet. Weil hundertprozentig biologisch abbaubar, ist der K-Universalreiniger für den natur- und wassernahen Bootseinsatz prädestiniert.

Exklusiv-Vertreiber NautiCare liefert den K-Universalreiniger unverdünnt, zusätzlich aber auch in vier Fertigmischungen: Das Spektrum reicht von „K101“ (extrem: u. a. Bilge, Motor), über K105 (stark: u. a. Rumpf, Deck, Planen, Fender), K110 (mittel: alle Anwendungen) bis zu K150 (leicht: u. a. Sanitär, Küche, Polster). Passend zum Frühjahrsstart hat NautiCare außerdem ein praktisches Kofferset mit den zwei Basismischungen K105 für starke und K150 für leichte Verschmutzungen zusammengestellt – ergänzt um drei auswaschbare, funktional unterschiedliche Mikrofaser-Reinigungstücher. Das grüne darin ist einseitig mit Mikrorborsten ausgestattet, sie steigern die Reinigungskraft im Vergleich zu normalen Putzlappen drastisch. Abgerundet wird das Kofferset durch das bewährte Oberflächen-Schutz-Spray NL 067: Final aufgetragen, hinterlässt es – antistatisch und silikonfrei – eine wasser- und schmutzabweisende Glanzschicht. Das Kofferset kostet 49,00 EUR, die 1-Liter-Sprühflasche NL K150 Universalreiniger soft 11,50 EUR, der 10-Liter-Kanister des gleichen Reinigers 65,00 Euro (alle Preise inkl. MwSt.).

www.NautiCare.de



»Seeflaggen – World Ensigns« – eine Enzyklopädie als iPad-App



Die visuelle Enzyklopädie der Seeflaggen von 2k Yachting ist das ideale, kompakte und mobile Nachschlagewerk für alle Kreuzfahrer, Segler, Motorbootfahrer, Shipspotter, Nautiker und alle mit Fernweh: das perfekte maritime Lifestyle-Tool.

Die Bedienung von »Seeflaggen« ist intuitiv und sprachunabhängig. Mit den zahlreichen Indexfunktionen lassen sich die Flaggen von Schiffen einfach finden und dem jeweiligen Land zuordnen. »Seeflaggen« umfasst 247 interaktive Seiten für 237 Länder bzw. Regionen und enthält insgesamt 956 Flaggen mit hochauflösten Details und Texturen.

Zu jeder bei der ITU (International Telecommunication Union) mit einer MMSI (Maritime Mobile Service Identity) geführten Region der Erde befinden sich in »Seeflaggen« die entsprechende Seeflagge.

Egal, ob man einem Schiff begegnet, dessen Flagge man nicht kennt, oder ob auf dem Kartenplotter über die AIS-Funktion die MMSI oder das Rufzeichen sieht – mit »Seeflaggen« findet man ganz schnell heraus, aus welchem Land das Schiff stammt.

Zusätzlich zu den weiteren, vom Land verwendeten Flagentypen, stellt »Seeflaggen« Informationen über die geografische Lage des Landes, seine Zeitzonen und die offiziellen Landessprachen bereit.

Suchfunktionen:

- Alphabetische Suche nach Ländernamen
- Suche bei bekannter MMSI
- Suche bei bekanntem Rufzeichen

- Visuelle Suche nach geometrischen und farblichen Eigenschaften

Informationen zu jeder Flagge:

- Länderkürzel nach IOC
- Internationaler Ländername
- Hauptstadt
- Visuelle Ortsangabe und Koordinaten der Hauptstadt
- Zeitzone(n)
- Offizielle Landessprachen
- MMSI-Gruppen
- Rufzeichengruppe

Flagentypen:

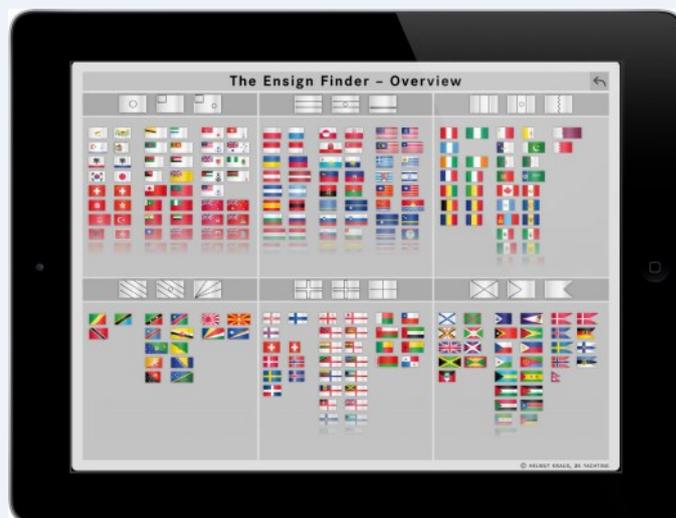
- Seeflaggen
- Behördenflaggen
- Marineflaggen
- Staatsflaggen

Neue Funktionen in 2.0:

- Optimierung für Retina-Display
- Anzeige der Hauptstadt des Landes in Google-Maps
- 53 weitere Länder und Gebiete
- alternative Yachtflaggen ergänzt
- Lesezeichen-Funktion
- kleinere Korrekturen

»Seeflaggen« ist im [App Store](#) zum Preis von 9,99 Euro erhältlich.

[Die Gratisversion »Seeflaggen EU«](#) umfasst 51 interaktive Seiten für 41 Länder bzw. Regionen und enthält insgesamt 164 Flaggen mit hochauflösten Details und Texturen.



Marinepool gibt Partnerschaft mit XCats bekannt

3-Jahresvertrag mit UIM XCat World Series unterzeichnet



Marinepool freut sich die Partnerschaft mit der UIM XCat World Series bekannt zu geben, die von der World Professional Powerboating Association (WPPA) organisiert wird. Marinepool wird für 3 Jahre strategischer Partner der Serie und ist „offizieller Bekleidungs-partner“.

Eine Delegation aus den Vereinigten Arabischen Emiraten mit WPPA Vizepräsident Dr. Khalid Al Zahen, WPPA Generalsekretär Sid Bensalah und Arif Al Zafein, CEO des Victory Team aus Dubai und selbst mehrfacher Weltmeister, schlossen eine entsprechende Vereinbarung mit den Gründern und CEOs von Marinepool.

Diese Vereinbarung stellt einen weiteren Höhepunkt einer achtjährigen engen Kooperation zwischen der WPPA und Marinepool dar.

“Es war ein langer Weg von den Anfängen vor mehr als 22 Jahren zu einer der Topmarken im Wassersport und zum erfolgreichen Lifestyle Label mit Produktlinien von Segelbekleidung bis zu einer breiten Palette an maritimer Mode für Damen, Herren und Kindern. Wir sind stolz auf das Erreichte und auf unsere Story“, sagte Marinepool CEO Robert Stark.

“Marinepool und die WPPA blicken auf eine lange er-

folgreiche Partnerschaft zurück und wir sind hocherfreut über die Ausweitung auf die UIM Xcat World Series für die nächsten drei Jahre. Die Qualität der Marinepool Produkte ist ohne Vergleich und wir sind stolz auf die Partnerschaft mit der deutschen Erfolgsmarke“, sagte Bensalah.

Die in Dubai ansässige World Professional Powerboating Association (WPPA) ist Gründer und Manager der UIM XCAT World Series. The WPPA ist von der UIM –dem Weltverband des Motorbootsports –als Promotor anerkannt.

The UIM XCAT World Series ist die herausforderndste und extremste Motorbootserie der Welt. Die XCats, Rennboote mit zwei Rümpfen sind für absolute Höchstgeschwindigkeit konstruiert, die Rümpfe sind aus Karbon gefertigt und der Antrieb besteht aus zwei Außenbordern mit 5.000cm² und bis zu 600 PS. Die Länge der Boote ist auf maximal 10m beschränkt.

Die Series 2013 ist bereits gestartet, nach 2 Rennen in Dubai und einem in Abu Dhabi werden diese Saison weitere 5 Races in den Emiraten und Europa ausgetragen.

www.xcatracing.com



E-Bike an Bord ?

Für viele Skipper ist das Fahrrad an Bord eine Notwendigkeit und eine angenehme Erleichterung, vor allem, wenn der Bäckerladen der Marina genau am anderen Ende liegt. Vielfältige Angebot sind auf dem Markt erhältlich, vom Mini-Klapprad als Hommage an die Siebziger bis hin zum High-Tech-Roller mit Elektroantrieb.

Leider sind die meisten dieser Produkte zwar ausgesprochen praktisch, aber in den seltensten Fällen auch optisch ansprechend. Eigentlich schade, denn da steckt man viel Zeit und noch viel mehr Geld in die Optimierung der eigenen Yacht, und dann steht da so ein hässlicher Klumpen Fahrrad auf dem Deck herum.

Das könnte sich nun ändern: die Firma [M1-Sporttechnik](#) hat ein teilbares Fahrrad auf den Markt gebracht, welches eine Kombination von High-Tech mit einer faszinierenden Optik darstellt. Die Vollcarbon-Konstruktion kann man in zwei rund 90 Zentimeter mal 90 Zentimeter großen Packtaschen verstauen; durch die Teilbarkeit ist es auch vorzüglich auf Yachten einsetzbar. Darum hat „Yacht-Log“ sich eingehender mit diesem Thema befasst.

Die M1- Sporttechnik GmbH wurde übrigens bereits 1989 gegründet und ist eine Tochter der internationa-

len Fritzmeier-Gruppe, einem Technologie Unternehmen mit Hauptsitz in Großhelfendorf, im Süden Münchens. Das Unternehmen blickt auf eine lange Historie der Fritzmeier Gruppe mit technologischen Innovationen u.a. im Sportbereich zurück:

Ein wichtiger Meilenstein war hier zum Beispiel die Entwicklung der ersten Vollkunststoff Skier, mit denen Rosi Mittermeier 1976 bei den Olympischen Winterspielen in Innsbruck zwei Goldmedaillen in der Abfahrt und im Slalom und eine Silbermedaille im Riesenslalom



gewann. Nach diesem sportlichen Erfolg entschied sich die Firma Fritzmeier 1977 zur Mitbegründung der Firma Mistral, deren Surfbretter noch heute vielen Leuten bekannt sind und mit der innovativen Fritzmeier Surfboard-Technologie erstmals Olympisch wurde.

Die Verarbeitung von Carbon gehört zum absoluten Spezialgebiet der Firma M1 Sporttechnik. Carbon ist zwei Drittel leichter als Aluminium und hält siebenmal mehr Belastung aus. Carbon ist zwar teuer und aufwendig in der Herstellung, doch wer sparen will muss abnehmen! Ein Leitsatz, der für Yachten generell und für E-Mobilität Produkte, wie Pedelecs/S-Pedelecs ganz besonders gilt. Denn jedes eingesparte Kilogramm bringt eine größere Reichweite für das E-Bike.

Dieses Modell Sedece ist in verschiedenen Ausführungen neben der zeitlosen „Pure“ Version umfasst das Produktsortiment weitere Varianten als Pedelec (25 km/h) und S-Pedelec (45 km/h)

Das M1 Antriebssystem - made in Germany and Switzerland

Das Antriebssystem von M1 setzt auf die hochwertigsten Komponenten und vereint Deutsche Ingenieurkunst mit Schweizer Motorentechnik (GoSwiss) sowie deutschem Akku- und Elektronik-Know-how (BMZ GmbH).

Die geballte Ladung Hightech beschleunigt die Pedelecs / S- Pedelecs auf kraftvolle Weise und die an den Fahrer angepasste Zuststeuerung von Motorkraft sorgt für ein tolles Fahrgefühl. Sensoren für Trittkraft, Trittfrequenz und Fahrgeschwindigkeit liefern die Da-

ten für die Feinabstimmung. Diese kann über das Display am Lenker fahrertypisch gesteuert werden. Der weiche Einsatz des Elektromotors mit seiner sogleich powervollen Kraftentfaltung zaubert auch dynamischen und sportlichen Fahrern ein Lächeln ins Gesicht!

Das Ändern des Unterstützungsmodus erfolgt intuitiv. Das Display kann direkt vom Lenkergriff aus bedient werden. Die Kommunikation geschieht drahtlos über Funksteuerung (ANT+ Standard). Am Display werden: Geschwindigkeit / Ladezustand / Unterstützungsstufe / Distanz / Gesamtstrecke / Fahrzeit / Zeit, und Maximalgeschwindigkeit angezeigt. Sogar die Herzfrequenz des Fahrers bei Verwendung eines entsprechenden Brustgurtes mit ANT+ Standard kann damit angezeigt werden. Somit ist das M1-Sporttechnik Pedelec / S-Pedelec auch ein Fitnessgerät!

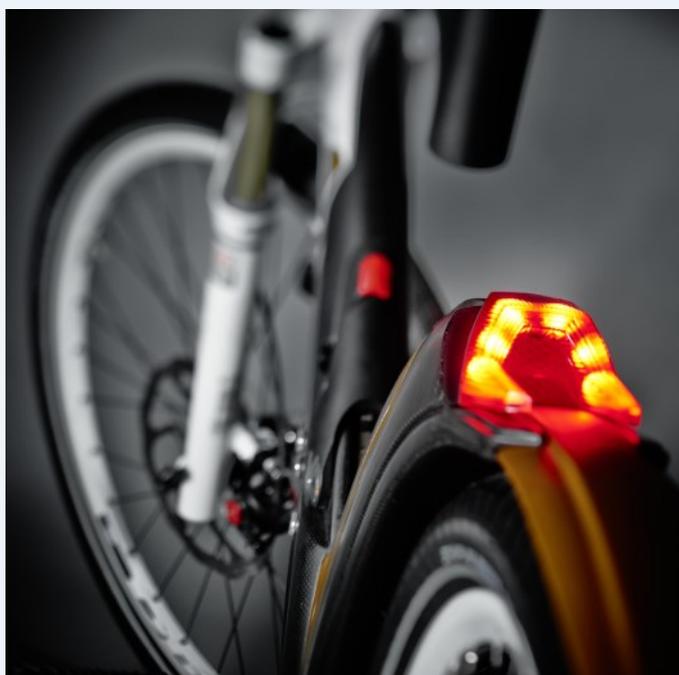
Der Lithium-Ionen Akku ist mittig, tief platziert und sorgt für ausgewogenes Fahrverhalten und kann bis zu 1.000 Voll-Ladezyklen ermöglichen. Der Hersteller garantiert eine Haltwertzeit von mindestens 2 Jahren oder 500 Voll-Ladezyklen, welche eine Mindestlaufleistung von ca. 30.000 km ermöglicht. Die maximale Reichweite mit einer einzigen Akkuladung variiert, je nach Geländeformation, Fahrergewicht und Fahrverhalten von 35 bis 120 km, bei reinen Bergtouren von 500 bis 1200 Höhenmeter.

Ein tolle Eigenschaft besitzt der Akku zudem: er läßt sich entweder am Fahrrad selbst oder extern aufladen. Die Ladezeit des Akkus dauert bei einem 2Ampere Ladegerät ca. 2,5 Stunden.

Fachchinesisch: Pure, Pedelec und S-Pedelec

Noch ein Wort zu den verschiedenen Systemen Pure, Pedelec und S-Pedelec: Dies ist zwar nicht das typische Thema für ein Yacht-Magazin, aber in Zusammenhang mit dem verstärkten Aufkommen von Fahrrädern und auch E-Bikes an Bord lohnt sich hier ein genauerer Blick.

Zunächst einmal gilt es, die verschiedenen Fahrräder zu betrachten: es gibt die regulären Fahrräder ohne Motor und Unterstützung (Pure), Fahrräder mit Unterstützung und einer Maximalgeschwindigkeit von 25 km/h, sogenannte Pedelecs, und S-Pedelecs, die bis 45 km/h zugelassen sind.



Pedelec, 25 km/h

Fahrräder mit einer elektronischen Unterstützung beim Treten bis maximal 25 km/h (plus Toleranz) und einer Nenndauerleistung des Motors von 250 Watt gelten als Pedelecs.

Für sie sind weder eine Zulassung, ein Helm oder ein Führerschein nötig!

S-Pedelec, 45 km/h

Das schnelle Pedelec erfordert durch die erzielbare, erhöhte Geschwindigkeit von über 25 km/h bis zu 45 km/h eine entsprechende Reaktionszeit und hohe Wahrnehmungsgeschwindigkeit des Fahrers, besonders im hektischen Stadtverkehr. Weiterhin gelten folgende Beschränkungen:

- Maximal unterstützte Geschwindigkeit: 45 km/h, maximale Nennleistung des Motors 500 Watt.
- Führerschein: Mindestens Berechtigung zum Fahren eines Mofas nötig (Führerscheinklasse M, bzw. enthalten bei PKW-Führerschein Klasse B)
- Haftpflichtversicherung inkl. Kennzeichen nötig (ca. 35-70 Euro / Jahr). Vorteil: Gegen einen geringen Aufpreis ist eine Teilkasko- und Diebstahlversicherung erhältlich.
- Radwege: Nur eingeschränkte Nutzung von Radwegen (nur Außerorts, mit abgeschaltetem Motor oder wenn für Mofas freigegeben)
- Keine Nutzung von Einbahnstraßen entgegen der (für Radfahrer freigegebenen) Fahrtrichtung.
- Anhänger: Transport von Kindern im Anhänger nicht gestattet (im Gegensatz zu normalen Pedelecs)
- Technik: Zulassungspflicht durch Hersteller / Betriebserlaubnis durch den TÜV mit besonderen Anforderungen an sicherheitsrelevante Bauteile
- Helm: Bisher keine Helmpflicht
- Alkoholgrenze: wie beim Führen eines PKWs (siehe auch Artikel: Alkohol am Lenker)
- Das Tragen eines Fahrradhelmes wird aber, auf Grund der erzielbaren Geschwindigkeiten, für beide PEDELEC-Varianten empfohlen! (siehe rechts)
- Außerhalb Deutschlands sind länderspezifische Bestimmungen zu beachten!

Der passende Helm: E.Motion Cruiser



CASCO brachte 2009 mit dem E.Motion Cruiser den ersten Helm auf den Markt, der speziell für die Anforderungen beim E-Biken abgestimmt ist. Die größte Herausforderung war dabei, dass der E-Bike-Fahrer durch

die hohe Geschwindigkeit einem kühlen Fahrwind ausgesetzt ist, sich aber anders als beim herkömmlichen unmotorisierten Fahrradfahren selbst körperlich nicht stark anstrengen muss und dadurch recht schnell auskühlen kann. Da man sehr viel Körperwärme über den Kopf abgibt, birgt das E-Biken daher die Gefahr, sich ohne geeigneten Kopfschutz eine Erkältung zuzuziehen. Gleichzeitig sollte der Fahrer nicht schwitzen, wenn er zum Beispiel an einer Ampel steht oder im Sommer mit dem E-Bike zur Arbeit fährt.

CASCO entwickelte angesichts dieser Herausforderungen ein sehr funktionales System für den E.Motion Cruiser: die Klima-Automatik. Bei der CASCO Klima-Automatik befinden sich drei voluminöse Luftkammern im Helminnenen, die durch die Körpertemperatur erwärmt werden. Durch Lüftungsöffnungen kann die warme Luft automatisch nach Außen weichen. Ein Belüftungskreislauf entsteht. Wie der Name schon sagt, funktioniert dieses System automatisch. Der E-Biker muss keinerlei Einstellungen vornehmen. Das System reguliert sich das ganze Jahr über von selbst.

Der E.Motion Cruiser erfüllt dank patentierter Mono-coque Ultra Technik höchste Sicherheitsansprüche selbst bei Stürzen unter erhöhter Geschwindigkeit. Zudem verfügt er über eine 360° Safety Reflect Line, die eine erhöhte Sichtbarkeit in der Dämmerung und bei Nacht ermöglicht. Optional sind Winter-Ohrenschützer zum Anclipsen erhältlich.

Empf. VK: € 139,95

www.casco.de

Leasingmodell Dienstfahrrad

Seit 2012 unterstützt eine Änderung im Steuergesetz Arbeitnehmer dabei, ihren Traum vom Pedelec oder eBike zu realisieren.

Fahrradfahren ist längst nicht mehr nur etwas für das sonnige Wochenende. Mehr als drei Viertel aller Wege liegen im Entfernungsbereich bis zehn Kilometer und das Fahrrad kann innerstädtisch nachweislich auf den kurzen Strecken das schnellste Verkehrsmittel sein.



Daher nutzen viele Arbeitnehmer heute bereits ihr Rad, um so gesünder und günstiger ihren Arbeitsplatz anzufahren. Fahrradfahren ist ein Trend – eine Lebenshaltung.

Noch entspannter und gelassener wird es mit dem Pedelec oder eBike. Das eBike setzt da an, wo das herkömmliche Rad an seine Grenzen stößt. Selbst im Business-Outfit kommt man nicht so leicht ins Schwitzen und stressfrei zum Kundentermin. Pedelecs und eBikes stehen für Dynamik und Lifestyle und bieten eine einfache und produktive Lösung, auch Zielgruppen zu erreichen, die bislang noch zögern.

Der Nationale Radverkehrsplan 2020 des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sieht durch die Förderung des Radverkehrs „einen Beitrag zur Lösung verschiedener gesellschaftlicher Herausforderungen. Eine besondere Rolle spielt hier das Thema Gesundheit. (...) Darüber hinaus führen die Einsparung klimaschädlicher Emissionen sowie die Vermeidung von Lärm, Feinstaub und anderen Schadstoffen zur Entlastung von Mensch und Umwelt und schaffen ein besseres Klima in den Städten sowie auf dem Land.“

„Mit den passenden Leasingangeboten unterstützen wir Unternehmen und Arbeitnehmer in ihrem Engage-

ment, ein modernes Mobilitätskonzept umzusetzen“, sagt Ronald Bankowsky, Geschäftsführer von [Leasing eBike](#) in Bremen. Seit 2012 ist das Dienstrad dem Dienstwagen gleichgestellt. Der Arbeitgeber tritt als Leasingnehmer auf. Die Leasingraten für den Dienstwagen sind nahezu bilanzneutral – so verhält es sich jetzt auch mit den Leasingraten für das Pedelec und eBike. Für den Arbeitnehmer bietet sich die Möglichkeit, ein modernes und hochwertiges eBike oder Pedelec z.B. im Wert von 3.500,00€ zu fahren und mit nur 1% des Listenpreises, also 35,00€ als geldwerten Vorteil zu versteuern. Bei einem Lohnsteuersatz von 30% entstehen Kosten um die 10,50€ im Monat.

Alkohol am Lenker - Was droht Fahrradfahrern?

Die Problematik von Alkohol auf Yachten ist sicherlich schon ausführlich erörtert, doch stellt sich dies eigentlich bei Fahrrädern dar?

Alkohol am Steuer gefährdet nicht nur Mitmenschen, sondern führt auch zu Strafen und ggf. Entzug der Fahrerlaubnis. Da ist es in jedem Fall besser, das Auto stehen zu lassen. Aber auch wer betrunken auf sein Fahrrad steigt, muss mit Konsequenzen rechnen.

Wer im Verkehr ein Fahrzeug führt, obwohl er wegen Alkohol oder Drogen dazu nicht sicher in der Lage ist, kann nach § 316 Strafgesetzbuch (StGB) mit Freiheitsstrafe von bis zu einem Jahr bestraft werden. Bei Gefährdung anderer Personen oder teurer Sachen sind gem. § 315c StGB sogar bis zu fünf Jahre möglich.

Zwar ist ein Fahrrad nicht motorisiert, aber dennoch ein Fahrzeug. Auch damit können Schäden angerichtet werden, wenn auch weniger gravierende. Das wird beim Strafmaß berücksichtigt. Die Regelungen aber gelten ausdrücklich nicht nur für Kraftfahrzeuge mit Motor, wie Autos und Motorräder, sondern eben auch für Fahrräder.

Ab 1,6 Promille ist bei Fahrradfahrern rechtlich von einer absoluten Fahruntüchtigkeit auszugehen. Kommen Ausfallerscheinungen dazu, werden z. B. Schlangenlinien gefahren, auch schon deutlich darunter. Nur wer unter 0,3 Promille Alkohol im Blut hat, hat nach aktueller Rechtslage nichts zu befürchten.



Diese Werte sind entgegen der weit verbreiteten Meinung nicht gesetzlich festgelegt, sondern werden von der Rechtsprechung aufgrund zahlreicher medizinischer Gutachten und Forschungsergebnisse angewandt. Die für Autofahrer bekannte 0,5-Promille-Grenze aus § 24a Straßenverkehrsgesetz (StVG) gilt nur für Kraftfahrzeuge, also nicht für Radfahrer.

In der Praxis bleibt es regelmäßig bei Geldstrafen, die oft sogar ohne Gerichtsverhandlung ausgesprochen werden. Gegen einen solchen Strafbefehl kann der Betroffene Einspruch einlegen. Dann wird normalerweise mündlich vor Gericht verhandelt. Mit einem Freispruch ist regelmäßig auch hier nicht zu rechnen, aber oft kann zumindest das Strafmaß gesenkt werden.

Eine Alkoholfahrt mit dem Rad kann auch Folgen für den Kfz-Führerschein haben. Ab einem Alkoholwert von 1,6 Promille muss die Fahrerlaubnisbehörde nämlich prüfen, ob eine Ungeeignetheit zum Fahren von Kraftfahrzeugen vorliegt. Das gilt nach dem Willen des Gesetzgebers ausdrücklich auch bei einer Trunkenheitsfahrt nur mit dem Fahrrad. Denn wer sich schon erheblich betrunken mit dem Fahrrad am Straßenverkehr beteiligt, würde das eventuell zukünftig auch mit dem Auto tun.

Konkret wird der Betroffene aufgefordert, innerhalb einer Frist ein medizinisch-psychologisches Gutachten vorzulegen. Damit muss er seine grundsätzliche Fahrtauglichkeit nachweisen. Verläuft diese, umgangssprachlich oft als „Idiotentest“ bezeichnete, medizinisch-psychologische Untersuchung (MPU) einwandfrei, kann er den Führerschein behalten.

Wer die Untersuchung nicht besteht oder gleich gar kein Gutachten vorlegt, muss damit rechnen, seine Fahrerlaubnis zu verlieren. Die Behörde darf dann nämlich gem. § 11 Abs. 8 Fahrerlaubnisverordnung (FeV) darauf schließen, dass der Betroffene ungeeignet zum Führen von Kraftfahrzeugen ist und dementsprechend auch die Kfz-Fahrerlaubnis entziehen.

Selbst das Fahrradfahren kann von der Behörde untersagt werden, wie der Bayerische Verwaltungsgerichtshof (VGH) erneut bestätigt hat.

Die spätere Klägerin war mit über 1,6 Promille mit ihrem Fahrrad im Straßenverkehr unterwegs. Sie hatte sich bereits Verletzungen an Auge und Knie zugezogen. Wie genau es dazu gekommen war, daran konnte sie sich aber nicht erinnern. Strafrechtlich wurde sie vom Amtsgericht (AG) München wegen fahrlässiger Trunkenheit im Verkehr zu einer Geldstrafe von 15 Tagessätzen verurteilt.

Danach forderten sie die Behörden zur MPU auf. Die Betroffene lehnte es ab, sich medizinisch-psychologisch untersuchen zu lassen. So untersagte die Behörde ihr, „Fahrzeuge aller Art auf öffentlichem Verkehrsgrund zu führen“ und ordnete die sofortige Vollziehung an.

Widerspruch und Klage blieb erfolglos. Die Anordnung der MPU war nach Ansicht des VGH bei dem vorliegenden Promillewert von über 1,6 rechtmäßig. Da die Betroffene sich weigerte, durfte die Behörde ihr gem. § 3 Abs. 1 FeV das Führen von Fahrzeugen generell untersagen. Darunter fällt auch das Fahren mit dem Rad.

(VGH München, Urteil v. 01.10.2012, Az.: 11 BV 12.771)

Armin Dieter Schmidt, Rechtsanwalt und Redakteur bei www.anwalt.de

Cycle Wests Radroute Velodyyssey



Auf Cycle Wests Radroute Velodyyssey Natur pur erleben – Englands schönster Strand, ein abenteuerlicher Nationalpark, bizarre Felsformationen und ein mystischer Kanal

Entspanntes Radfahren inmitten abwechslungsreicher Natur – damit lockt die Velodyyssey und stimmt auf den Frühling ein. Durchs englische Devon und die französische Bretagne führt sie durch vielfältige Landschaften wie rosa Granitfelsen und mystische Wälder und lädt zu Zwischenstopps ein, um noch tiefer in die Natur einzutauchen. Zum Beispiel mit geführten Lehrwanderungen im Dartmoor Nationalpark oder erholsamen Stunden an Englands schönstem Strand.

Natur pur entlang der Velodyyssey

Auf der Radroute Velodyyssey, die im Juni dieses Jahres als erste der drei transnationalen Cycle West Strecken eröffnet wurde, kommen Familien und Hobby-Radfahrer auf ihre Kosten, die bei einem Aktivurlaub Entspannung suchen und die Natur genießen möchten: Die Strecke ist zu 80 Prozent verkehrsfrei und führt meist auf eigens für Radfahrer konzipierten Wegen an einigen der beeindruckendsten Landschaften Devons und der Bretagne entlang.

Aktivurlauber können die 440 Kilometer lange Velodyyssey entweder als Ganzes befahren oder sich ganz nach ihrem Geschmack einzelne Etappen aussuchen. Auf der Website der Velodyyssey wird die Radroute in 18 Etappen gegliedert vorgestellt, zu jeder gibt es detaillierte Informationen, etwa zu Unterkünften und Sehenswürdigkeiten, sowie ein Höhenprofil. Zudem können dort die GPS-Koordinaten heruntergeladen werden. Weitere Informationen: www.velodyyssey.com

Surfen, Baden und Erholen – Englands schönster Strand lädt ein

Im Norden Devons führt die erste, 26 Kilometer lange Etappe der Velodyyssey vom Küstenort Ilfracombe süd-

lich durchs Landesinnere nach Barnstaple. Bereits nach den ersten Kilometern lockt ein Abstecher zur Atlantikküste nach Woolacombe, das dieses Jahr den Coast Award für den schönsten Strand Großbritanniens verliehen bekam.

Der Sandstrand von Woolacombe ist knapp fünf Kilometer lang und wegen seiner Sauberkeit, der guten Wasserqualität und den schönen Anlagen beliebt. Wegen der guten Wellen und dem sauberen Wasser zieht es Surfer aus ganz Großbritannien nach Woolacombe Beach.

Für alle, die vom Fahrrad- in den Pferdesattel umsteigen möchten, gibt es die Möglichkeit zum Ponyreiten – für erfahrene Reiter sogar am Strand entlang.

www.velodysey.com/etapes/ilfracombe-barnstaple

Erkundungstouren und Abenteuer im Dartmoor Nationalpark

Bevor Radfahrer die englische Hafenstadt Plymouth und damit den Ärmelkanal erreichen, führen die beiden letzten Etappen der Velodysey in der Grafschaft





Devon entlang des Dartmoor Nationalparks. Dieser ist vor allem als riesiger Naturpark beliebt, das Hochmoor, die Berge, Täler und Flüsse wurden vor Millionen von Jahren von der Natur gebildet und bieten zahllosen Pflanzen und Tieren eine Heimat.

Bei ausgedehnten Spaziergängen können Urlauber hier auf etwa 950 Quadratkilometern Vögeln, Insekten, Wild, Forellen oder wildlebenden Ponys näher kommen oder sich geführten Touren anschließen und von den Rangern über Archäologie, Geschichte oder Ökologie lernen.

Abenteurer erleben die vielfältige Natur beim Reiten, Klettern, im Kajak oder auf Off-Road-Touren mit dem Mountainbike.

Informationszentren des Nationalparks gibt es unter anderem in Okehampton und Tavistock.

www.velodyssey.com/etapes/okehampton-tavistock

www.velodyssey.com/etapes/plymouth-tavistock

Bizarre Felsformationen an der bretonischen rosa Granitküste

Bereits bei der Ankunft in Roscoff befinden sich die Fahrrad-Urlauber mitten an der Côte de Granit Rose, die mit ihren rosafarbenen Granitfelsen einen einmaligen Anblick bietet. Die Steine scheinen wie zufällig aufgetürmt und wechseln sich mit hellen Sandbuchten und blauem Wasser ab.

Diese einmalige Natur können Urlauber vom Rad aus entdecken – oder sie spazieren an der Küste entlang, beobachten die bizarren Felsformationen und entdecken darin skurrile Formen wie Flaschen, Schlangen oder Hüte. Lohnenswert ist auch ein Schiffsausflug zu den sieben Inseln Sept Îles. Mit mehr als 20.000 Seevogelpaaren, unter ihnen auch Papageientaucher und

Basstölpel, ist das Archipel das größte Vogelschutzgebiet an der französischen Küste.

Die Felsen der rosa Granitküste sind übrigens über 300 Millionen Jahre alt, wurden vom Meer und Wind geformt und sind heute als nationales Kulturgut eingestuft.

www.velodyssey.com/etapes/roscoff-morlaix

Entlang des Nantes-Brest-Kanals durchs die unbekannte Bretagne

Im Landesinneren folgt die Velodyssey dem Nantes-Brest-Kanal und zeigt eine unbekannt Seite der Bretagne fernab von Sturmfluten und schroffen Felsküsten: Auf ehemaligen Treidelpfaden radeln Urlauber hier durch mystische Wälder, an blühenden Feldern immer am Kanal entlang durchs verträumte Landesinnere der Bretagne.

Weitere Details zum Projekt Cycle West sowie zu den drei Fahrrad-Strecken gibt es unter www.cycle-west.com/de.

FAIR WINDS

NARROWBOATS



- ENGLAND & SCHOTTLAND
- FAMILIENURLAUB
- TEATIME, PUB & CASTLE!

WWW.FAIRWINDSYACHTCHARTER.DE
TEL. 040 - 639 77 995
22175 HAMBURG - MOOSBERWEG 8C

Jill Heinerth durchquert Kanada, um für den Schutz unserer Wasserreserven zu werben



Die in Kanada geborene Unterwasserforscherin Jill Heinerth ist für ihre kühnen Tauchmanöver bekannt – sie hat bereits unzählige Höhlen und sogar Eisberge tauchend erkundet. Jetzt startet sie eine ganz neue Herausforderung: an Land und über eine Entfernung von mehr als 7.500 Kilometern.

Gemeinsam mit ihrem Ehemann Robert wird Jill Heinerth Anfang Mai in Vancouver (British Columbia) eine Fahrradtour starten, die die beiden bis nach Neufundland führen soll. Die gesamte Tour wird rund vier Monate dauern.

Für die Kanadierin ist es ein lebenslanger Traum, der nun wahr wird. „Schon als kleines Mädchen hatte ich den Plan, mein ganzes Land mit dem Fahrrad zu bereisen“, erzählt sie. „Mit dieser Tour erfülle ich mir einen lang gehegten Traum. Mit ist bewusst, dass es meine bislang schwierigste Unternehmung werden könnte. Ich weiß nicht, ob ich mein Ziel erreichen kann, aber ich freue mich riesig darauf, meine ganze Kraft zu investieren!“

Die größte bereits bekannte Herausforderung sind die Bergetappen der Rocky Mountains. „Gleich in der ersten Woche müssen wir die Rockies durchqueren – mit unseren Fahrradanhängern mit der gesamten Camping-Ausrüstung und allen Vorräten. Das ist eine ziemlich schwere Ladung, und die Steigungen sind enorm. Ich hoffe, dass wir diesen Abschnitt bewältigen!“

Unterwegs werden die Suunto Botschafterin und ihr Ehemann diverse Stopps einlegen, um über den Schutz der Gewässer und unseres Trinkwassers aufzuklären. Wichtig ist ihnen dabei die persönliche Interaktion mit Menschen. „Robert und ich haben festgestellt, dass wir die größte Veränderung bewirken können, wenn wir Menschen auf Augenhöhe begegnen. Wenn wir Vorträge halten und mit großen oder kleineren Gruppen ungezwungen sprechen können, erreichen wir die Leute am besten.“

Die ambitionierte Tour ist ein Folgeprojekt der erfolgreichen und preisgekrönten Dokumentation „We Are Water“, in der Heinerth zeigt, auf welche komplexe und oft unterschätzte Weise unser Wasser mit der Gesundheit des Menschen verknüpft ist. Mit atemberaubenden Unterwasseraufnahmen und einem spannenden Storytelling ist ein bewegender, kraftvoller Film entstanden.

„Wir möchten gemeinsam eine Bewegung starten, die Menschen unter freiem Himmel zusammenbringt und ihnen positive Erfahrungen verschafft – mit Abenteuern und Herausforderungen, die das Verantwortungsgefühl für unsere natürlichen Ressourcen stärken“, erklärt Jill Heinerth.

Die Aktivistin dankte ihren zahlreichen Unterstützern, die den Film und nun die Fahrradtour ermöglicht haben. „Ich bin den Menschen und Organisationen, die sich für die Reinhaltung des Wassers einsetzen, sehr dankbar. Suunto ist ein wunderbarer Partner für unser Engagement, der uns geholfen hat, die Finanzierung für den Film auf die Beine zu stellen.“

Dazu sagte Mika Holappa, Leiter des Geschäftsbereichs Suunto Dive: „Wir sind stolz darauf, Jill bei ihrem neuen Projekt zu unterstützen, und wünschen ihr viel Glück und Erfolg für dieses große Abenteuer. Suunto ist ein führender Hersteller von Tauchcomputern und Outdoor-Sportgeräten – Gewässerschutz und Umweltbewusstsein sind Themen, die uns naturgemäß sehr am Herzen liegen.“

Heinerth hofft, im Anschluss eine ähnliche Fahrradtour durch die USA starten zu können. Folgen Sie Jills Reisefspuren auf Ihrem Blog zum We Are Water Ride.

www.wearewaterride.com/



Vorteilsrabatte für ADAC-Mitglieder

Zwischen dem ADAC e.V. und dem Hanse Sail Büro sowie dem Hanse Sail Verein e.V. existiert seit Mitte April 2013 ein Kooperationsvertrag, in dem die Partner aus München und Rostock ihre zunächst bis zum Frühjahr 2014 laufende Zusammenarbeit festschreiben. Kernstück der Kooperation zwischen dem "Allgemeinen Deutschen Automobil-Club" mit über 18 Millionen Mitgliedern und der Hanse Sail sind neben diversen gegenseitigen Werbeaktionen Mitsegeltörns während des maritimen Festes, die im Rahmen des so genannten Vorteilsprogramms ADAC-Mitgliedern angeboten werden.

ADAC-Mitglieder bekommen für folgende Mitsegeltörns einen Vorteilsrabatt von zehn Prozent:

- Am Freitag, den 9. August 2013 von 10.00 bis 16.00 Uhr auf dem über 70 Meter langen niederländischen Dreimast-Toppssegelschoner "Gulden Leeuw". Der Ticketpreis mit ADAC-Vorteilsrabatt beträgt 73,80 Euro (Normalpreis 82,00 Euro).

- Zu einer Abendfahrt legt am Freitag, dem 9. August 2013, von 19.00 bis 23.00 Uhr die russische Freigatte "Shtandart", die Replik des Flaggschiffes Peter I., ab. Der Ticketpreis für ADAC-Mitglieder beträgt hier 58,50 Euro (NP 65,00 Euro).
- Am Abschlusstag der 23. Hanse Sail, am Sonntag, dem 11. August 2013, sticht schließlich die niederländische Brigg "Morgenster" in See und ist von 10.00 bis 16.00 Uhr auf der Ostsee unterwegs. Im Unterschied zu den üblichen Tickets zum Preis von 72,00 Euro sind ADAC-Mitglieder für 64,80 Euro dabei.

Buchung auf www.hansesail.com, weitere Informationen beim ADAC.

An advertisement for Keckeis Wassersport. It shows two white Suzuki outboard motorboats on a lake. The text "KECKEIS Wassersport" is in the top right, with contact information: "Tel. 07544/72424" and "www.keckeis.de". The Suzuki logo is in the bottom right. The slogan "Live your dreams!" is written in a stylized font across the bottom, with "Probefahrten möglich!" below it.

Reise:

Urlaub mit Familie





Ein ganz spezieller Sommer für Kinder in Porto Montenegro

Sommer-Kinder-Paradies: egal ob „Kids Weekend“ oder „KS Camp“ - Porto Montenegro, führender Heimathafen luxuriöser Yachten im Mittelmeer, bietet im Juli und August ein einzigartiges Abenteuer-Kreativität-Sport-Wasser-Ferienprogramm für Kinder zwischen fünf und 15 Jahren.

Das KS Camp, veranstaltet von der in England beheimateten Knightsbridge School, verspricht ein außergewöhnliches Sommertagescamp zu werden, in dem die Kinder ihre Talente in den Bereichen Sport, Abenteuer, Kunst und Kreativität entdecken oder ausbauen können. Montags bis freitags von neun bis 16 Uhr erwartet die Kinder und Jugendlichen ein abwechslungsreiches Programm. Montag und Freitag sind die Tage des Wassersportes, Dienstag und Donnerstag stehen Tennis, Kunst, Schauspiel sowie Handwerk auf dem Programm, mittwochs steht der Abenteuertag ganz im Zeichen der Berge. Die Teilnahme am Camp kostet 400 Euro für eine Woche oder 105 Euro pro Tag, darin sind alle Transporte, Verpflegung und Aktivitäten beinhaltet.

Die Camp-Sprache ist Englisch, ein zusätzliches Training zur Anwendung der gelernten Schulsprache.

Das erste Camp beginnt am 01. Juli, danach gibt es jede Woche eines – bis zum 09. August – dem letzten Camp-Tag.

An den Wochenenden 20./21. Juli, 10./11. August und 17./18. August finden zusätzlich die „Kids Weekends“ für Kinder zwischen acht und 15 Jahren in Porto Montenegro statt. Der Samstag steht dabei ganz im Zeichen des Sports – zwölf Stunden lang. Beginnend mit Tennis, Rugby oder Fußball – je nach persönlicher Wahl, folgen, nach einem frischem Mittagessen, die Segelkurse inklusive Bootsvorbereitung und Spielen. Der Abend klingt bei einer Filmnacht und Bowling aus. Am Tag zwei geht es schon morgens um acht Uhr los – der Tag steht vollkommen im Zeichen des Wassers. Von Schwimmen, Stand-Up Paddle, Kayaking, Wake Boards und Wasserski wird allen Altersklassen etwas geboten.

Im September 2013 eröffnet in Porto Montenegro die Knightsbridge School International, Montenegros ers-

tes Internat für Schüler von elf bis 15 Jahre. Diese wird an die bestehende KSI Montenegro angeschlossen und erweitert so das internationale Schulprogramm der Marina.



KSI Montenegro, Mitglied des globalen Netzes von Knightsbridge Schools International (KSI), gegründet September 2010 innerhalb des Projektes Porto Montenegro, bietet eine einzigartige Ausbildung. KSI Montenegro steht offen für Kinder zwischen drei und elf Jahren, die sie auf das Internationale Abitur (IB) vorbereiten. KSI Montenegro ist eine IB-Anwärter-Schule und vom montenegrinischen Bildungsministerium autorisiert. Im Herbst 2013 beginnt KSI Montenegro das Programm auszuweiten und bis 2015 sollen dann Kinder bis zu 18 Jahren die Schule dort besuchen und ihren Abschluss machen können.

Weitere Informationen rund um Porto Montenegro unter www.portomontenegro.com.



Treuhand und Beratung – Schweiz/Deutschland

Spulackerstrasse 42
Postfach 164
CH-8274 Tägerwilen



Tel. +41 (0) 71 / 666 8000
Fax +41 (0) 71 / 666 8008
adrian.mueller@ruwa-treuhand.ch

- Treuhand
- Revisionen
- Unternehmensberatung
- Jahresabschlüsse
- Buchführung
- Steuerberatung
- Lohnwesen / Personal
- Firmengründungen
- **ABACUS** Software





Mit Kind und Kegel in den Urlaub

Ein Urlaub ist immer eine willkommene Abwechslung und verspricht Erholung vom alltäglichen Trott. Allerdings befürchten gerade junge Eltern oft, dass eine Reise mit Kleinkindern womöglich anstrengender ist als ihr eingespielter Alltag. Wie junge Familien die gemeinsame Auszeit auf Reisen wirklich genießen können, weiß Birgit Dreyer, Reiseexpertin der ERV (Europäische Reiseversicherung): „Eine gute Vorbereitung ist das A und O. Wenn zudem das Urlaubsziel und die Erwartungen der Eltern auf die Möglichkeiten der Kleinen zugeschnitten sind, kann die gemeinsame Reise für die Großen sogar eine enorme Bereicherung sein.“

Vorbereitung ist das A und O

Den Rucksack packen, hinein ins Flugzeug und sich am Urlaubsort einfach treiben lassen – was früher selbstverständlich war, scheint für frischgebackene Eltern plötzlich ein Ding der Unmöglichkeit. Die unbeschwertere Reiseplanung vergangener Tage weicht neuen Herausforderungen: „Was können wir den Kindern zumu-

ten? Was müssen wir vorbereiten? Wie überstehen wir die Reises Strapazen?“ Die Reiseexpertin Birgit Dreyer von der ERV (Europäische Reiseversicherung) rät aus Erfahrung: „Bei der Auswahl des Urlaubsortes sollte den Eltern bewusst sein, dass Kinder weniger gut mit starken klimatischen Veränderungen umgehen können als sie selbst. Zudem sind besonders Kleinkinder gesundheitlich anfälliger: Das kann in Ländern mit niedrigem hygienischen Standard schnell zum Problem werden.“ Wer mit einem Säugling in den Urlaub fahren will, sollte daher besser nicht gleich eine Reise in die Tropen planen. Hitze und hohe Luftfeuchtigkeit, Parasiten und Infektionsgefahr können dem kleinen Globetrotter so zusetzen, dass er die Ferienzeit in einer örtlichen Krankenstation zubringen muss. Auch hochgelegene Gebirgsregionen kann die ERV Expertin ganz jungen Eltern als Reiseziel nicht empfehlen: „Auch sie sind – insbesondere wegen des verminderten Luftdrucks und Sauerstoffgehalts – für einen Aufenthalt mit Baby eher ungeeignet.“ Aber nicht nur bei der Auswahl des Reiseziels, sondern auch bei der Reisevorbereitung sollte nichts dem Zufall überlassen werden.

Mit dem Auto stressfrei ans Ziel

Jedes Jahr entscheidet sich fast die Hälfte der Deutschen dafür, mit dem Auto in den Urlaub zu fahren. Mit Babys und Kleinkindern oft eine Herausforderung: Quengelt der Nachwuchs auf dem Rücksitz, ist das nicht nur eine Geduldssprobe für die Eltern, sondern erhöht schlimmstenfalls sogar das Unfallrisiko. Abhilfe schafft ein abwechslungsreiches Spiele- und Beschäftigungspaket: „Eltern sollten frühzeitig vor der Abreise überlegen, wie sie die Kleinen auch über längere Strecken hinweg bei Laune halten können“, rät die Reiseexpertin der ERV. Lieder vorsingen überbrückt die Langeweile. Auch kleine Spielsachen wie eine Rassel oder das Lieblings-Kuscheltier lenken bei längeren Fahrten ab. Es lohnt sich auch, ein buntes Bild oder ein Mobilee im Sichtfeld des Kindes zu befestigen. So haben die Kleinen immer etwas zu beobachten. Falls nötig sollte sich ein Elternteil mit nach hinten setzen und sich dem Nachwuchs widmen. Außerdem sind bei kleinen Mitfahrern über längere Strecken mehr Pausen nötig – zum Laufen, Strampeln, Krabbeln, Wickeln oder Füttern. „Auch wenn sich die Reisezeit zum Beispiel durch Stau verlängert, sollten Eltern Kleinkinder nicht im Auto füttern“, warnt Birgit Dreyer. „Denn beim Bremsen besteht die Gefahr, dass sich die Kleinen verschlucken oder sich gar mit dem Fläschchen oder Löffel verletzen. Deshalb ist es sinnvoll, bei der Route ausreichend Pausen einzuplanen: Der eine oder andere Zwischenstopp verlängert in Summe zwar die Reisezeit. Dafür sorgt er aber für eine entspannte Anreise“, so Birgit Dreyer. Übrigens: Wer die Reisezeit dem Schlafrhythmus des Kindes anpasst, kann Genörgel und Geschrei von der Rückbank ebenfalls vermeiden. Am besten fährt es sich mit einem satt und müden Kind. Und: Motorengeräusche lassen Babys und Kleinkinder oft von alleine einschlafen

Mit dem Baby in der Luft

Viele Eltern zögern, mit ihrem Nachwuchs eine Flugreise anzutreten. Doch die Bedenken sind meist unbegründet, meint die ERV Expertin: „Ab einem Kindesalter von drei Monaten ist eine Flugreise in der Regel kein Problem. Flugzeiten von mehr als vier Stunden sind aber auch dann noch nicht ratsam.“ Eltern, die trotzdem unsicher sind, können einen Arzt um seine Einschätzung bitten. Schon bei der Buchung sollte unbedingt die Kindersitzfrage geklärt werden: Kinder bis vier Jahre können in Autokindersitzen reisen, wenn diese eindeutig für den Flugverkehr zugelassen sind. Alternativ bieten viele Fluggesellschaften Sitzschalen an. Am besten eignen sich dafür Fensterplätze in einer Reihe ohne Notausgang. „Gerade wenn Sie mit einem Baby reisen, ist die rechtzeitige Reservierung von begehrten Plätzen sehr wichtig“, so die Expertin der ERV. In der so genannten Babyreihe – der jeweils ersten Reihe hinter den Trennwänden – stehen für Säuglinge bis circa zehn Kilogramm Gewicht spezielle Babytragetaschen zur Verfügung. Diese werden in eine spezielle Aufhängung an der Trennwand eingehängt. Allerdings bieten viele Airlines diesen Service nur auf Langstreckenflügen an. Da Eltern mit kleinen Kindern häufig reichlich Handgepäck mit an Bord bringen, sollten sie die Möglichkeit zum Pre-Boarding nutzen. So können sie ohne Gedränge vor den anderen Passagieren einsteigen und in Ruhe den Platz für die Kinder vorbereiten. Damit den Kleinen in der engen Kabine die Zeit bis zum Start nicht zu lang wird, rät Birgit Dreyer: „Am besten sollte nur ein Elternteil den Service nutzen, während der andere mit dem Kind bis zum Schluss im Wartebereich bleibt. Dort gibt es mehr Bewegungsfreiheit.“ Auch während des Flugs sollten Eltern für die ausreichende Unterhaltung ihrer Kinder sorgen. „Nehmen Sie kleine Süßigkeiten, Bücher, Spiele und Lieblingskuscheltiere mit an Bord“, empfiehlt die Reiseexpertin der ERV. Wichtig ist eine Trinkflasche – gerade für die Kleinen: Während Start und Landung hilft das Nuckeln beim Druckausgleich. Kleidung zum Wechseln, Windeln sowie benötigte Medikamente gehören ebenfalls ins Handgepäck.





Familienangebot Variety Cruises

Die Kreuzfahrtgesellschaft Variety-Cruises bietet in diesem Sommer besondere Angebote für Familien, so können Kinder unter bestimmten Bedingungen kostenfrei reisen:

Wenn ein Elternteil mit einem oder maximal zwei Kindern zwischen 7 und 16 Jahren reist, wird nur die Einzelbelegung berechnet.

Wenn bis zu zwei Kinder zwischen 7 und 16 Jahren mit beiden Eltern reisen und in einer separaten Kabine reisen, so werden beide Kabinen jeweils mit einer Einzelbelegung berechnet.



Weiterhin für Kinder dieser Altersgruppe gilt ein Sonderrabatt von 25% auf alle Exkursionen

Das spezielle Familienangebot ist für alle Reisen im Zeitraum 15. Juni bis 31. August buchbar, für die Seychellen für alle Reisen von Mai bis Oktober.

Variety Cruises bietet mit einer eigenen Flotte von 11 Schiffen - inklusive Mega-Yachten, Segel-Kreuzer und privaten Luxus-Yachten - große Kreuzfahrten an Bord kleinerer Schiffe und ist einer der größten kleinen Schiff-Kreuzfahrt-Reedereien der Welt.

Jedes Schiff hat maximal Platz für 40 bis 75 Passagiere und bietet damit eine intime und informelle Kreuzfahrt-Atmosphäre, Krawatten und Ballkleider können zuhause bleiben.

Durch die kleineren Yachten können Häfen angefahren werden, die für reguläre Kreuzfahrtschiffe nicht erreichbar sind, das Programm kann in vielen Fällen individuell bestimmt werden. Yacht-Log wird in den nächsten Ausgaben einige der Mega-Yachten und Ziele von Variety-Cruises vorstellen.

www.varietycruises.com

Disney Magic kehrt mit neuen Routen ins Mittelmeer zurück



Ab dem 1. Juni 2013 kreuzt die Disney Magic erneut im Mittelmeer. Disney Cruise Line lockt Familien in diesem Jahr mit einem noch vielfältigeren Programm und spannenden neuen Routen auf dem 2.700 Personen fassenden Kreuzfahrtschiff Disney Magic. Angeboten werden vier-, sieben- und zwölf-tägige Kreuzfahrten, auf denen neue Ziele wie Italien, Kroatien, die Türkei und Griechenland angesteuert werden.

Bei der Disney Kreuzfahrt erleben Gäste einen einmaligen Mix aus aufregenden Städte-Besichtigungen und bester Unterhaltung für jedes Alter. Das Schiff ist ganz auf die Bedürfnisse von Familien abgestimmt und bietet komfortable, familiengerechte Kabinen im maritimen Ambiente, ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm und einzigartige Themen-Restaurants, in denen Disneyklassiker kulinarisch umgesetzt werden. Mit dem neuen Rotations-Konzept können Gäste in Begleitung eines persönlichen Kellners die Köstlichkeiten in drei der Bordrestaurants kennen lernen.

Zu dem spannenden Programm an Bord gehören Themenparties an Deck, Musical-Aufführungen, Film-Premieren und natürlich persönliche Begegnungen mit den Disneyfiguren, die man so schnell nicht mehr vergessen wird. Abends können Passagiere das einzigarti-

ge Feuerwerk auf See bestaunen. Für Kinder und Jugendliche gibt es je nach Alter ein spezielles Programm: in der Kinderkrippe können Kleinkinder spielen, im „Oceaneer Club“ wandeln Kinder auf den Spuren von Piraten, während die Neun- bis Zwölfjährigen im „Edge“ umfangreiches Hi-Tech-Entertainment genießen und Jugendliche ab 12 Jahre im stylischen „Vibe“ altersgerechte Unterhaltung finden. Alle Aktivitäten werden von ausgebildeten Betreuern/innen begleitet, so dass sich Eltern eine entspannende Auszeit an Bord gönnen können. Hierfür sind auf dem Schiff exklusive Bereiche vorgesehen, zu denen nur Erwachsene Zutritt haben. So gibt es beispielsweise einen Pool und Spa-Bereich mit Whirlpool sowie ein Restaurant und Abendprogramm nur für Erwachsene.

Sämtliche Kreuzfahrten mit der Disney Magic starten in Barcelona und steuern von dort die schönsten Ziele rund um das Mittelmeer an. Unter anderem gibt es Stopps in Venedig, in Dubrovnik an der kroatischen Küste, in Ephesus in der Türkei sowie in Athen und auf Mykonos.



Hier die Highlights des Routenplans:

Vier-Nächte-Mittelmeerkreuzfahrt

Häfen: Barcelona, Nizza (Villefranche), Palma de Mallorca

Ablegetermine: 09. Juli und 6. August 2013

Sieben-Nächte-Mittelmeerkreuzfahrt

Häfen: Barcelona, Nizza (Villefranche), Florenz (La Spezia), Rom (Civitavecchia), Neapel

Ablegetermine: 01. und 08. Juni; 10., 17., 24. und 31. August 2013

Zwölf-Nächte-Mittelmeerkreuzfahrt mit Griechenland

Häfen: Barcelona, Nizza (Villefranche), Florenz (La Spezia), Rom (Civitavecchia), Athen (Piraeus), Ephesus (Kusadasi), Türkei, Mykonos, Valetta

Ablegetermine: 15. Juni und 13. Juli 2013

Zwölf-Nächte-Mittelmeerkreuzfahrt mit Venedig

Häfen: Barcelona, Nizza (Villefranche), Florenz (La Spezia), Rom (Civitavecchia), Neapel, Venedig (mit Übernachtung in Venedig), Dubrovnik, Valetta

Ablegetermine: 27. Juni und 25. Juli 2013

Informationen zu diesen Routen gibt es auf www.disneycruise.com unter dem Menüpunkt Europa. Buchbar sind die Kreuzfahrten ab 655 Euro (vier Nächte), ab 846 Euro (sieben Nächte) bzw. ab 2.057 Euro (12 Nächte, mit Venedig) und ab 2.067 Euro (12 Nächte, mit Griechenland). Die Preisangaben verstehen sich jeweils pro Person bei Übernachtung in der Innenkabine mit zwei Personen. Zuschläge sowie Landgänge sind nicht im Preis inbegriffen. Alle Reisen mit den Schiffen der Disney Cruise Line sind über den exklusiven Partner DERTOUR buchbar.



Safety First: Kreuzfahrtschiffe sind so sicher wie nie

Experten präsentieren auf der Seatrade Europe vom 24. bis 26. September 2013 in Hamburg neueste Innovationen und diskutieren über künftige Entwicklungen

Der Fall schlug hohe Wellen: Seit der Havarie der „Costa Concordia“ Anfang 2012 ist das Thema Sicherheit auf Kreuzfahrtschiffen in den öffentlichen Fokus gerückt. Immerhin muss im Notfall auf einem Ozeanriesen die Einwohnerzahl eines ganzen Dorfes evakuiert werden – wenn es sein muss nachts, bei schlechtem Wetter, hohen Wellen und unter Zeitdruck.

Sicherheit auf Kreuzfahrtschiffen ist ein wesentliches Thema auf der Seatrade Europe vom 24. bis 26. September auf dem Gelände der Hamburg Messe. Fest steht: Die Sicherheitsstandards in der Kreuzfahrtbranche sind hoch. Als Reaktion auf die Havarie der „Concordia“ hat die Cruise Lines International Association (CLIA), der weltgrößte Verband der Kreuzfahrtindustrie, die Schrauben noch weiter angezogen und das sogenannte „Global Cruise Industry Operational Safety Review“ (OSR) initiiert. „Als Ergebnis haben wir zahlreiche neue Sicherheitslinien eingeführt – jede von ihnen geht über die strengen internationalen regulatorischen Vorgaben hinaus und wurde von allen CLIA-

Mitgliedern übernommen“, sagt Michael Ungerer, Präsident AIDA Cruises. „Die Operational Safety Review ist Teil unserer langjährigen Bemühungen, um kontinuierliche Verbesserungen und Innovationen bei der Schiffsicherheit und den Betriebsabläufen an Bord“, sagt Christine Duffy, Präsidentin und CEO von CLIA.

Eine andere Richtlinie für die Sicherheit an Bord von Kreuzfahrtschiffen wird im November 100 Jahre alt. Das sogenannte SOLAS-Abkommen (Safety of Life at Sea) wurde 1913 als Reaktion auf die Titanic-Katastrophe ins Leben gerufen. Laut bisheriger SOLAS-Regel soll die maximale Anzahl an Passagieren in einem Standard-Rettungsboot oder Tender im „Lifeboat-Modus“ 150 Personen nicht überschreiten. Die IMO fordert eine Einbootungszeit sämtlicher 150 Personen von maximal 30 Minuten.

Inzwischen werden aber auch Rettungsboote mit höherer Personenkapazität gebaut. So wurden etwa für die Norwegian Epic von Norwegian Cruise Line gesonderte Rettungsboote mit einer Kapazität von bis zu 300 Personen entwickelt. Für den Bau eines einzelnen Tender- oder Rettungsbootes benötigt man je nach Größe und Ausstattung etwa 40 Tage.

Zwischen dem Auftragseingang und der Ablieferung eines kompletten Satzes für ein Kreuzfahrtschiff liegen gute zwei Jahre.

Die Reedereien und Werften inspizieren ihre Flotten und rüsten weiter auf. So wird etwa die Carnival Cruise Lines in den kommenden Monaten rund 300 Millionen US-Dollar in den Ausbau der Sicherheitssysteme auf allen ihren 24 Schiffen investieren. Vor allem die Feuerschutz- und Brandbekämpfungseinrichtungen werden auf den neuesten Stand gebracht. Darüber hinaus soll die technische Unabhängigkeit – die sogenannte Redundanz – der zwei separaten Maschinenräume weiter erhöht werden.



Das Schiffbauunternehmen Fincantieri setzt traditionell auf innovative Sicherheitslösungen. Als eines der weltgrößten Schiffbauunternehmen können die Italiener auf eine über 200-jährige Geschichte und mehr als 7.000 gebaute Schiffe zurückblicken. Auch der jüngste Auftrag, das Kreuzfahrtschiff Hull 6231, entspricht modernsten Anforderungen: Das Schiff wird mit einem

eigenen Klinikbereich ausgerüstet, zu dem hochmoderne Behandlungsräume, ein intensivmedizinischer Bereich, eine Apotheke und ein Labor gehören. Um im gesamten Schiffsbereich ein wirksames Überwachungs- und Kommunikationssystem zu gewährleisten, werden alle Durchsage- und Alarmanlagen sowie eine integrierte IP-Videoüberwachung aus Glasfaserarchitektur integriert.

Sicherheitstechnik spielt an Bord eine entscheidende Rolle: „Kreuzfahrtschiffe sind mit modernster Navigationstechnik ausgestattet. Ihre Sensoren zum Beispiel können den Untergrund auf den Zentimeter genau vermessen. Hindernisse erkennt der Kapitän dadurch sofort“, sagt Stefan Jäger, Präsident der European Cruiser Association (EUCRAS) e.V. in Wiesbaden. Sein Fazit: „Die Autofahrt oder der Flug zum Schiff ist gefährlicher als die Kreuzfahrt selbst.“

Zu einem ähnlichen Resultat kommt der ADAC. Der renommierte Automobilclub hat im letzten Jahr die Sicherheit auf insgesamt zehn Kreuzfahrtschiffen der größten Reedereien geprüft. Das Ergebnis: zwei Mal vergab der ADAC die Note „sehr gut“ für die „AIDAbella“ und die „AIDAdiva“ der Reederei AIDA Cruises.

Sämtliche anderen Kreuzfahrtschiffe erhielten ein „gut“. „Die getesteten Schiffe waren alle auf dem neuesten technischen Stand, also mit modernen Sicherheits-, Rettungs- und Brandschutzeinrichtungen ausgerüstet. Die Crews waren in den meisten Fällen professionell und routiniert bei den Übungen“, heißt es im Testbericht.



- **Narrowboats & Lifestyle** UK
- **Windjammer Sailing in** USA
- **Whale Watching in** Canada
- **Dolphins & Palmtrees** Caribbean
- **HanseSailing** Ostsee, 4 Marinas
- **MitSegeln** Ostsee & Sardinien

WWW.FAIRWINDSYACHTCHARTER.DE
040 – 639 77 995 * 22175 Hamburg, Moosbeerweg 8c

Jochen Schümann übernimmt Schirmherrschaft der „Hoffungsflotte“ - Sailing Team Germany wird Partner vom sunshine4kids e.V.

Das Sailing Team Germany unterstützt als Partner ab sofort den sunshine4kids e.V. und das sozialpädagogische Projekt „Hoffungsflotte 2013“ für Kinder und Jugendliche in Not. Zudem wird Deutschlands Segellegende Jochen Schümann Schirmherr des Projekts.

Gemeinsam mit dem sunshine4kids e.V. möchte das Sailing Team Germany (STG) mit den SeglerInnen der Nationalmannschaft mit der „Hoffungsflotte 2013“ Kindern und Jugendlichen ein einzigartiges Segelerlebnis schenken, welches sich prägend und richtungweisend für ihre Zukunft auswirken kann.

Vom 19. bis zum 26. Juli 2013 gehen rund 100 TeilnehmerInnen – Kinder, die an Krebs erkrankt sind sowie Heim-, Schatten- und Pflegekinder – auf 20 Schiffen für zehn Tage auf dem IJsselmeer in den Niederlanden zusammen mit Schirmherr Jochen Schümann und Sportlern der Segel-Nationalmannschaft segeln.



„Dem Motto von sunshine4kids entsprechend – Für strahlende Kinderaugen und Herzen – möchte ich mit den SeglerInnen der Nationalmannschaft für Begeisterung durch Segeln sorgen. Begeisterung ist ein wichtiger Antrieb für unsere Leistungssportler, die wir auch auf die Jugendlichen bei sunshine4kids übertragen wollen.“

Der dreimalige Olympiasieger ergänzt: „Die ‚Hoffungsflotte‘ ist seit fünf Jahren ein erfolgreicher Bestandteil der Aktivitäten von sunshine4kids, die die vielfältigen integrativen Möglichkeiten des Segelsportes nutzt, um die TeilnehmerInnen mit verschiedenen persönlichen Geschichten zusammenzubringen.“

Den jugendlichen „Passagieren“ soll eine fröhliche und unbeschwerte Zeit beschert werden, damit sie die Sorgen und Probleme des Alltags hinter sich lassen, das Erlebte mit Hilfe von Pädagogen und Psychologen verarbeiten und neue Freundschaften schließen können.

Das Sailing Team Germany bringt sich ein:

- STG ist Partner der „Hoffungsflotte 2013“
- SeglerInnen der Nationalmannschaft werden das Projekt aktiv unterstützen und wollen die Kinder an ihren Erfolgen teilhaben lassen.
- STG unterstützt mit Personal und Material die sunshine4kids-Projekte bei der Planung, Organisation und Partnersuche sowie bei PR, Medienarbeit und Kommunikation.
- STG aktiviert die Segelclubs, um sich bei den Projekten einzubringen.

Über den sunshine4kids e.V.

sunshine4kids e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern und Jugendlichen, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden, durch kostenlose Segelaktionen ihre Lebensfreude zurückzugeben und neue Perspektiven aufzuzeigen.

Zielgruppe:

- Kinder und Jugendliche, die an Krebs erkrankt sind
- Kinder und Jugendliche, die einen oder beide Elternteile verloren haben
- Kinder und Jugendliche, die Opfer einer Gewalttat wurden (u.a. Missbrauch)
- Heim- und Pflegekinder
- Schattenkinder (Kinder, deren Geschwister todkrank sind)



Sunshine4kids hat gerade erst mit großem Erfolg eine tolle Aktion in der Ostsee ([Link zu Artikel Yacht online](#)) organisiert, und ist dringend auf die Unterstützung von weiteren Sponsoren angewiesen, weitere Informationen dazu auf der [Homepage des Vereins](#)



Abschlag für die Kleinen

Penha Longa Resort veranstaltet Junior Summer Golf Camp

Golfen wie die Großen: Vom 3. Juni bis 30. August 2013 können im Penha Longa Resort in Sintra nahe Lissabon wieder die kleinen Gäste abschlagen. Zum zweiten Mal findet das Junior Summer Golf Camp statt, bei dem jeweils montags bis freitags Kinder ab sechs Jahren in die Kunst des Golfspiels eingeführt werden. Chippen, pitchen, putten und dann natürlich auch richtig abschlagen – in Gruppen von vier bis maximal zehn Teilnehmern lernen die Kids alles rund um die Sportart auf den gepflegten Grüns.

Das Fünf-Sterne-Luxushotel Penha Longa Resort bietet in den Sommermonaten 13 Termine für die Teilnahme an dem Camp an. Ab 150 Euro pro Kind kostet der Fünf-Tages-Kurs, ein Mittagessen kann zusätzlich dazu gebucht werden.

Während die Kleinen auf dem Golfplatz trainieren, können Erwachsene ganz in Ruhe den Luxus des Hotels erleben. Ob sie im 1.500 Quadratmeter großen Six Sense Spa wohltuende Massagen, Gesichts- oder Ganzkörper-Behandlungen genießen oder selbst auf den erstklassigen Golfplätzen den Schläger schwingen, das Penha Longa Resort bietet für große und kleine Gäste alles, was für einen erholsamen Urlaub wichtig ist.

Das Fünf-Sterne-Deluxe-Resort mit 194 Zimmern und

Suiten, fünf Restaurants, zwei eigenen Golfplätzen, Fitness-Center, Innen- und Außenpools, Tennis- und Squash-Plätzen sowie einem 1.500 Quadratmeter SIX SENSES SPA mit neun Behandlungsräumen und privaten Suiten liegt in einem historischen Areal unweit der UNESCO-Weltkulturerbe Stadt Sintra rund 25 Autominuten von Lissabon entfernt. Naturliebhaber schwärmen von den grünen Bergen und Wandermöglichkeiten, Kulturfreunde begeistert die Geschichte des ehemaligen Kapuziner Klosters, die bis ins 14. Jahrhundert zurückreicht, Golfer spielen mit großer Freude die hervorragenden Trend Jones Plätze und Gourmets wissen die kreativen iberischen Menüs im Restaurant „Arola“ des Zwei-Sterne-Kochs Sergi Arola zu schätzen.





„Pura Vida“: SeaDream setzt außergewöhnliche Aspekte

„Pura Vida“ – das reine/pralle Leben – SeaDream setzt diese Philosophie in seinen Reisen von November 2013 bis Januar 2014 an der Küste Costa Ricas auf besondere Art um. In Costa Rica wird mit diesem Ausspruch genussvolle Lebensart assoziiert sowie darauf hingewiesen die Momente des Glücks, ob groß oder klein, zu genießen. An Bord der SeaDream I wird die Philosophie „Pura Vida“ in Reisen umgesetzt, die ein besonderes Augenmerk auf Gesundheit und Wohlfühlen setzen.

Jeden Tag können die Gäste an Deck (oder wenn möglich am Strand) Sonnenaufgangs-Yoga und nachmittägliches Tai-Chi praktizieren und sowohl zum Frühstück, Mittag als auch zum Dinner ein köstliches Rohkost Menü genießen. Hier sind alle Speisen roh, biologisch und vegan und nichts wurde über 47 Grad Celsius erhitzt, um die gesunden Inhaltsstoffe zu erhalten.

Gurkensaft und Weizengrass verwandeln das Frühstück quasi in eine Detox Anwendung, frische Früchte und frisches Gemüse ergänzen jedes Mahl an Bord. Körperliche Aktivitäten wie Mountainbike-Touren, Gruppenwanderungen, Kajakfahren oder Stehpaddeln oder ein Besuch im Fitness Center mit außergewöhnlichem Ozeanblick ergänzen das „Pura Vida“ Angebot. Zusätzlich rundet das Spa Paket „Mind, Body & Spa“ den Yacht Urlaub in Costa Rica ab. Darin beinhaltet sind je zwei Massagen und Gesichtsbearbeitungen, eine Ganzkörperbehandlung sowie eine Maniküre oder Pediküre. Buchbar ist das Angebot für 650 US-Dollar und kann alleine genutzt oder geteilt werden – bei gemeinsamer Kabinenbelegung.

Christopher Alfaro Chaves, Costa-Ricaner und Naturwissenschaftler begleitet als kundiger Führer die SeaDream auf sämtlichen Reisen entlang der Küste Costa Ricas. Das Land ist ein Naturparadies mit einer beeindruckenden Vielfalt an Tieren und Pflanzen. Allein 1.000 Schmetterlingsarten und 1.200 verschiedene Orchideen kommen hier vor. Wegen seiner aktiven

Vulkane, seiner Nebel- und Regenwälder und der schönen Strände gilt es als landschaftlich reizvollstes Land Mittelamerikas. Bewegungsenthusiasten schätzen es als den Hotspot schlechthin für Sportarten wie Surfen, Wandern, Rafting, Canopying und Tiefseefischen.

Die Reisen können ab sofort bei allen bekannten Kreuzfahrt-Veranstaltern und Reisebüros gebucht werden.

Einige Höhepunkte auf den neuen SeaDream-Routen:

Isla de Coiba, Panama – Der Coiba Nationalpark auf gleichnamiger Insel gehört zum Welterbe der UNESCO und ist einer der letzten Orte Mittelamerikas, in denen der hellrote Ara in großer Zahl vorkommt.

Golfito, Costa Rica – Etwas abgelegen an der Grenze zu Panama liegt Golfito mit einem sehenswerten botanischen Garten und dem Nationalpark Piedras Blancas, in dem seltene tropische Pflanzen und zahlreiche Vogel-, Reptilien- und Säugetierarten vorkommen.

Drake Bay, Costa Rica – Eine abgeschiedene Bucht mit spektakulären Lagunen, ideal zum Schnorcheln und Tauchen sowie zum Beobachten von Buckel- und Killerwalen und verschiedenen Arten von Delfinen.

Isla del Cano, Costa Rica – Ein Meeresschutzgebiet mit besonders reicher und farbenfroher Unterwasserfauna. Hier gibt es Seeschildkröten, Delfine, Stechrochen, Mantas, Muränen und viele andere Meeresbewohner zu entdecken.

Quepos, Costa Rica – Weltweit einer der besten Orte für Sportfischer. Der Nationalpark Manuel Antonio ist die Hauptattraktion der gesamten Region. Die Gegend ist ideal für Sportarten wie Canopying, Reiten, Kayakfahren, Rafting und Surfen.

Tortuga Islands, Costa Rica – Weiße Sandstrände und smaragdgrünes Wasser, absolute Ruhe – eine traumhafte Kulisse für SeaDreams Champagne and Caviar Splash™.

San Juan del Sur, Nicaragua – Ein hübsches Fischerdorf mit strohgedeckten Strand-Restaurants. Ein beliebtes Ausflugsziel ist der Vulkan im nahegelegenen Masaya mit seinem Kratersee.

Playa el Coco, Costa Rica – Die hufeisenförmige und von steilen Hügeln umrahmte Bucht gehört zu den beliebtesten Stränden des Landes – ein idealer Surf Spot mit pulsierendem Nachtleben.

Playa Flamingo, Costa Rica – Die vielleicht exklusivste Stranddestination Costa Ricas, ideal gelegen zwischen dem Nationalpark Santa Rosa und dem Naturreservat Palo Verde.

Näheres auch unter <http://www.seadream.com/voyages/region/costa-rica>





Übernachten in den Lodges berühmter Besitzer und mit prominenten Gästen

In den Genuss echter VIP-Betreuung kommen Gäste in Camps mit prominenten Besitzern. Exklusivität, Abgeschiedenheit und außergewöhnliche Angebote kennzeichnen den Aufenthalt in Unterkünften wie zum Beispiel dem Abu Camp in Botswana von Microsoft-Mitgründer Paul Allen. Hier können Gäste in einem wahren Himmelbett übernachten. Es steht in freier Natur auf einer Plattform mit Stelzen und in unmittelbarer Nähe zur Elefantenboma, dem Schlafplatz der im Camp betreuten Dickhäuter. Auch das Ngaga-Camp und das Lango-Camp von Sabine Plattner, der Ehefrau des SAP-Gründers Hasso Plattner, bestechen mit ihrer exklusiven Naturnähe. Die Camps liegen im Odzala-Kokoua Nationalpark, inmitten des zweitgrößten Regenwaldes der Erde, in der Republik Kongo. Die Gäste wohnen in Baumhäusern, drei bis vier Meter über dem Boden, die alle ausgestattet sind wie eine Fünf-Sterne-Unterkunft. Und das Segera Retreat in Kenia von Ex-Puma-Chef Jochen Zeitz verbindet Naturerlebnis mit Kunstgenuss. Überall sind Werke der Zeitz Contemporary Art Collection ausgestellt, einer der größten afrikanischen Kunstsammlungen in Privatbesitz. Ein Highlight ist der Skulpturengarten, in dem man zwischen Statuen aus Bronze, Stein und Stahl und Freiluftinstallationen wandelt. Genauso findet man zahlreiche

Kunstwerke der „Land and earth art“, einer Kunstbewegung, bei der Landschaft und Kunstwerk eng miteinander verwoben sind.

Nicht nur in ihren eigenen Safari-Lodges trifft man des Öfteren auf bekannte Größen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft aus aller Welt. Zu den bei VIPs beliebten Unterkünften mit eher „unbekannten“ Besitzern zählt beispielsweise das Wolwedans Dune Camp in Namibia. Hier haben schon Brad Pitt und Angelina Jolie übernachtet. Und Astronaut Neil Armstrong wurde im Vumbura Plains Camp in Botswana gesehen, wo er angesichts des aufziehenden Vollmonds unerkannterweise mit den Gästen über die „vorgetäuschten Mondlandungen“ der Amerikaner diskutierte. Dem Reiz einer Honeymoon Safari ist Chelsea Clinton, die Tochter des ehemaligen US-Präsidenten Bill Clinton, gefolgt. Sie wohnte auf ihrer Hochzeitsreise einige Tage im Little Ongava, einem luxuriösen Camp am namibischen Etosha-Nationalpark. Wahrhaft royale Flitterwochen verbrachten Prinz William und seine Kate, auf den Seychellen im North Island Resort. „Diese Luxusunterkunft ist ein gern genommener Abschluss einer afrikanischen Safarireise“, weiß Jürgen Seiler vom unabhängigen Reiseveranstalter Afrikarma.



Das Abu Camp in Botswana von Paul Allen, Microsoft Mitgründer
5-Sterne, maximal 12 Gäste
ab 1.298 Euro* pro Person und Tag im Doppelzimmer, fully inclusive

Jürgen Seiler weiß, was Promis wollen. Seit 14 Jahren ist er im Tourismusgeschäft tätig. Als Mitgründer und einer der Geschäftsführer des unabhängigen, auf Luxus-Safaris spezialisierten Reiseveranstalters Afrikarma kennt er ihre Sehnsüchte. Und er hat schon so manche Anekdote der Camp-Betreiber gehört. „Prominente Personen schätzen an Safaris besonders die Abgeschiedenheit und die Ruhe in den sehr entlegenen Camps der afrikanischen Wildnis“, sagt er. „Je exklusiver ein Camp erreichbar ist, zum Beispiel nur über eine Helikopter-Anreise oder mit dem Kleinflugzeug, umso attraktiver ist es.“ Schließlich kann man sich hier vor Paparazzis und Co. absolut sicher sein und seine Privatsphäre genießen. Vor Ort ist für prominente Gäste ein unaufdringliches Umfeld ein entscheidender Wohlfühl-Faktor. „Es verwundert mich nicht, wenn Prominente immer wieder ähnliche Camps aufsuchen. Die Bediensteten sind an die VIPs gewöhnt und ermöglichen ihnen einen entspannten Urlaub.“ Dazu gehört auch ein souveräner Umgang mit ungewöhnlichen Sonderwünschen der Gäste. Während beispielsweise ein VIP darauf bestand, eine bestimmte französische Mineralwassermarke zu konsumieren, die extra eingeflogen werden musste, konnte ein amerikanischer Softwaremilliardär nicht auf seine High-Speed Internetverbindung verzichten. Er ließ dazu sogar die komplette Infrastruktur inklusive Diesel-Stromgenerator und der notwendigen Techniker einfliegen.

Angebots-Beispiele

Segera Retreat in Kenia – Jochen Zeitz, Ex-Puma-Chef
absolute Luxusklasse, maximal 12 Gäste; ab 644 Euro* pro Person und Tag im Doppelzimmer, fully inclusive

Ngaga Camp in der Republik Kongo – Sabine Plattner, Ehefrau des SAP-Gründers Hasso Plattner

5-Sterne, maximal 12 Gäste; ab 745 Euro* pro Person und Tag im Doppelzimmer, fully inclusive

Wolwedans Dune Camp in Namibia – Gäste u.a. Brad Pitt und Angelina Jolie

4-Sterne, maximal 12 Gäste, ab 298 Euro* pro Person und Tag im Doppelzimmer, fully inclusive

Hausboot-Urlaub auf der Müritz Water-Camper



**-führerscheinfrei-
Wasserwandern in
einer völlig neuen
Dimension.**



**komfortabel wie ein Wohnmobil
- flexibel wie eine Charter-Yacht**

Rufen Sie **GEBÜHRENFREI**
bei uns an: **0800-7076762**
Kostenlos aus dem deutschen Festnetz

www.seegebiet.de

Extra Taschengeld für den Urlaub? Die Barbados Tourism Authority macht diesen Traum wahr. Mit dem neuen Island Inclusive Angebot erhalten Barbados-Urlauber, die bis zum 22. Juni 2013 eine mindestens achttägige Reise in teilnehmenden Hotels buchen, 400 Barbados Dollar pro Person (abhängig vom Wechselkurs umgerechnet etwa 150 Euro) für ihre Urlaubskasse geschenkt. Die Reise auf die östlichste Karibikinsel muss bis 21. Dezember 2013 abgeschlossen sein.

Über 50 Hotels bieten die extra als Barbados Island Inclusive ausgewiesenen Pakete an und versüßen Urlaubern ab sofort ihren Aufenthalt mit zusätzlichem Budget. Das Taschengeld wird in Form von Bargeld-Gutscheinen, jeweils im Wert von 50 Barbados-Dollar direkt beim Check-in in den Partner-Hotels vergeben und kann in zahlreichen Restaurants, bei Mietwagen-Anbietern oder bei verschiedenen Sehenswürdigkeiten eingelöst werden. Ob ein romantisches Dinner, eine aufregende Inselrundfahrt oder der Besuch beeindruckender Sehenswürdigkeiten, mit den Island Inclusive Vouchern erhalten Barbados-Urlauber das nötige Startkapital, um die Insel nach Herzenslust zu erleben.

Informationen zu den Angeboten sowie eine Liste aller teilnehmenden Partner finden Interessierte unter www.visitbarbados.de. Wer direkt eine Buchung vornehmen möchte, kann dies ebenfalls tun: Unter www.visitbarbados.co/de/island-inclusive.html ist der Aufenthalt auf der Trauminsel inklusive Taschengeld mit nur wenigen Klicks gesichert.



Taschengeld für den Barbados-Urlaub

Karibikinsel legt Island Inclusive Angebot auf



PTM bringt alle Kraft auf den Boden

Im neuen Cayenne S Diesel trifft die Kombination aus kraftvollem Achtzylinder und Achtgang-Tiptronic S mit dem aktiven Allradantrieb PTM auf einen idealen Partner. Dieses Porsche Traction Management ist auf besonders sportliche, fahrdynamisch anspruchsvolle Cayenne-Modelle zugeschnitten, da das System mit seiner breiten Spreizung der Momentenverteilung Vorteile in Fahrdynamik, Agilität und Traktions-Vorsteuerung bietet und damit den Performance-orientierten Charakter unterstreicht.

Das PTM verfügt zudem über das automatische Bremsendifferenzial (ABD) zur Traktionsverbesserung, eine Antriebsschlupfregelung (ASR) zur Verbesserung der Fahrzeugstabilität sowie eine zuschaltbare Bergabfahrhilfe (Porsche Hill Control, PHC) für eine kontrollierte Abfahrt steiler Hänge.

Beim Porsche Traction Management mit aktivem Allradantrieb wird die Hinterachse direkt angetrieben. Das äußerst kompakte Verteilergetriebe des Allradantriebs ist als so genannte Hang-On-Lösung in einem eigenständigen Gehäuse untergebracht und schließt direkt an das Getriebe an. Die elektronisch über einen

Elektromotor angesteuerte Lamellenkupplung regelt die Verteilung der Antriebskraft zur Vorderachse voll variabel ohne feste Grundverteilung. Erhöht sich der Schlupf an der Hinterachse, beispielsweise beim Beschleunigen, wird über einen stärkeren Eingriff der Lamellenkupplung mehr Antriebskraft nach vorne verteilt. Durch permanente Überwachung des Fahrzustands kann das System sowohl auf unterschiedliche Fahrsituationen als auch auf den Fahrerwunsch reagieren. Dies ermöglicht eine zusätzliche, auf Fahrdynamik ausgelegte Steuerung des aktiven Allradantriebs, die situativ und sogar präventiv reagieren kann, bevor unerwünschter Schlupf an einer Achse auftritt. Ein Beispiel: Steuert der Fahrer in eine Kurve, werden die Seitenführungskräfte der gelenkten Räder durch Verringerung des Antriebsmoments an der Vorderachse erhöht und dadurch eine hohe Agilität und Querbesehleunigung möglich. Beschleunigt der Fahrer anschließend aus der Kurve, wird das Antriebsmoment für möglichst hohe Traktion auf beide Achsen optimal verteilt.

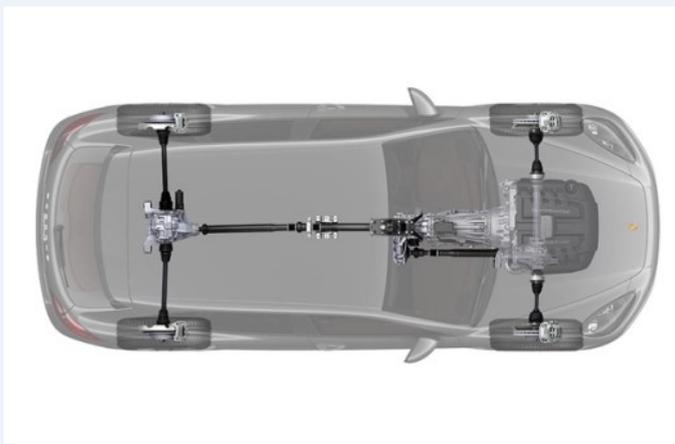
Drei Modi fürs Gelände: Offroad-Schalterwippe

Die weitreichenden Offroad-Fähigkeiten des Cayenne S Diesel lassen sich über eine zentrale Offroad-Schalterwippe in der Mittelkonsole in verschiedenen

Stufen anpassen. Alle Systeme werden dann für den Offroad-Einsatz mit dem Ziel optimiert, die Traktion im Gelände zu verbessern. Im Offroad-Modus 1 werden zusätzlich zur Bergabfahrhilfe alle relevanten Systeme wie das ABS in ein traktionsorientiertes Geländeprogramm geschaltet. Ist der Cayenne S Diesel mit den Optionen Luftfederung und PASM ausgestattet, wird das Geländeniveau eingestellt. Über die Schalterwippe der Luftfederung ist auch die Anwahl des Sondergeländeniveaus möglich, um Böschung- und Rampenwinkel sowie die Wattiefe noch weiter zu erhöhen.

Wählt der Fahrer den Offroad-Modus 2, wird für eine bessere Traktion im schwierigen Gelände die Längskupplung zu 100 Prozent geschlossen. Die elektronisch gesteuerte Hinterachs-Quersperre des optionalen Porsche Torque Vectoring Plus (PTV Plus) ist in die Allradregelung eingebunden. Vollkommen automatisch sorgt sie für eine passende Kraftdosierung bei besonders schlechter Bodenbeschaffenheit im Gelände. Beginnt ein hinteres Rad auf rutschigem oder losem Boden durchzudrehen, stellt die Quersperre durch sensible Verteilung der Antriebskraft auf das andere Rad der Hinterachse die Traktion wieder her. Wenn die Bedingungen es erfordern, kann über einen weiteren Druck auf die Offroad-Schalterwippe der Offroad-Modus 3 gewählt und damit das Hinterachsdifferenzial voll gesperrt werden.

Porsche Torque Vectoring Plus für noch mehr Agilität



Der Cayenne S Diesel kann auf Wunsch mit dem neuen Porsche Torque Vectoring (PTV Plus) in Fahrdynamik und -stabilität noch weiter optimiert werden. PTV Plus arbeitet mit einer variablen Momentenverteilung an den Hinterrädern sowie einer elektronisch geregelten Hinterachs-Quersperre. Abhängig von Lenkwinkel und -geschwindigkeit, Gaspedalstellung sowie Gierrate und

Geschwindigkeit, verbessert PTV Plus das Lenkverhalten und die Lenkpräzision durch gezielte Bremsenriffe an einem Hinterrad. Genauer: Bei dynamischer Fahrweise wird mit dem Einschlagen der Lenkung das kurveninnere Hinterrad leicht abgebremst. Dadurch erhält das kurvenäußere Hinterrad eine höhere Antriebskraft und erzeugt damit einen zusätzlichen Drehimpuls in die eingeschlagene Richtung. Das Ergebnis ist ein direktes und dynamisches Einlenken in die Kurve.

Bei niedrigen und mittleren Geschwindigkeiten erhöht PTV Plus Agilität und Lenkpräzision deutlich. Vor allem beim Herausbeschleunigen aus schnell gefahrenen Kurven und bei durchdrehenden Rädern sorgt die elektronisch geregelte Hinterachs-Quersperre zusätzlich für mehr Fahrstabilität. Auch auf unterschiedlichen Fahrbahnoberflächen und bei Nässe und Schnee spielt das System zusammen mit dem Porsche Traction Management und dem Porsche Stability Management seine Vorteile für die Fahrstabilität aus. Im Offroad-Einsatz reduziert PTV Plus das Durchdrehen der hinteren Räder. Zudem werden die Bremsenriffe gezielt an den Offroad-Einsatz angepasst. Über die Offroad-Schalterwippe in der Mittelkonsole kann die Hinterachs-Quersperre zu 100 Prozent gesperrt werden.

YACHT-LOG

Magazin für Wassersport, Touristik und Lifestyle

Holzboot günstig abzugeben

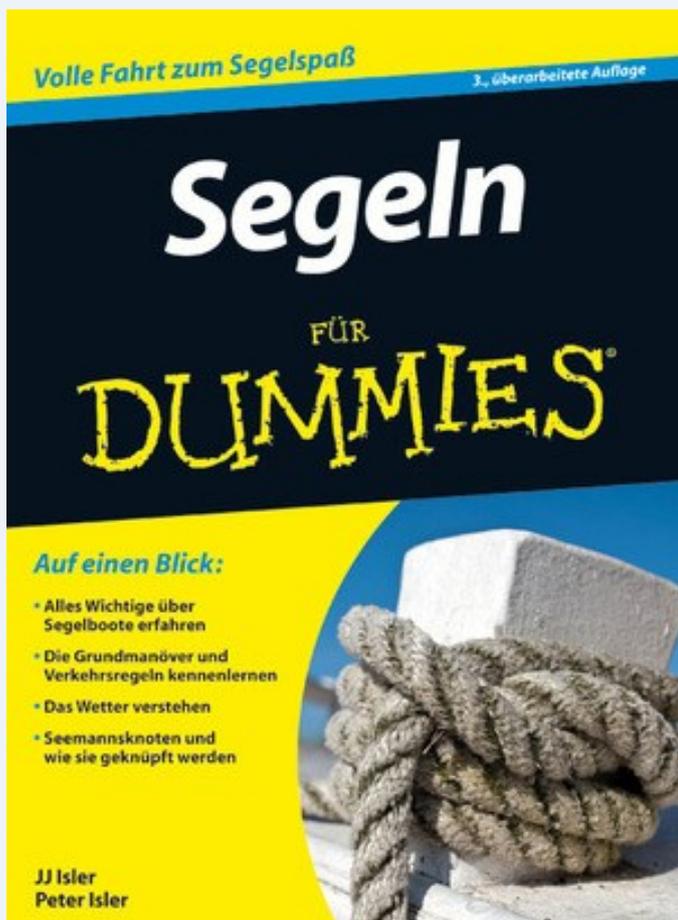
Wenige Betriebsstunden,
Originalzustand,
Selbstabholung



Neu in der Yacht-Log:
**Kostenlose
Keinanzeigen**

www.Yacht-Log.eu/Kleinanzeigen

Buchvorstellungen



Segeln für Dummies

Vom Familienvater bis zum Piraten - Menschen segeln gerne. Segeln ist ein sicheres Vergnügen, man muss nur einige Grundregeln beachten. »Segeln für Dummies« beschreibt nicht nur diese Grundregeln, das Buch hilft den Lesern auch bei weiteren Schritten vom Anfänger zum Seebären.

Ein guter Anfang für jede Bordbibliothek, um jedem Neuling und Gast an Bord zunächst einmal dieses Lehrwerk in die Hand zu drücken.

3., überarbeitete und aktualisierte Auflage

Februar 2013

19,95 Euro

404 Seiten, Softcover

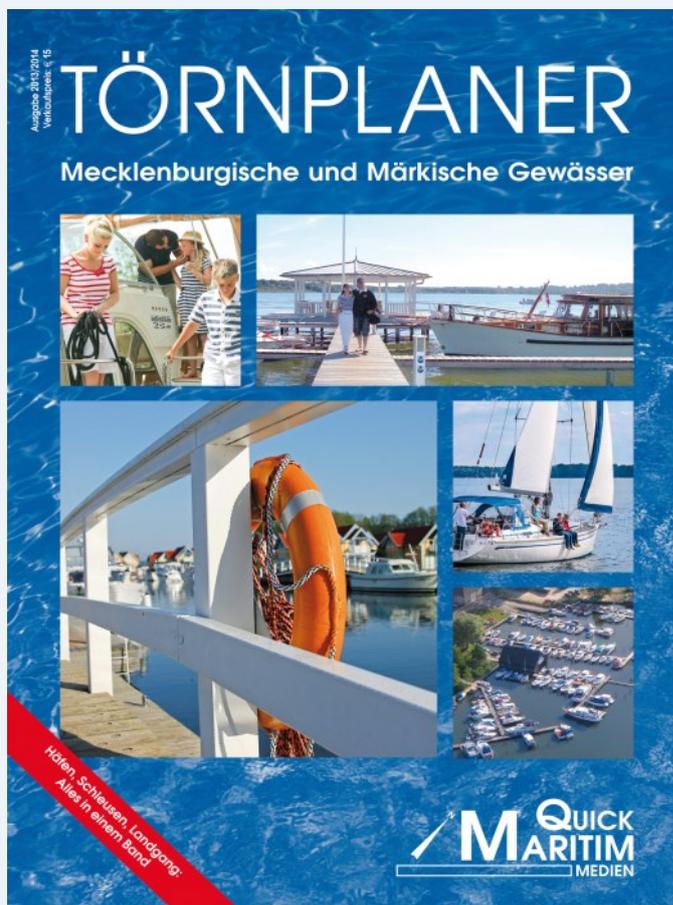
ISBN 978-3-527-70949-6

Wiley-VCH, Weinheim

Törnplaner

Was ist wo am Wasser? Diese Frage beantwortet der Törnplaner Mecklenburgische und Märkische Gewässer, der jetzt gründlich überarbeitet und aktualisiert vorliegt. Auch ein paar Schönheitskorrekturen hat der Verlag Quick Maritim dem Standardwerk gegönnt und damit die Lesbarkeit verbessert.

Neu im Törnplaner ist die Entfernungstabelle, die alle wichtigen Orte am Wasser zwischen Elbe und Oder erfasst. Die Strecken zwischen den Orten sind jeweils in Kilometern und Anzahl der Schleusen angegeben, sodass Bootfahrer ihren Törn zuverlässig planen können.

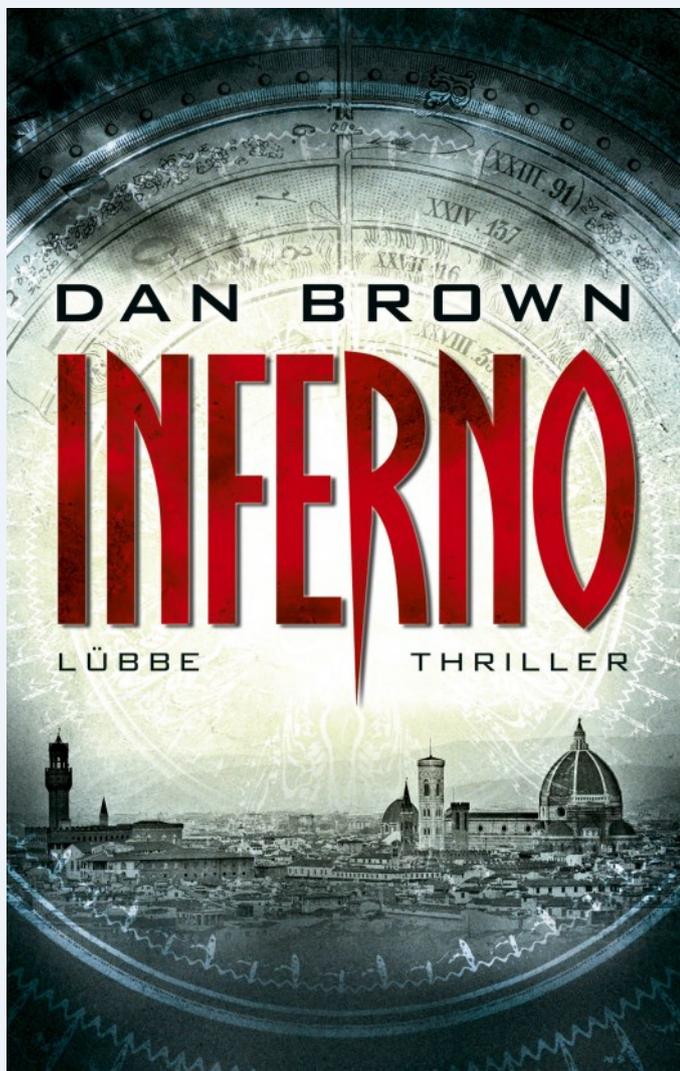


Gleich geblieben ist die Informationsfülle: 292 Häfen und Anlegestellen sind detailliert beschrieben, in den Übersichtskarten sind zusätzlich Tankstellen und Entsorgungsanlagen am Wasser verzeichnet, es gibt Tipps für besondere Restaurants und lohnende Landgänge. Gleich geblieben ist seit über zehn Jahren der Preis: Der Törnplaner kostet 15 Euro.

Erhältlich unter www.quickmaritim.de oder Telefon (03 98 23) 26 60 direkt beim Verlag und natürlich im Buchhandel, bei Ausrüstern und in den Häfen zwischen Elbe und Oder.

Törnplaner Mecklenburgische und Märkische Gewässer, 11. Auflage April 2013, 92 Seiten, 40 vierfarbige Übersichtskarten, A4-Format, Heftbindung mit Umschlagklappe, ISBN: 978-3-9806720-7-8, 15 Euro

Dan Brown: Inferno



Frühzeitig in den Hafen eingefahren, einen schönen Platz gefunden, für das Abendessen eingekauft, die Yacht schaukelt sanft in den Wellen der heimkehrenden Boote, ein kühles Getränk steht bereit: Zeit für ein gutes Buch!

Eines der Hauptelemente des Buches ist Wasser, und das Zentrum einer geheimnisvollen Organisation befindet sich auf einer Megayacht, das ist schon mal ein guter Übergang. Zu Beginn sieht sich der Protagonist im Traum vor einem Fluss, dieser Fluss ist blutrot gefärbt, und er hört die Worte einer Frau: „Suche, und Du wirst finden“.

Schon bald wacht er aus diesem Traum wieder auf, aber die Frage, die ihn am meisten beunruhigt, ist aus

dem Traum zurückgeblieben: Was bedeuten diese Worte, was gilt es zu finden?

Robert Langdon ist zurück - und der Held aus Dan Browns Weltbestsellern ILLUMINATI, SAKRILEG und DAS VERLORENE SYMBOL hat sein wohl größtes Abenteuer zu bestehen.

Langdon, der Symbolforscher aus Harvard, weiß um das große Mysterium von Dante Alighieris »Inferno«, Teil seiner »Göttlichen Komödie«. Ein Werk, dessen Text vielen Lesern noch heute Rätsel aufgibt, und welches zu den geheimnisvollsten Schriften der Weltliteratur gehört.

Doch niemals hätte er geahnt, was in diesem siebenhundert Jahre alten Text schlummert. Gemeinsam mit der Ärztin Sienna Brooks macht sich Robert Langdon daran, das geheimnisvolle »Inferno« zu entschlüsseln. Schon bald muss er feststellen, dass die junge Frau ebenso viele Rätsel birgt wie Dantes Meisterwerk. Und erst auf seiner Jagd durch halb Europa, verfolgt von finsternen Mächten und skrupellosen Gegnern, wird ihm klar: Dantes Werk ist keine Fiktion. Es ist eine Prophezeiung. Eine Prophezeiung, die uns alle betrifft. Die alles verändern kann. Die Leben bringt. Oder den Tod.

Dan Brown nimmt die Leser mit auf eine Reise durch Dantes Florenz, und wieder einmal zwingt er die Leser in seinen Bann, wieder einmal sorgt eine gelungene Kombination aus historischer Realität und Fiktion für eine nahezu unerträgliche Spannung mit abrupten Wendungen, und wieder einmal weiß der Leser nicht genau, auf welcher Seite der verschwimmenden Grenze der beiden Zonen er sich wähen soll.

Dan Brown: „Obwohl ich Dantes Inferno als Student gelesen habe, ist mir erst bei meinen Recherchen in Florenz aufgefallen, welch enormen Einfluss sein Werk auf unsere Zeit hat. Und ich freue mich, die Leser erneut in das Reich der Verschlüsselungen, Codes, Symbole und Geheimnisse zu führen.“

Viel Spaß bei der Lektüre, und fragen Sie schon mal den Hafenmeister, ob Sie einen Tag länger bleiben können...

Bastei Lübbe, Hardcover, 685 Seiten

Ersterscheinung: 14.05.2013

ISBN: 978-3-7857-2480-4

EUR 26,00/CH: SFR 36,50/AT: EUR 26,00

Hanseboot Ancora Boat Show

Erfolgreicher Saisonauftakt auf der hanseboot ancora boat show: Mehr Boote im Wasser, mehr Zelte an Land und neue Angebote im Rahmenprogramm



Gelungener Saisonauftakt im Norden: Mit so vielen Ausstellungsbooten wie nie zuvor, mehr Ausstellern an Land als in den Vorjahren und neuen Angeboten im Rahmenprogramm präsentierte sich die hanseboot ancora boat show vom 24. bis 26. Mai 2013 in der ancora Marina in Neustadt in Holstein. Lediglich das Wetter spielte nicht mit und bescherte Ausstellern und Besuchern nach einem sonnigen und trockenen Auftakt am Freitag fast durchgängig Dauerregen am Wochenende. Rund 12000 passionierte Bootseigner, Freizeitskipper und Einsteiger besuchten Deutschlands größte Boat Show im Wasser, um Boote in ihrem Element zu beurteilen und bei möglichen Probefahrten zu testen.

„Abgesehen vom Wetter ist unsere Bilanz durchweg positiv“, lautete das Fazit von Heiko Zimmermann, Projektleiter hanseboot bei der Hamburg Messe und Congress GmbH. „147 Yachten und Boote im Wasser und an Land sowie mehr als 70 Pagodenzelte rund um das Hafengebäckchen, in denen Ausrüstung, Zubehör und Dienstleistungen rund um den Wassersport präsentiert wurden, bedeuten einen neuen Rekord. Mit der Ausstellerbeteiligung sind wir daher sehr zufrieden. Und die Besucher, die sich auch vom Regen nicht haben abhalten lassen, waren natürlich genau die richtige Klientel mit echtem Kaufinteresse und großem Enthusiasmus für die Freizeit auf dem Wasser.“ Diesen Eindruck bestätigten auch viele Aussteller, die sich über Verkaufsabschlüsse und vielversprechende Kundenkontakte freuten.

Das Angebot der Boote und Yachten an den Steganlagen erstreckte sich vom sportlichen Daysailer über Performance Cruiser im Bereich der Segelboote und im Motorbootsegment vom schnellen Weekender über hochseetüchtige Verdrängeryachten bis hin zu Yachten der Luxusklasse. Die Flaggen vieler bekannter europäischer Werften und fast aller großen Serienwerften wie Bavaria, HanseYachts, Bénétteau, Jeanneau, Hallberg Rassy und X-Yachts wehten drei Tage lang über dem Ausstellungshafen der ancora Marina.

Vielfältige Mitmach- und Unterhaltungsangebote boten während der hanseboot ancora boat show Spaß für die ganze Familie und Wissenswertes für Einsteiger und erfahrene Wassersportler. Erstmals ermöglichten die Firmen Gründl Bootsimport, Pantaenius Yachtversicherungen und Secumar Bernhardt Apparatebau den Besuchern den Einstieg in die Welt des Motorbootfahrens in Theorie und Praxis. Mit umfangreichen Informationen und kostenlosen Schnuppertörns war die neue Sportbootführerschein-Verordnung, die es erlaubt, ein Boot mit bis zu 15 PS Motorleistung ohne Führerschein zu steuern, zentrales Thema im Rahmenprogramm der schwimmenden Bootsausstellung. Rasanter ging es bei Speedboottouren in einem mit einem 250 PS Triebwerk ausgestatteten Rigid Inflatable Boat (RIB) zu, die die „Baltic Pirates“ zum ersten Mal während der In-Water Boat Show in Neustadt veranstalteten. Auf der Wassereventfläche und im Aktionsbereich zeigten verschiedene Aussteller und Partner spannende Live-Demos aus den Bereichen Sport, Technik und Sicherheit.

Für die jungen Besucher gab es zahlreiche Spiel- und Bastelangebote. So konnten Jungen und Mädchen unter fachmännischer Anleitung der Bootsbauer der ancora Marina kleine Holzboote selbst bauen oder mit der Segelmacherei Simoneit Sail & Service eine Tasche aus Segeltuch selbst gestalten. Mit verschiedenen Motorbootaktionen luden die Jugend-Motorboot-Gemeinschaft Schleswig Holstein e.V. (JMG S-H), der Yachtausrüster A.W. Niemeyer (AWN) und Pantaenius Yachtversicherungen Kinder ab vier Jahren auf das Wasser ein.

Die nächste hanseboot ancora boat show findet vom 23. bis 25. Mai 2014 statt. Weitere Informationen unter www.hanseboot-ancora.de sowie unter www.facebook.de/hanseboot.



Ultramarin-Boatshow mit Besucher- und Ausstellerrekord

Mit über 6.000 Besuchern und 70 Ausstellern, mit einer erstmals gezeigten Gebrauchtbootausstellung, vor allem aber mit den im Wasser und an Land präsentierten aktuellen Neuheiten der Segel- und Motoryacht Hersteller ist die ULTRAMARIN-BOATSHOW auf dem besten Weg zum festen Bestandteil des Bodensee-Veranstaltungskalenders zu werden. Vor vier Jahren wollte man noch lediglich neue Segel- und Motorboote im Hafen der Marina präsentieren, mit 90 gezeigten neuen und gebrauchten Booten hat sich die BOATSHOW aber als Messe zum Saisonauftakt etabliert.

Nach einem regenreichen Auftag begrüßte Veranstalter und Geschäftsführer der Meichle + Mohr Marina, Clemens Meichle, am Freitagabend die leicht durchnässten Aussteller bei einem Get-Together und

vermerkte nur kurz, dass der Regen eigentlich zur Veranstaltung dazu gehörte. An den nächsten Tagen zeigte sich aber, dass der Wettergott sein Boot wohl auch in der Marina liegen hat, denn nach einem wechselhaften Samstag strahlte am Sonntag die Sonne in ihrer vollen Kraft.

„Wir hätten nie gedacht, dass die Gebrauchtboote neben den Neuheiten so viele Interessenten anziehen. Der Wassersport und das Freizeitrevier Bodensee sind attraktiver denn je“ sagte Meichle, am Ende der zweitägigen ULTRAMARIN-BOATSHOW. Nachdem am Samstag noch wechselhaftes Wetter war und vor allem interessiertes Fachpublikum kam, zog das traumhafte Wetter am Sonntag die Besucher in Scharen in die Marina. Zufrieden zeigten sich auch die aus Deutschland, Österreich und der Schweiz kommenden Aussteller mit Booten namhafter Hersteller: Fairby und X-Yachts aus Dänemark, Beneteau und Jeanneau aus Frankreich sowie weitere Marken wie J-Boats, Odin, Storm, Frau-



Messen

scher oder Ranieri. Gezeigt wurden minimalistisch-moderne Segelboote aus kleinen Schweizer und deutschen Manufakturen oder die nahezu gesamte Palette des bayerischen Herstellers Bavaria. Insgesamt wurden an Land und im Wasser 54, teils nagelneue Segel- und Motoryachten dem interessierten Publikum vorgeführt. „Darunter sind viele, stark interessierte Neukunden, aber auch solche, die ihr altes Boot gegen ein großzügigeres neues mit frischem Designs austauschen wollen“, sagte BOATSHOW-Projektleiter Daniel Rück.

Damit aber gerade die gebrauchten Schiffe neue Eigentümer finden, ist die separate Gebrauchtbootschau erstmals ins Ausstellungskonzept mit aufgenommen worden.

Erfolgreich ist die gemeinsam von der Wassersportmesse INTERBOOT, ULTRAMARIN und Bavaria-Yachtbau ins Leben gerufene und erstmals auf der ULTRAMARIN-BOATSHOW öffentlich präsentierte Aktion „Bavaria Facelift“ gestartet. Am INTERBOOT-Stand haben gut zwei Dutzend Inhaber der in die Jahre gekommenen Bavarias ihren Teilnahmechein ausgefüllt. „Nahezu täglich kommen neue hinzu, ich rechne mit nahezu hundert Teilnehmern“, sagte Daniel Rück. Darunter werden diejenigen ausgewählt, die ihre Schiffe im Sommer während einer „Casting Show“ in der Marina vorführen sollen. Während der INTERBOOT wird dann das ausgewählte Schiff vor den Augen der Besucher wieder auf Vordermann gebracht. Zu sehen gibt es die geliftete alte Lady in ihrem neuen Glanz ebenso auf der ULTRAMARIN-BOATSHOW 2014. Info: www.ultramarin.com

YACHT-LOG

Magazin für Wassersport, Touristik und Lifestyle

NEU:
Ihr
persönliches
Clubmagazin



Präsentieren Sie Ihren Club/Verein mit
mit einem außergewöhnlichen
Clubmagazin:
www.Yacht-Log.eu/Clubmagazin

Odin
Hybrid-Yacht
Segel- und Motoryacht in einem



YouTube-Video
Wakeboard-
Hier klicken



YouTube-Video
Hybrid-Yacht
Odin
Hier klicken

- Hervorragende Segeleigenschaften
- Motorisierung bis 90 PS
- Topspeed ca. 19 Knoten
- Wakeboarden und Wasserski
- Großzügiges Raumangebot
- mit PKW trailerbar



Odin Yachten Bodensee
Ihr Odin-Partner am Bodensee
(Deutschland, Schweiz, Österreich)

Ab sofort Probefahrten am Bodensee
möglich, Terminanfrage [hier](#)

Info@Odin-Yachten.eu
www.Odin-Yachten.eu

Deutschland
Am Gießbach 13
D-78351 Bodman-Ludwigshafen
Telefon +49 (0) 7773-93768-97
Fax +49 (0) 7773 93768-99

Schweiz
Spulackerstr. 42
CH-8274 Tägerwilten
Telefon +41 71 666 8000

Vereinsnachrichten

Abenteuer Hochseesegeln der SKWB

Auch in diesem Jahr bietet die Segelkameradschaft „Das Wappen von Bremen“ e.V. wieder Ihre Jugendsegelreise an, mit dem Ziel junge Menschen für das Hochseesegeln zu begeistern.

Die Segelreise richtet sich an interessierte Jugendliche, Schülerinnen und Schüler, ab dem 16. Lebensjahr (bis ca. 25 Jahre), die bisher nur über Jollenkenntnisse verfügen und/ oder noch keine Segelerfahrung auf einer seegehenden Segelyacht erlangt haben. Auch Nichtmitglieder der SKWB sind gerne willkommen.



Das ‚Abenteuer Hochseesegeln‘ findet vom Samstag 20. Juli bis Sonntag 4. August 2013 statt.

Das Fahrtgebiet wird die Nordsee sowie Südkandinavien sein. Ein Wechsel des Schiffsführers findet in Haugesund (Norwegen) statt. Der Törn startet in Bremerhaven und endet voraussichtlich in Kiel. Gesegelt wird auf der Bank von Bremen, einer Judel/ Vrolijk 52ft Yacht.

Die Crew besteht aus 10 Personen, dem Schiffsführer, drei erfahrenen Wachführern und den Jugendlichen. Das Segeln wird auf der Hochseeyacht praktisch gelernt und erlebt. Neben der Schiffsführung steht das gemeinsame Bordleben und das Kennenlernen von Land und Leuten im Vordergrund. Kochen, Essen und gesellige Abende an Bord und am Land gehören zu einer gelungenen Segelreise ebenso dazu. Bei diesem Bordleben ergänzen sich Alt und Jung, Erfahrene und weniger Erfahrene Lernen voneinander. Unterschiedliches Wissen und gemeinsames Erleben und Erfahren schaffen ein Team und bilden den Reiz des faszinierenden Hochseesegelsports.

Für Segelgelder, Verpflegung und Nebenkosten werden ca. 650,- € berechnet. Die Kosten der An- und Abreise sind darin nicht enthalten. Der Fachverband Segeln Bremen (FSB) und der Patenring der SKWB haben Regelungen geschaffen, nach denen Zuschüsse unter bestimmten Voraussetzungen (z.B. Segelgelder, Flugkosten etc.) gewährt werden.

Diese Reise eignet sich auch als hochwertiges Geburtstagsgeschenk und stellt eine gute Alternative dar, wenn Jugendliche in das Alter kommen, dass sie nicht mehr so gerne mit ihren Eltern verreisen wollen.

Für weitere Auskünfte und Anmeldungen steht der Jugendleiter der SKWB Bodo Mall bodo.mall@skwb.de oder die SKWB-Geschäftsstelle kontakt@skwb.de zur Verfügung.

Wiesbadener Stadtmeisterschaft 2013



Zum sportlichen Wettkampf um die Wiesbadener Stadtmeisterschaft 2013 im Segeln trafen sich am 11. und 12.5.2013 die Wassersportler aus den Segelvereinen des Reviers. Ausgerichtet wurde die Regatta traditionell vom Wiesbadener Yacht-Club WYC. Bei besten Wetterbedingungen traten rund 30 Boote verschiedener Klassen an, unterteilt in zwei Startgruppen. Gesegelt wurde auf dem Rhein, vom Schiersteiner Hafen flussabwärts bis Eltville und zurück. Mit kräftigem Wind aus Südwest gelang die Wettfahrt auch stromaufwärts „vor dem Wind“. Sonntagmittag endete die Regatta nach insgesamt 5 Wettfahrten. Die Sieger wurden nach Yardstickpunkten ermittelt. Stadtmeister wurde die Yacht 'Piffchen' vom SCR mit Jörg Fleischer und Ralf Höhler. Für die besonders schnelle Klasse der Funboote gab es einen Extra-Stadtmeister: Die Yacht 'Firlefranz' ebenfalls vom SCR mit Franz und Daniel Schollmayer sowie Hans-Wolf Holland.

Optiregatta beim Segelclub Gießen

Traditionelle Entenregatta in diesem Jahr als Far East Opti B-Cup



Am Pfingstwochenende, 18./19.05.2013, richtete der Segelclub Gießen (SCG´84) seine alljährliche Entenregatta der Optimisten am Dutenhofener See aus. In der 1. Wettfahrt am Samstag starteten 13 Kinder im Alter zwischen 9 und 14 Jahren bei leichtem Wind und segelten das „Olympische Dreieck“ ab. In der 2. Runde signalisierte Wettfahrtleiter Dr. Lutz-Bodo Veil eine Bahnverkürzung, da der Wind langsam einschloß. Aus Windmangel fand am 1.Regattatag keine weitere Wettfahrt mehr statt. Sonntags sorgten Wind und Sonne für optimale Bedingungen, so dass noch 3 Wettfahrten gesegelt werden konnten. Angereist waren die Jugendlichen mit ihren Eltern nicht nur aus Hessen, sondern es waren auch Teilnehmer aus dem Saarland, Bayern und Baden-Württemberg am Start. Der SCG´84 war mit 6 Jungseglern vertreten. Der besondere Reiz an dieser Veranstaltung liegt darin, dass bei der Teilnahme an 3 der 32 bundesweit ausgeschriebenen Far East-Regatten als Preis ein Trainingswochenende mit hochrangigen Trainern winkt. Hut ab vor den 4 Teilnehmern des SCG´84, die erst 14 Tage vor der Regatta ihre Jüngstenscheinprüfung abgelegt haben.

Jubiläumsregatten beim Segelclub Inheiden

Finn-HM und Korsar-RL-Regatta am Inheidener See

Am langen Wochenende (09. bis 12.05.13) waren 21 Finn Segler Gast auf dem Gelände des SCI, um ihre Rangliste und die Hessenmeisterschaft auszusegeln. Leider spielten das Wetter und der Wind nicht mit, sodass man nach 4 Tagen unverrichteter Dinge wieder nach Hause fuhr.

Der Verein hatte aber für ein rasantes Begleitprogramm am Samstag gesorgt, denn neben der Band von Herbert Knihs trat am Abend „Elvis“ auf und brachte Schwung in die angereiste Seglergemeinde. Trotz fehlenden Winden eine gelungene Veranstaltung der Finns im Jubiläumsjahr.

Über die Pfingstfeiertage kam es dann zum traditionellen Frühjahrstreff der Korsarsegler. 34 Mannschaften aus Bayern, NRW, Schl.-H., Rheinl.-Pfalz und Hessen hatten gemeldet um wertvolle Ranglistenpunkte zu ersegeln.

Am Samstag zeigte sich der Wind nicht, sodass keine Wettfahrt zu Stande kam. Dafür briste es am Sonntagmorgen kräftig auf. Bei strahlendem Sonnenschein und Wind aus N um 4 bft. konnten drei Wettfahrten gefahren werden, die die Kondition der Segler/innen forderten. Traumhafte Spigänge und gleitende Jollen auf dem See waren eine Werbung für den Segelsport.

Eine anschließende Wettfahrt musste wegen Gefahr von Gewitter und Starkwind abgebrochen werden.

Am letzten Wettfahrttag wurde der Wind stärker um 5 bft, und der Wettfahrtleiter Klaus-D. Lachmann schoss noch zwei Wettfahrten an, sodass am Ende aller Wettfahrten die Segler aus Bayern und Rheinland-Pfalz als Sieger feststanden.

Gesiegt haben Jens Grass vom Münchner Yacht-Club mit Vorschoterin Birgit Schwab vom SG Waldsee vor Tim Debeatin SC Graben - Neudorf mit Vorschoterin Lisa Koch SVW . Dritte wurden Dirk Schön SVW mit Vorschoterin Ute Rogers vom Ammersee. Beste Inheidener Mannschaft wurden Martin und Christian Fischer auf dem 9. Platz.



Die Platzierten v . l. Ute Rogers, Dirk Schön, Jens Grass, Birgit Schwab, Lisa Koch, Tim Tim Debatin, der Jüngste Felix Fischer und Klaus-Dieter Lachmann.

Veranstaltungshinweise

15.06.

15. Juni Hausmesse und Jubiläumsveranstaltung



Heinrichwerft/Kreuzlingen/CH

www.heinrichwerft.ch www.designboats.ch

21.-23.06.

Surfen: Big Party in Bundoran – auf Megawellen (21. – 23.Juni 2013)

Ein Mitsommerfest der Extraklasse startet im Hot Spot der Surferparadiese an Irlands Westküste. Bands, Brecher und Beach Olympics formieren sich zu Irlands größter Beach Party.

Das kleine Fischerdorf Bundoran an der Küste von Donegal wurde von National Geographic als eine der 20 besten Surfdestinationen der Welt ausgewiesen. Über das legendäre Querriff vor dem Tullan Strand brechen wahre Megawellen auf die Küste herein, die selbst Top-Surfern größten Respekt abverlangen.



Wenn einmal im Jahr die Wellenreiter mit Live Musik der Stars des Indie, Hip Hop und Funk zusammenkommen, dazu die barfuß Beach Olympics und Surf Events mit einem hohen Preisgeld locken, ist die Mega-Musikwelle angerollt. Und nicht nur vor dem großen Wellenbrecher The Peak geht es an den Start, auch die Nachbarstrände mit leichteren Riffen bieten der surfer community was das Herz begehrt. National Geographic lobte den Spot ebenso für seine wellenbegeisterten Gastgeber, die Unterkünfte, guten Lokale und das

Nachtleben. Die irische Westküste mit ihren zerklüfteten Klippen und sandigen Buchten gilt vielen Surfern bereits als das „europäische Kaltwasser-Indonesien“.

www.ireland.com / www.seasessions.com

19.06.-31.07.

Zur Ausstellung „Leidenschaft Seefahrt“ nach Laboe

Zu seinen liebsten Motiven gehörten exotische Hafenkulissen, Küstenpanoramen, Schiffe auf hoher See und vor allem große Passagierliner vor den Wahrzeichen ihrer Zielhäfen. Ausgewählte Bilder des See- und Marinemalers Robert Schmidt-Hamburg (1885 - 1963) sind vom 19. Juni bis 31. Juli 2013 in einer außergewöhnlichen Kunstaussstellung im Marine-Ehrenmal im Ostseebad Laboe bei Kiel zu sehen. Die Bilder dokumentieren das breite Schaffen des Künstlers, der als Matrose und Steurer große Teile der Welt kennenlernte, insbesondere die afrikanische Küste.

Bereits früh fand der junge Seemann in Schiffen und Seefahrt seine wichtigsten Motive. 1905 veröffentlichte er seine erste Postkartenserie mit maritimen Motiven. Es folgten weitere Bilderserien, mit denen sich der junge Maler bald einen Namen machte. Als Sohn eines Berliner Korbmachermeister geboren, nahm Robert



Schmidt erst Anfang des 20. Jahrhunderts aus Liebe zur Stadt Hamburg den Namenszusatz „Hamburg“ an. Heuerlose Zeiten nutzte Schmidt-Hamburg, um sich autodidaktisch zum Kunstmaler und Restaurator auszubilden. Auch der Erste Weltkrieg unterbrach nicht das künstlerische Schaffen von Robert Schmidt, der von 1914 bis 1918 in der Kaiserlichen Marine diente. Mehr als 100 Gemälde sowie zahlreiche Grafiken entstanden in dieser Zeit. Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs setzte Robert Schmidt seine erfolgreiche Künstlerkarriere fort. 1920 kaufte er das Haus Strandstraße 135 (später Hausnummer 23) in Laboe, in das er im Mai 1921 mit seiner Familie einzog.

Hier entstanden bis zum Tod des Malers unzählige Gemälde, Postkarten und Grafiken, die seinen Ruf als einen der bedeutendsten deutschen See- und Marinemaler festigten. Während seiner Seereisen hielt er seine Eindrücke in unzähligen Skizzen fest. Er malte mit dem Blick des erfahrenen Seemanns Schiffe und Meer. Oft stellte er sie aus der Untersicht dar, mit dem Blick nach oben auf Masten, Takelage und Schornsteine. So wird der Eindruck einer Begegnung auf dem Meer erzeugt, so wie Robert Schmidt es als Seemann erlebt hat.

Die Ausstellung „Leidenschaft Seefahrt“ ist vom 19. Juni bis zum 31. Juli 2013 in der Historischen Halle des Marine-Ehrenmals in Laboe zu sehen. Öffnungszeiten sind täglich von 9.30 -18 Uhr. Veranstalter sind der Deutsche Marinebund und der Tourismusbetrieb Ostseebad Laboe.

www.marinebund.de, www.laboe.de

24.-28.07. **39. Bremerhavener Festwoche vom 24. - 28. Juli 2013**

Jede Festwoche seit 1975 folgt einem Grundsatz: Sie präsentiert das gesamte maritime Spektrum

der Seestadt Bremerhaven. Aber sie steht auch in der Tradition des Schiffbaus, der Schifffahrt und der maritimen Industrie. Es sind die großen und kleinen Segelschiffe vom Weserkahn bis zum riesigen Fünfmast-Vollschiff, die den Grundstein für Bremerhavens besondere Be-

deutung auf den Weltmeeren und der Hafenwirtschaft gelegt haben. Ihnen folgten die Dampfschiffe. Sie stehen für den Beginn des modernen Industriezeitalters, sie haben die Schifffahrt revolutioniert. Dampfmaschinen an Land haben den Anstoß für immer neue Wege der Produktion und Fortbewegung gegeben. Und selbst die Erfindung des Otto-Motors hat sie noch eine Zeit lang überleben lassen. Heute ist der Dampfantrieb Geschichte. In Museen zu bestaunen. In Büchern nachzulesen. Aber auch hier und da noch in der Praxis auf dem Wasser zu erleben, als Dampf-Pinassen, Dampf-Schlepper oder Dampf-Eisbrecher, wie die „Wal“, die in diesem Jahr 75 Jahre alt wird. Das ist Grund genug, während der 39. Bremerhavener Festwoche die Entwicklung der Schiffsantriebe vom Segel über Dampf bis zum Otto-Motor in den Mittelpunkt zu stellen. Das besondere Augenmerk hingegen gilt bei einem „Dampfer-Fest“ dem 75. Geburtstag des Dampf-Eisbrechers „Wal“.

Anlässlich der Festwoche wird die Firma IPT ihre neuartige „In-Wasser“-Bootswaschanlage vorführen und über die biozidfreie Beschichtung von Unterwasserschiffen informieren.

[Festwoche Bremerhaven](#)

Einladung

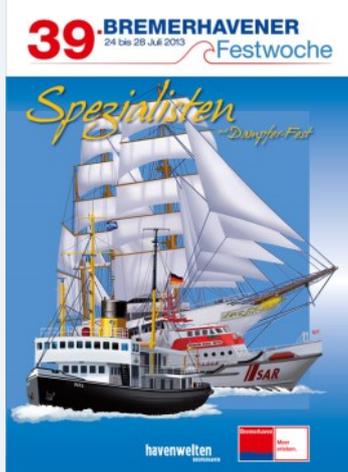
zur 39. Festwoche, zwischen dem 24. und 28. Juli 2013 in Bremerhaven



biozid-frei in die Zukunft



mit Informationsstand und Vorführungen der „im Wasser“ Bootswaschanlage, zum Reinigen von biozid-frei beschichteten Unterwasserschiffen von Motorbooten und Segelyachten.



SEGELBOOTE

Odin 820 Classic



Länge: 8,20 x 2,50 m
 Liegeplatz: Cheyres /
 Neuenburgersee
 Schweizer Zulassung, inklusive 2
 Liegeplätzen Cheyres,
 Neuenburgersee, Vorbesitzer 1,
 Baujahr 2006, Stehhöhe: 1,80m,
 Tiefgang: 0,45m bis 1,40m,
 Zulassung 8 Personen, Gross: 29qm,
 Genua: 15qm, Mastlegevorrichtung,
 Aussenborder Honda 75 PS,
 Schlafplätze 5 +2; 2,7t Sliptrailer,
 überdurchschnittliche Ausstattung,
 See WC, Wasser und Abwassertank,
 GPS, Landanschluss,
 Kompressorkühlschrank,
 eingebauter Spirituskocher uvm.
 mit allem Zubehör, komplette
 Sicherheitsausrüstung und Geschirr,
 sehr gepflegt, letzte Prüfung 2012
 ohne Mängel, nur komplett
 abzugeben VB: 65 000 CHF
 Telefon: 079-628 41 97
 E-Mail: info@ls-tec.ch
 Link: [http://www.odin-yachten.eu/
 gebrauchtboote](http://www.odin-yachten.eu/gebrauchtboote)

First 211 mit Hänger

Länge: 21 ft
 Liegeplatz: Standort Neusiedlersee
 Bj. 2001, überkomplett,
 regattatauglich mit Gennaker und
 Spi, mehrere Segelgarnituren und
 Doppelachshänger.Selden
 Gennakerbaum. Verstellbare
 Holepunkte per Taljen. 5 HP
 Aussenborder. Trailer racer mit
 Schlafplätzen für 4. Tiefgang 0,7 bis
 1,8 m. DSC-Funk, Kartenplotter, AIS,
 Radio. Druckwasser innen und
 Cockpitdusche. Neuer 50 l Tank. VB
 19.000,- €.
 Telefon: +436764276765



E-Mail: hpw@tmo.at

Libera Classico-Racer

Länge: 13,2 m
 Liegeplatz: derzeit Chiemsee
 sehr erfolgreiches Regattaboot mit
 vielen internationalen und
 nationalen Siegen.
 Voll-Carbonbau, Gew: 1,9 ts, TG
 3,12m, BüA 3,20 m, Ballast 950 kg, 2
 Satz Segel, Genaker-Anlage, Alu-
 Trailer. Baujahr 1989, Umbau 1998,
 2004 und 2006. Sehr guter Zustand.
 Besonders gut als Ausbildungsboot
 für Segelschulen und Clubs aber
 auch für Events geeignet. Ab 2
 Mann segelbar, Rennbesatzung ca.
 4 - 6 bis 12 Mann.
 Kaufpreis: auf Anfrage
 Weitere Infos: www.rene-sailing.de
 Telefon: 089 69379521
 E-Mail: info@salcher.de

Bavaria 770 gut erhalten

Länge: 7,70
 Liegeplatz: Radolfzell (o.LP)
 Baujahr: 1980
 Länge: 7,70 m
 Breite: 2,65 m
 Tiefgang: 1,30 m
 Kiel: Kielschwerter
 Gewicht: 1.650 kg
 Zustand: gut
 Material Rumpf: GFK
 Material Aufbau: GFK teils Teak
 Kabinen:2
 Kojen:5
 Segelanzahl:6
 Segelfläche: 40 +
 Trailer: Straßentrailer VB

Motor:Farymann Einbau-Diesel 9 PS
 2 Groß (1 größeres gelattetes Re-
 gatta-Groß 2010), 2 Genua (1 größe-
 re Rollreff-Genua 2008), Selbstwen-
 de-Fock, Sturm-fock, Spibaum, Spi
 evtl. zus., Einhand-Reff, Hafentrailer
 evtl. zus., Ganz-persenning, Aluba-
 um, Bugkabine, Anker, Anker-
 kasten, Wassertank, Radsteuerung
 (Pinne vorh. / umrüstbar), Teak im
 Pflichtbereich, alle Fallen + Strecker
 ins Cockpit, Dinette-Lösung, Cockpit
 -Tisch, Badeleiter, Unterwasseran-
 strich jährlich, Hubdach, Stehhöhe
 Pantrybereich, Gas-Kocher 2-
 flammig, Bord-Hzg, Kaffeemaschine,
 Geschirr-Satz, viel Zubehör, Boden-
 seezulassung, nur Bodensee gese-
 gelt, trailerbar, im Besitz seit 2007.
 2008: Rollreffeinrichtung, komplette
 Elektrik, 2 Batterien, Batterieladege-
 rät, Landanschluss, neue Innenbe-
 leuchtung, Waeco-Kompressor-
 Kühlung, Halb-Persenning, Genua- +
 Baum-Persenning, Sprayhood, Ku-
 chenbude, Sonnensegel, Fallen +
 Schoten, WC-Kaktus
 2010: Pflicht-Persenning, Winterpla-
 ne, Lazy-Jack, Fender neu, Fallensto-
 per (2x 4er), ohne Liegeplatz, Ver-
 kauf wegen Vergrößerung

Regatta-Platzierungen jeweils Top
 Ten (teils Five)
 - Clubmeisterschaften (2009 – 2.
 Platz)
 - Untersee-Yardstick-Pokal

Preis (EUR): 16.750,00 VB

~~~~~  
 Telefon: +49-172-7335130

E-Mail: [klaus.mueller01@gmail.com](mailto:klaus.mueller01@gmail.com)

Link: [www.bavaria770.blogspot.de/](http://www.bavaria770.blogspot.de/)



## CB 95 Cruiser/Racer 1992



Länge: 9.50 x 2.90

Liegeplatz: Küsnacht am Rigi

Wunderschöne und schnelle Yacht für die Familie gezeichnet von Carl Beyer.

einhandtauglich, Selbstwendefock, Gross, Genua, Spi, elektr. Winsch für Fallen, Rollfock, Persenninge, Autohelm, Yanmar 1GM Diesel (keine Bodenseezulassung), Stehhöhe, 5 Kojen, Mahagoni-Innenausbau, Teak im Cockpit und v.m.

Telefon: +41793338484

E-Mail: [michael.tobler@saca.ch](mailto:michael.tobler@saca.ch)

## Int. Moth - Schnäppchen

Liegeplatz: Forggensee / Bayern

Int. Moth Assassin GER 3691

Baujahr 2010, sehr wenig gesegelt,

top eingestellt Carbon clear North

Sails, Slipwagen, Masttasche,

Foiltaschen, Persenning,

Rudertasche, Spreadertasche,

Transportbox, Ersatzteile (Mastfuss,

Wings usw.) zusätzliches Ruderfoil

VB: 7000,00 €

Telefon: 08362 / 81865

E-Mail: [hansjoerg.lederer@t-online.de](mailto:hansjoerg.lederer@t-online.de)

[t-online.de](http://t-online.de)

## Delanta 78 LS Alutrailer



Länge: 7,8 m

Liegeplatz: Sundern, Sauerland

Delanta 78 LS mit Alutrailer

Baujahr 1984

LxBxT 7,8 x 4,48 x 1,12 m

Farbe Sahara-Beige

Festkiel mit herausnehmbaren Gewichten (200 kg) Yanmar-Einbau-Diesel, 15 PS, 2-Zylinder-Maschine – 24 l Dieseltank Unterwasserschiff mit VC17 M neu gestrichen

7/8 Rigg, Mastlänge 9 m; 10,4 m

über Wasser Furlex Rollreff von

Selden, Genua 16 qm, Fock 9 qm,

Groß 15,5 qm (2 Reffs) Spinnacker

36 qm mit Bergeschlauch

1 Satz Segel gebraucht und 1 Satz

Segel fast neu von Fritz

Rollfock-, Baum- und

Ganzpersenning sowie Cockpit-

Persenning Sprayhood, Kuchenbude

Cockpit-Sitzduchten und Boden mit

Teakholz Elektrische Einrichtung

LED-HDI-Beleuchtung teilweise

Bordstromkreis 2 x 12 V

2 Batterien 88 Ah, eingebauter

Batterielader, Landanschluß mit

Kabel Echolot Nova, VDE Sumlog,

UKW-Funk, Navico RT 6500 S,

Antenne im Masttop

Solareinrichtung Gasheizung

Pantry mit 2-flammigen

Gaskocher, Spühle, 60 l Wassertank

Toilette mit Waschbecken

VB 22.000 EUR

Standort Sundern, Sauerland

Telefon: 0171 7706368

E-Mail: [w.frieling@gmx.de](mailto:w.frieling@gmx.de)

## Kajüt-Segelboot Hunter 26

Länge: 7,85m

Liegeplatz: Breitenbrunn am Neu-

siedler See Privatverkauf - Kajütse-

gelboot "Hunter 26", sportlicher

Familienkreuzer, Backdecker mit

großzügigem Wohnraumgefühl,

durch geringen Tiefgang Neusiedlersee-tauglich, trailerbar Baujahr 07/1995

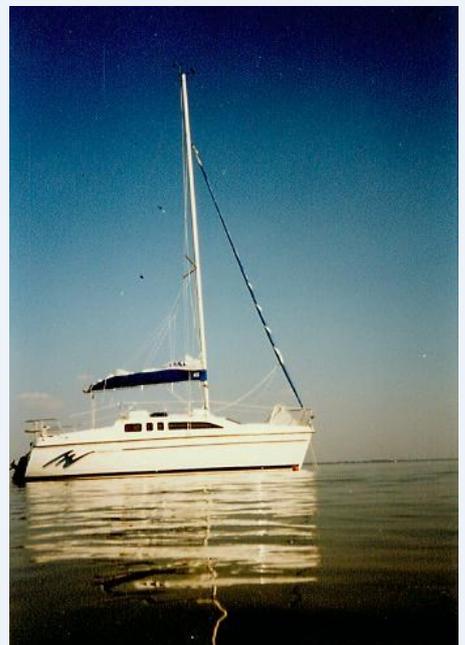
7,85 x 2,73 x 0,54m Tiefgang, Stehhöhe 1,70m, Gewicht 2.272kg (1.363kg Eigengewicht plus 909kg Wasserballast) Rollgenau und Lattengroß mit 2 Reffreihen und Einhandreff, Lazyjack-Persenning Kompass (Plastimo), Wind- und Speedanzeige (Autohelm ST50 + ST30) Toplicht und Rundumbeleuchtung Außenbordmotor Minn Kota EX70, 24V Solarzellen + Landanschluß, 2 Ladegeräte (Fronius 1 x 12V, 1 x 24V), zwei getrennte Stromkreise Kajütfenster und Steckschotten mit Fliegengitter WC-Raum mit Porta Potti und Handwaschbecken Pantry mit 2-flammigen Spirituskocher, Waschbecken und großer 12V-Kühlbox mit Tropicool Aggregat Rundumsitzgruppe / 4 Schlafplätze (achtern 140 x 200m, im Vorschiff dreieckig) / Wasserballast + Klappschwert / Einhand-Mastlegevorrichtung / Ruder an Neusiedlersee-Verhältnisse angepasst, extra Cockpittisch, u.v.m. inkl. 2-achsiger Winterlagerhänger

Derzeitiger Standort in Breitenbrunn. Besichtigung nach telef. Vereinbarung jederzeit möglich.

VB 21.500,- Euro

Tel. 0681-20 62 34 76

Telefon: 0681/20623476



## ZUBEHÖR

### Batterie EXIDE Gel

EXIDE GEL Batterie G85/ES950 12V  
270A ,85AH(20h) 95AH(100h) L-B-H  
33x17x21 cm 3 Stück a 50,00€



Telefon: 069291686  
E-Mail:  
[raffaello\\_frankfurt@yahoo.de](mailto:raffaello_frankfurt@yahoo.de)

### Vetus Schalldämpfer



Vetus Wassersammler-  
Schalldämpfer Schlauchdurchmes-  
ser 40mm 40,00€  
Telefon: 069-291686  
E-Mail: [ingo.scherber@yahoo.de](mailto:ingo.scherber@yahoo.de)

### Jabco Elektro-Toiletpump

PAR Elektro Toilettenpumpe Umrüs-  
tsatz für Par-Bordtoilette auf Elekt-  
-Betrieb 12V.  
Telefon: 069291686, E-Mail:  
[raffaello\\_frankfurt@yahoo.de](mailto:raffaello_frankfurt@yahoo.de)



### Kraftstoffbehälter 12l



Kraftstoffbehälter für Außenbord-  
motor aus Kunststoff 12l Fabrikat  
Scepter. € 20,00  
Telefon: 069291686, E-Mail:  
[raffaello\\_frankfurt@yahoo.de](mailto:raffaello_frankfurt@yahoo.de)

## MITSEGELN

### Sardinien, z.B. Bavaria 46

Wir bieten: Mitsegeln in der Flottille  
"Rund Sardinien".  
Wann: vom 31.08.21013 -  
21.09.2013  
Wo: ab Santa Maria Di Navarrese -  
Ostküste Sardinien-  
Schiffe: Bavaria 46 - vom 15. - 21.9.  
noch Kojen frei Bavaria 39 - vom 15.  
- 21.9. sind ebenfalls noch Kojen frei  
Jeanneau Sun Way 29 - belegt -  
Kojenpreis + Bordkasse 400,00 Euro  
Gerne können sich weitere Yachten  
anschließen.  
Anfragen und Anmeldung: Kalle  
Meyer 02223 700461  
[segkalle@gmx.de](mailto:segkalle@gmx.de) oder  
[fahrtensegeln@segel-club-rhein-  
sieg.de](mailto:fahrtensegeln@segel-club-rhein-sieg.de)

### BigBully - Mitsegeln Kiel

Länge: 14 m  
Liegeplatz: Düsternbrook 4



Mitsegeln auf Big Bully - vielseitige  
Segeltörns auf Ostsee und Kieler  
Förde.

Für Einzelpersonen, Pärchen,  
Familien und Kleingruppen: Mit bis  
zu 12 Personen könnt Ihr Euren  
persönlichen Segeltörn auch ohne  
Vorkenntnisse erleben. Ab 29,- €  
pro Person und immer mit einem  
erfahrenen Skipper an Bord!  
Mehr Informationen unter:  
Telefon: 0177-400 65 96, E-Mail:  
[info@bigbully.de](mailto:info@bigbully.de), [www.bigbully.de](http://www.bigbully.de)

## STELLEN- ANZEIGEN

### Segelmacher/innen

Wir suchen ab sofort Segelmacher/  
innen zur Verstärkung unseres  
Produktionsteams auf Vollzeitbasis.  
Unterstützung wird im Bereich  
Persenningbau sowie in der  
Segelfertigung dauerhaft gesucht.  
Des weiteren ist zum 01. September  
noch ein Ausbildungsplatz zum  
Segelmacher zu besetzen.

### Lee Sails GmbH

Fahrensodde 20  
24944 Flensburg  
Tel.: +49-(0)461 840 52 10  
Fax: +49-(0)461 840 52 11  
Email: [info@leesails.net](mailto:info@leesails.net)  
Web.: [www.leesails.net](http://www.leesails.net)



### MY DIANO 24

Diebstahl: 14.04.2013  
Bj. 2003 Abm.: 23.94 x 6.10 m  
Name: ANGI I  
Rumpf Nr.: IT-DNO00C28H303  
Rumpf: weiß · Unterboden schwarz  
Motor: 2 x MAN D 2842 LE 409  
Motor Nr. 1: 701 027 5190A 201  
Motor Nr. 2: 701 027 5191A 201  
Registriert.: GE 7635/D (Italien)



### INF SOLENT 650

Diebstahl: 05. – 06.05.2013  
Bj. 2010 Abm.: 6.50 x 2.40 m  
Name: ANNI EXPRESS  
Rumpf Nr.: GB-SOL1052EI010  
Rumpf: schwarz  
Motor: SUZUKI 175 TX  
Motor Nr.: 981405  
Trailer: BRENDERUP  
VIN: UH2000C347N972628



### MB BAYLINER 2150 CAPRI BR

Diebstahl: 20.04.2013  
Bj. 1999 Abm.: 6.75 x 2.15 m  
Name: SK047  
Rumpf Nr.: USHB14CTJ900  
Rumpf: weiß · grünes Halbverdeck  
Motor: MERCUISER 5.0 L ALPHA ONE  
Motor Nr.: 0L629114  
Trailer: AQUA 2000-2  
VIN: UH9BGTNBG20R01030



### MY BAJA 275 PERFORMANCE

Diebstahl: 17.05.2013  
Bj. 2007 Abm.: 8.23 x 2.54 m  
Name: SALLY  
Rumpf Nr.: US-AGC43042B707  
Rumpf: schwarz · rot-gelber Streifen  
Motor: MERCUISER 525 EFI BRAVO  
Motor Nr.: 0M956724  
Antrieb Nr.: 0W242241  
Spiegel Nr.: 0W160572



### MB SEA RAY SEVILLE 21 CC

Diebstahl: 19. – 20.04.2013  
Bj. 1985 Abm.: 6.35 x 2.44 m  
Name: SUNSHINE  
Rumpf Nr.: SERV2146J586  
Rumpf: blau · weiß  
Motor: MERCUISER 160 PS  
Motor Nr.: 10534  
Trailer: EHEBAUER EBA 2075  
Kennz.: MA-AY 315



### INF RUPERT 22 SPECIAL EDITION

Diebstahl: 07. – 10.05.2013  
Bj. 2006 Abm.: 6.75 x 2.75 m  
Rumpf Nr.: SE-RUP22003F606  
Rumpf: grau · schwarzer Streifen  
Deck: GFK  
Motor: SUZUKI DF 250  
Motor Nr.: 25001F 881799  
Besonderh.: Nummer auf Steuerstand 01202

# Internationaler Messekalender Wassersport



11.09.-16.09.2013



**GRAND PAVOIS - Salon Nautique - Bootausstellung**

La Rochelle (Frankreich)

<http://www.grand-pavois.com/>

13.09.-22.09.2013



**Southampton Boat Show**

Southampton (Großbritannien/  
Nordirland)

[www.southamptonboatshow.com](http://www.southamptonboatshow.com)

21.09.-29.09.2013



**INTERBOOT - Internationale Wassersportausstellung**

Friedrichshafen (Deutschland)

[www.interboot.de](http://www.interboot.de)

21.09.-29.09.2013



**TIBS - Istanbul International Boat Show**

Istanbul (Türkei)

<http://boatshow.com.tr>

25.09.-28.09.2013



**MONACO YACHT SHOW**

Monte Carlo (Monaco)

<http://www.monacoyachtshow.com>

25.09.-29.09.2013



**SALON NAUTICO INTERNACIONAL - Internationale Bootsausstellung**

Barcelona (Spanien)

[www.salonnautico.com](http://www.salonnautico.com)

14.06.-16.06.2013



**KLASSEWELT BODENSEE - Die Verkaufs- und Eventmesse für Klassiker zu Lande, zu Wasser und in der Luft mit 'eMOBILITY WORLD'**

Friedrichshafen (Deutschland)

<http://www.klassikwelt-bodensee.de>

01.08.-05.08.2013



**Sydney International Boat Show**

Sydney (Australien)

[http://](http://www.sydneyboatshow.com.au/)

[www.sydneyboatshow.com.au/](http://www.sydneyboatshow.com.au/)

15.08.-18.08.2013



**Uiva Flytande - Helsinki Boat-Afloat Show**

Helsinki (Finnland)

<http://www.uiva.fi/en/index.html>

10.09.-15.09.2013



**Festival de la Plaisance de Cannes - Internationale Bootsschau**

Cannes (Frankreich)

<http://www.salonnautiquecannes.com/>

05.10.-13.10.2013



**Salone Nautico Internazionale -  
Internationale Bootsausstellung**  
Genova (Italien)  
<http://www.genoaboatshow.com/>

26.10.-03.11.2013



**hanseboot - Internationale Boots-  
messe Hamburg**  
Hamburg (Deutschland)  
<http://hanseboot.de/>

31.10.-04.11.2013

**FLIBS - Ft. Lauderdale International Boat Show**  
Ft. Lauderdale (USA)  
<http://www.showmanagement.com/>

06.11.-09.11.2013



**DEMA - Diving Equipment & Mar-  
keting Association Trade Show**  
Orlando (USA)  
<http://www.demashow.com>

13.11.-15.11.2013



**METS - Fachmesse für Bootsaurüs-  
tung und Zubehör**

Amsterdam (Niederlande)  
<http://www.metstrade.com>

06.12.-15.12.2013



**NAUTIC - Internationale Bootsschau  
und Wassersport-Ausstellung**  
Paris (Frankreich)

<http://www.salonnautiqueparis.com/>

## Inserentenverzeichnis:

|                                                          |                        |
|----------------------------------------------------------|------------------------|
| <a href="#">Aluyacht Projekts .....</a>                  | <a href="#">44</a>     |
| <a href="#">AS-Sailing.....</a>                          | <a href="#">47</a>     |
| <a href="#">BlueCraft GmbH .....</a>                     | <a href="#">49</a>     |
| <a href="#">Bootsausstatter Berlin.....</a>              | <a href="#">46</a>     |
| <a href="#">BT Engineering.....</a>                      | <a href="#">51</a>     |
| <a href="#">Fairwinds Yachtcharter .....</a>             | <a href="#">66</a>     |
| <a href="#">Fairwinds Yachtcharter .....</a>             | <a href="#">78</a>     |
| <a href="#">GRD.....</a>                                 | <a href="#">11</a>     |
| <a href="#">International Port Technology UG .....</a>   | <a href="#">41</a>     |
| <a href="#">Keckeis Wassersport .....</a>                | <a href="#">68</a>     |
| <a href="#">Lee Sails GmbH.....</a>                      | <a href="#">8</a>      |
| <a href="#">logisch international yacht brokers.....</a> | <a href="#">42</a>     |
| <a href="#">Müritzboot Water Camper.....</a>             | <a href="#">85</a>     |
| <a href="#">Nauticare .....</a>                          | <a href="#">16</a>     |
| <a href="#">Odin Yachten Bodensee .....</a>              | <a href="#">94</a>     |
| <a href="#">RUWA Treuhand.....</a>                       | <a href="#">71</a>     |
| <a href="#">SeaDoo .....</a>                             | <a href="#">55</a>     |
| <a href="#">Segelschule Ludwigshafen.....</a>            | <a href="#">54</a>     |
| <a href="#">Seilerei Muffler.....</a>                    | <a href="#">53</a>     |
| <a href="#">Waeco/Dometic Group .....</a>                | <a href="#">6</a>      |
| <b>Sponsor Partner</b>                                   |                        |
| <a href="#">Variety Cruises .....</a>                    | <a href="#">4, 115</a> |



## Modern

Eine Anzeige in der Yacht-Log zeigt Ihren Kunden, dass Sie modernen Medien gegenüber aufgeschlossen sind, mit der Zeit gehen und Trends erkennen: das perfekte positive Image für Ihre Firma

## Kontakt

Die Anzeigen in der Yacht-Log sind direkt verlinkt; der Leser klickt auf die Anzeige und ist schon auf Ihrer Homepage. Kein Browseraufruf, kein Eintippen einer Adresse, direkt bei Ihnen vor Ihrer virtuellen Haustür. Das zeigt dem Kunden, wie wertvoll er Ihnen ist.

## Feedback

Die Verlinkung der Anzeige in Kombination mit einer Landingpage (einer speziellen Seite, auf der der Besucher dann landet), gibt Ihnen die Möglichkeit, direkt auf ein bestimmtes Angebot hinzuweisen. Außerdem erlaubt dies eine direkte Auswertung, wie viele Kunden wie auf die Anzeige reagiert haben.

## Promotion

Wenn Sie in der Yacht-Log mit einem Artikel oder einer Anzeige vertreten sind, stellen wir Ihnen auf Anfrage eine Sonderausgabe der Yacht-Log zur Verfügung, bei der Ihr Firmenlogo mit einem Hinweis auf die entsprechende Seite direkt auf dem Titelblatt abgebildet ist. Dieses „Belegexemplar“ können Sie dann an Ihre Kunden versenden und in einem neutralen Umfeld auf Ihre Produkte aufmerksam machen. Oder Sie zeigen Ihren Lieferanten/Handelspartnern damit, wie aktiv Sie sind.

## Länderübergreifend

Der Schwerpunkt liegt natürlich in der D-A-CH-Region, aber Yacht-Log ist weltweit verfügbar und wird weltweit abgerufen. Dies belegen unsere Abrufstatistiken der Website; Abrufe erfolgen aus Europa, Amerika, Asien, und Afrika

## Themenübergreifend

Yacht-Log beschränkt sich nicht nur auf einen Bereich des Wassersports, sondern umfasst alle Bereiche. Das macht es für Leser aller Interessensgruppen und aller Altersgruppen interessant.

Diese Bereiche des Wassersports werden dann noch ergänzt durch umfassende Reiseberichte, touristische Empfehlungen von weltweiten Destinationen, und Tipps und Infos zu maritimen Lifestyle

## Plattformübergreifend

Durch den PDF-Standard ist Yacht-Log auf allen elektronischen Geräten verfügbar, vom Computer über Laptop, Tablet, Smartphone bis hin zum E-Book-Reader

## Online geladen, Offline gelesen

Yacht-Log braucht zum Lesen keine Onlineverbindung. Einmal auf das Gerät geladen, kann man überall lesen: zuhause, im Zug, unterwegs, zwischendurch, und natürlich auf der Yacht.

# Ihre Anzeige in der Yacht-Log



**Unschlagbar günstig**  
**Hohe Reichweite**  
**Direkte Links**



**Neu: Jetzt auch  
mit kostenlosen  
Kleinanzeigen**

**YACHT-LOG**  
Magazin für Wassersport, Touristik und Lifestyle

**Das kostenlose  
digitale Hochglanzmagazin  
Mediadaten:  
[www.Yacht-Log.eu/Mediadaten](http://www.Yacht-Log.eu/Mediadaten)**

May  
2013

**YACHTING**

Magazin für Wassersport, Touristik und Lifestyle



## Boats

Bavaria CRUISER 41  
VICEM "MY VULCAN"  
Rodman Fisher & Cruiser 1170

WIESHOFF  
VERLAG

ISSN 2196-2758



## Editorial

---

Dear Reader,



thank you for the very warm welcome you have given to the new Yacht-Log International. We are really looking forward to receiving some more comments, let me know what you think about our new magazine!

The second issue will show you, among other things, the fantastic new Vicem „My Vulcan“, enjoy the pictures!

Juergen Wieshoff

Chief Editor and Publisher

## Content

---

[Editorial](#) ..... 107

[Content](#)..... 107

### News

[New Boat Buyer's Guide](#)..... 108

[Canarias Multinautica successfully certified](#) ..... 108

[MDL invests £4m](#) ..... 108

[Regatta Director presents recommendations](#) ..... 109

### Boats

[VICEM 46 METER "MY VULCAN"](#) ..... 110

[BAVARIA CRUISER 41](#)..... 116

[Rodman Fisher & Cruiser 1170](#) ..... 118

[Oyster success in French Polynesia](#) ..... 119

[A bright start to the season-Sunseeker Mallorca...](#) 121

[First Passeport Escales Customer arrives in France](#) 123

[PTM applies all engine power to the road](#) ..... 124

### Product News

[Dependable Rocna Anchors](#) ..... 126

#### Imprint:

Yacht-Log is published by Wieshoff Verlag  
Chief Editor and Publisher: Juergen Wieshoff  
Am Giessbach 19, D-78351 Bodman-Ludwigshafen/Germany  
Phone +49 7773-93768-91, Fax -99  
Mail Editor: Yacht-Log@Wieshoff.de  
www.Yacht-Log.eu

Download Mediadata: [www.Yacht-Log.eu\Mediadaten](http://www.Yacht-Log.eu/Mediadaten)

Advertising price list 13/4 January 2013

All rights reserved. Reprint, also in extracts, as well as photo-mechanical and electronic reproduction only with permission of the publisher.

Credits: (Page/source)

110:Vicem, 116:Bavaria, 118:Louay Habib, Oyster Yachts, Mike Jones/Waterline Media, 120:Sunseeker, 122:Rodman, 123:MDL Marinas, 124:Porsche, 126:Rocna

## News



### New Boat Buyer's Guide

The New Boat Buyer's Guide 2013 digital version is now available and is FREE OF CHARGE!

This is the most comprehensive guide to new boat models 30'-100' on the market today.

Previously, the New Boat Buyer's Guide 2013 has only been available on newsstands and at boat shows across the country. But now, [with just one click on the cover](#), you will be directed to this incredible source of new boat reviews from the reliable editorial staff of the AIM Marine Group.

### Canarias Multinautica S.L. successfully certified by IMCI



Canarias Multinautica S.L. located in the Canary Island has been successfully certified by IMCI in all four required business certification areas:

- Boat specialised trade
- Accessories specialised trade
- Boat service specialised trade
- Engine sales & service specialised trade (3 levels)

The certification of Canarias Multinautica S.L. was commissioned on behalf of Yanmar. IMCI has an advanced corporate certification approach which focuses on quality, the same quality that is expected by our customers. Compliance is regularly checked using clearly defined objectives. This certification comes with the advantage that the end user is shown a defined and validated quality of services. When all mandatory

criteria as well as the required minimum standards are reached, in the form of points, the certification is granted for a total of 3 years.

The quality catalogue has a total of approximately 200 individual criteria standards including about 90 mandatory requirements which have to be fulfilled. The additional performance criteria points are collected in order to reach the specified and minimum number of required points. To this end, each company gets audited by an IMCI Inspector.

Canarias Multinautica S.L. was founded in 1998 in a warehouse in the "Majuelos" where the sister company Yasaki España, S. L. had resided. From the beginning, the company has been dedicated to recreational water sports and in 2002, due to our rapid growth, the relocation to a larger installation located in the dársena pesquera was necessary. The showroom and sales office enjoys a close proximity to the sea and has all the necessary equipment to position boats in the water. In 2008, Canarias Multinautica S.L. became a Yanmar Marine master dealer in the province Tenerife and is responsible for engine sales & service, specialized trade and accessories.

Canarias Multinautica S.L., in the Canary Islands, represents the most prestigious yachting brands in Spain. These brands include: Faeton, Rio, Starfisher, Dipol, Sabor, Saver, Karnic, Neuvisa, BSC as well as an extensive selection of motors from these same brands. Additionally, Canarias Multinautica S.L. represents the equally prestigious outboard engines of Honda and Tohatsu as well as the Yanmar Diesel in-board engines.

### MDL invests £4m in on-going UK marina investment programme

Illustrating the company's continued commitment to offering class-leading marinas and the finest customer experience for berth holders, Europe's largest marina operator, MDL Marinas has recently completed another three refurbishment projects at its UK marinas. The leading operator has invested over £4m to date, and has plans to continue to invest in the coming months.

Timed for the start of the new boating season, Sparkes Marina in Hayling Island has undergone a full refurbishment of its facilities with berth holders enjoying

new toilet, washroom and laundry rooms. Queen Anne's Battery in Plymouth has also undergone an extensive refurbishment with beautiful modern showers, toilets and washing facilities on-site. The two investments alone total over £500,000.

In addition, Ocean Village Marina in Southampton has seen upgrades to the internal décor, as well as upgraded modern facilities in line with Sparkes Marina and Queen Anne's Battery Marina. All three upgrades have made significant improvements to the popular marinas and will be a very welcome addition to berth holders and visitors this season.

Jon Eads, Chief Operating Officer at MDL Marinas, commented: "We are committed to investing in our marinas and these three projects have transformed the berth holder facilities we offer. As Europe's leading marina operator we are committed to not standing still and are continually looking at ways to not only improve and update our marinas, but also to ensure our customer service and locations are of the very highest standards. This is why many of our customers have been with us for years, and for us the focus always remains on ensuring our berth holders and visitors continue to get the very best out of their boating."

For further information about MDL Marinas visit [www.mdlmarinas.co.uk](http://www.mdlmarinas.co.uk)

## Regatta Director presents safety recommendations

**Structural reviews of AC72 boats and wings, a 10-knot lower wind limit (23 knots maximum) and enhanced sailor safety equipment are among the 37 recommendations issued today to increase safety during the Summer of Racing at the 2013 America's Cup.**

Many of the recommendations are intended to increase the personal safety of the sailors and they include buoyancy aids, body armor, crew locator devices, hands-free breathing apparatus and high visibility helmets. Other recommendations are specific to the AC72 yachts, additional support equipment and race management.

A full list of the recommendations [can be found here](#).

Regatta Director Iain Murray, progressing the work of the Review Committee, presented his "2013 America's

Cup Regatta Director Recommendations" at a meeting with the four competing teams and the America's Cup Event Authority on Wednesday afternoon in San Francisco.

For reasons of insurance and liability, the Review Committee stopped short of making its own recommendations. Regatta Director Iain Murray has formulated the specific safety recommendations. These additional recommendations have been incorporated into the safety plan produced by the America's Cup, which was forwarded to the U.S. Coast Guard today.

"Producing and implementing the safety plan is within the scope of the America's Cup, as the sponsoring organization for this summer's racing," said Stephen Barclay, the CEO of the America's Cup. "This America's Cup safety plan is a necessary component of the permit application submitted to the Coast Guard for their consideration."

The Regatta Director will now form a number of task forces to bring in experts to define additional technical recommendations for specific safety items such as protective gear for sailors. Since its first meeting on May 16, the Review Committee has worked diligently interviewing 25 team members including team heads, skippers, designers, engineers, sailors and support boat operators. "All four competing America's Cup teams have cooperated in an open, helpful and constructive way," Murray said, "and the Review Committee noted there is a clear desire on the part of the teams to ensure the safety of the America's Cup as much as possible."

"I want to thank the members of the Review Committee for their exceptional and efficient work," Murray concluded.



Golden Gate Yacht Club Vice Commodore Tom Ehman—Regatta Director Iain Murray

# VICEM 46 METER "MY VULCAN"



The impressive Vicem Vulcan 46 metres M/Y Vulcan is now on water. This is the most challenging project for the world famous Turkish arriving to megayacht production for the first time since 2010. Vicem is enlarging its horizons beyond mahogany construction into high-tech composite construction with three new sleek, fast yachts, including a 46m/151' , 35m/118' and 32m/105' for its Vulcan Line. V46 metres Vulcan (ex Caprice V) was launched in July 2012 and V32 metres Bronko I was launched in November 2012. V35 metres will be launched soon in first semester 2013.

In order to continue with speeds in the 20 plus knots range, Vicem decided on Cored Fiberglass construction for this series. The first step was joining forces with Dutch naval architect/designer Frank Mulder who has designed many well known fast mega-yachts worldwide. To utilize the state of the art in fiberglass yacht construction, Mulder specified Core-Cell and Epoxy resin for the entire structure.

Core-Cell has the best characteristics of any core material for "off gassing", insuring a finished hull and super-structure that can be painted in any color.

"We want a reputation as a builder of light, beautiful and fast hulls" says Sebahattin Hafizoglu, Vicem Yachts

Founder - Chairman of the Board of Directors. "Vicem is entering the super-yacht segment with serious ambitions and with no compromise/highest quality building materials and technologies that compare favorably to Northern Europe Shipyards." The 46-metre super-yacht has involved Dutch naval architect Frank Mulder and noted interior design firm Art-Line Interiors. "On a boat this size, with such high expectations of performance, the choice of the 'right' naval architect was an important one. Nobody has as rich an expertise as Frank Mulder does," says Hafizoglu. Vicem are so pleased with Mulder's work that we are also building a 32-metre and a 35-metre to his designs."

#### VULCAN 46 meters M/Y VULCAN

With this 46 meter yacht, Vicem decided to enter into the composite mega-yacht segment without making compromises. With the assistance of outstanding design firms such as Frank Mulder for exterior and naval architecture, and Art Line for the interiors, Vicem set out to build a 46 meter semi-displacement yacht which is lighter and faster than the industry standard, achieving 25 knots as top speed, while maintaining high-efficiency cruising and long range capability of 4,000 Nm @ 12 knots, thus creating an extremely ver-



satellite ship. Art-Line Studio designed the Vulcan 46m interior, bringing a new definition to the word luxury. A 460-ton yacht, powered by twin 3,650 HP MTU engines, delivers efficient oceancrossing range at reduced speed. Her three decks plus Sun-deck design provides outstanding elegance for the knowledgeable owner, and six cabins of thrilled guests. Her signature open atrium design provides 45 feet of unbroken natural lighting, from the very top of the Sun-deck all the way down to the Lower Deck. The main deck's Master Suite uses every inch of this yacht's 30 foot beam, and includes a CEO's office and a private gym. A graceful wrap-around entry way leads to an inviting Jacuzzi and an arcing fullwidth head. Farther aft is the galley, a dining area for ten, and a relaxing lounge and a spacious upper lounge area. Its impeccable construction and craftsmanship, thanks to Vicem's internal team of 400 specialized craftsmen and the RINA/MCA Long Range classifications, make this mega yacht a very serious contender in today's mega-yacht arena.

"The Vicem 46 Vulcan – refers Gary Smith, Vicem of Americas - is a fantastic design and is as fast as she is beautiful. The yacht design is a build with absolutely no compromises and only the best materials are used. The first completed vessels are simply a work of art! We are excited to represent Vicem's entry into the mega-yacht world."

#### **Specifications M/Y Vulcan**

Length Overall: ..... 46,08 m 152'2"  
 Length Waterline: ..... 39,45 m 129'5"  
 Beam: ..... 9,24 m 30'4"  
 Draft: ..... 2,30 m 7'6"  
 Fuel Capacity: ..... 48,600 litres (12,840 US Gallons)  
 Fresh Water Capacity: .. 7,500 litres (1,980 US Gallons)  
 Engines: ..... 2 x MTU 16V 4000 M90  
 Power Output: ..... 3,650 Hp @ 2100 rpm  
 Maximum Speed: ..... 26 knots  
 Cruising Speed: 2 ..... 2 knots  
 Range ..... 4,000 nautical miles at 12 knots  
 Guest berths ..... 12 guest  
 Crew berths ..... 7 crew







## Variety Cruises

# *The Yacht Cruise Experience*

- 22 to 36 cabin Small Ships for cruises in a yacht like environment
- Scheduled cruises in Greece, Turkey, Adriatic Sea, South Italy, South of France, Costa Rica & The Panama Canal, West Africa and Seychelles
- Special Family Packages



Variety Cruises

The Yacht Cruise Experience

[www.varietycruises.com](http://www.varietycruises.com)

Pegasus in Seychelles





## **A further highlight for 2014 – BAVARIA presents the new CRUISER 41**

---

The BAVARIA CRUISER line is proud to welcome a new addition. The CRUISER 41 is the Giebelstadt shipyard's latest model from its new and completely overhauled collection. Key features include a new deck design, generous interior and much more besides. As with all the CRUISER line yachts, the CRUISER 41 was designed in cooperation with Farr Yacht Design (USA) and Design Unlimited (UK). The CRUISER 41 delivers freedom, luxury and outstanding sailing performance for circum-navigators and sailing families alike.

The new, clean deck design features elegant lines and greater standing room in the forward cabin – all details that promote greater comfort and relaxation. At the stern, the roomy cockpit area has geometrically arranged seating areas, to ensure optimal comfort for all crew members. In addition, the new twin wheel steering provides superb handling and all-round visibility for the skipper.

On deck, further intelligent design features include the flexible cockpit table with integrated and clearly-visible chart plotter, handrails and drinks holders to make every trip a pleasant affair.

Large, easily-accessible lockers and additional storage space under the cockpit floor also provide plenty of room for equipment.

Below deck, the CRUISER 41 is all about luxurious comfort and generous amounts of space. Her optimised hatches and the large side coachroof windows, which have already proved so popular on other CRUISER yachts, allow a maximum amount of light into the interior, making the living quarters even more comfortable. A further characteristic of the new CRUISER line are the rounded edges throughout the interior.

The new styling gives the interior a luxurious, yet modern feel whilst the new-layout gives generous and comfortable cabins to ensure optimal relaxation for the whole crew.

There are intelligent design solutions below deck too, such as the folding salon table or adjustable seating for dining with larger numbers, while the fixed chart table has additional shelf space and storage area to ensure that plotting next day's course remains a comfortable affair.

The forward cabin now also features a larger bed for additional space and a more relaxing night's sleep.

The standard version is available from 124,900 euros plus VAT.



#### Technical Data

|                                                                 |               |
|-----------------------------------------------------------------|---------------|
| Length overall: .....                                           | 12,35 m       |
| Length hull: .....                                              | 11,99 m       |
| Length waterline: .....                                         | 10,75 m       |
| Beam overall: .....                                             | 3,96 m        |
| Draught standard (cast iron keel) (approx.): .....              | 2,05 m        |
| Draught option cast iron keel as shallow keel: ..               | 1,65 m        |
| Unladen weight (approx.): .....                                 | 8.680 kg      |
| Ballast (approx.): .....                                        | 2.736 kg      |
| Volvo-Penta with Saildrive: .....                               | D1-30         |
| Engine power: .....                                             | 20,9 kW/28 hp |
| Fuel tank (approx.): .....                                      | 210 l         |
| Water tank (approx.): .....                                     | 210 l         |
| Cabins-Heads, standard: .....                                   | 2-1           |
| Berths: .....                                                   | 4             |
| Height in salon (approx.): .....                                | 1,94 m        |
| Mainsail (battened) and fore sail,<br>standard (approx.): ..... | 82 sqm        |
| Height of mast above water line (approx.): .....                | 18,68 m       |





## **Rodman delivers a new unit of the Rodman Fisher & Cruiser 1170 totally customized.**

Last May, the authorized dealer for the Rodman's boats in United Kingdom, RBS Marine, has delivered a new unit of the Rodman Fisher & Cruiser 1170. This is a special unit, totally customized, following the instructions of its owner. The boat has been adapted for the needs and demands of its future owner.

The main novelty in this delivered unit is the hull's colour which is metallic black, giving a modern and attractive exterior image. Also, this new Rodman Fisher & Cruiser 1170 has synthetic teak in the cockpit, bathing platform, side decks and flybridge, new different colours and materials in the upholstery as well as an External Volvo IPS Controller.

The delivery of this new unit of the Rodman Fisher & Cruiser 1170 demonstrates the importance of the UK market to Rodman, an obvious fact with the annual attendance of the shipyard to the Southampton Boat Show where the company is one of the traditional exhibitors and in other local boat shows, thank to its au-

thorized dealer, RBS Marine. In addition, the large variety of optionals of all of Rodman boats allows adapting to the different needs and demands of all type of owners.





## Oyster success in French Polynesia

The Tahiti Pearl Regatta is probably the most famous regatta in French Polynesia. This year over 50 yachts took part, bolstered by eleven magnificent examples of Oyster Yachts. The record entry for the regatta was largely due to the arrival of the Oyster World Rally in French Polynesia. Each year, Oyster Yachts organise regattas exclusively for Oyster owners and their guests and the lure of joining the fun in French Polynesia proved attractive to a number of Oyster Yachts from the World Rally fleet, enabling a unique Oyster Class.

The Oyster contingent included: Amelie, Babe, Mariela, Pandemonium, Proteus, Purusha, Satika, Sotto Vento, Spent, Yantina and Wolfhound.

The Tahiti Pearl Regatta started from beautiful South Pacific island of Raiatea. Situated between Bora Bora and Tahiti, Raiatea is known as the 'sacred island', the cultural heart of all Polynesia. The Island has a fascina-

ting history filled with legends, as well as the regions most significant archaeological sites. The competitors enjoyed two days of festivities including a night parade at Uturoa harbour with a Polynesian show, including traditional songs and dancing.

The race to Huahine Island was a memorable occasion; the lush tropical island is arguably the most picturesque in all of French Polynesia. Steep mountains rising above secluded bays with breath-taking emerald green water and stunning sandy coves makes the island one of the most sort-after locations in the South Pacific. However, the island is very sparsely populated and can only be visited by boat. Relaxing and stress free, Huahine is a place to find solitude and peace.

The race to Huahine was a lively affair with 20 knots of easterly wind making for a fast passage. The final part of the race was downwind, giving a spectacular spinnaker finale.

With an international Oyster fleet, the USA Oyster 82, Pandemonium took line honours in the monohull class

## Boats

completing the 14-mile race in two hours but after time correction, the class winner was British owned Oyster 655, Proteus. The race back to Raiatea was a light airs affair. After the racing programme was completed the Oyster class was won by the German owned Oyster 56, Mariela. The Swiss Oyster 575, Satika was second and the Oyster 655, Proteus was third.

Speaking after the regatta, the Oyster 82 Pandemonium skipper said: "We are very pleased and proud to represent the Oyster Family here at the Pearl Tahiti Regatta, racing in a remote location can cause issues especially if by pushing the boat, things get broken. However, Oysters are well engineered and big thanks to Debbie and Eddie from Oyster, we have had 'on location' customer service throughout the world rally. We love the diversity of the people taking part and the scenery is just fantastic.

The festivities ashore have been wonderful, especially the Polynesian night put on by locals, which was spectacular and really entertaining to see sailors joining in with the dancers! All of the Pandemonium crew have really enjoyed the regatta."

The finale for the Tahiti Pearl Regatta was a fabulous crew night under the theme of Pirates of the Pacific. Competitors enjoyed fabulous Polynesian fayre under the moonlight with Hula dancing and traditional music.

The Oyster World Rally started five months ago in Antigua, nearly 7,000 miles from French Polynesia. The next scheduled rendezvous for the Oyster World Rally will be in Tonga towards the end of May 2013.





## **A bright start to the season**

Success for the Sunseeker Open Days in Port Adriano, Mallorca from 3 to 5 May 2013

This year's Sunseeker Open Days held from 3 to 5 May 2013 in Port Adriano, Mallorca, were concluded with a positive result.

The second edition of the in-house boat show organized by Sunseeker Mallorca offered the perfect platform for private yacht viewings with tailored recommendations, and has become an important social gathering of like-minded yacht enthusiasts. Both existing customers and prospective buyers attended the three-day event held in front of the Sunseeker Mallorca offices located in Port Adriano, who hosted the "Superyacht Days" at the same time. Despite a lower attendance than last year, the genuine buyers came out in force, selling three yachts from 52 to 82 feet with further purchases completing in the next couple of days. The market seems to gain strength again, giving a good benchmark for the up and coming season.

The recipe for success lies in the perfect blend of a

quality swimming boat show and an attractive but just as important varied support programme. Besides the impressive line-up of Sunseeker yachts ranging from 40 to 115 feet, two Wiesmann Roadster in a „Sunseeker Limited Edition“ proved to be a real eye-catcher throughout the show. Inspired by a maritime look, these outstanding sports cars featuring a white liqueur finish and exclusive Sunseeker branding in the interior were very well received with young and old alike.

Only 10 units of the "Sunseeker Limited Edition" will be built, which can be customized to match your private yacht with an unlimited interior and exterior wish list, all thanks to the finest of craftsmanship with each car being individually hand built to the customers' requirements.

Whilst some gentlemen asked to have a look under the bonnet or even took a seat behind the steering wheel for a test drive, the ladies enjoyed a glass of wine provided by Castell Miquel in bright sunny weather, or explored the fine collection of jewellery and watches from Rüschenbeck jewellery, both long-standing partners of Sunseeker Mallorca and co-exhibitors at the

## Shows

Open Days. Seabob and Nauti Parts were also in attendance to support the event, showing exciting new products.

"The Open Days will continue to be a fixed appointment in our event calendar for next year. The concept to combine an in-house boat show with selected associate partners, in parallel with Boat Show Palma, has proven fruitful. We are delighted to see that the barometer is pointing at the sun again", commented Torsten Sieckmann, CEO at Sunseeker Germany.

Miguel Angel Linares, Managing Director at Sunseeker Spain said: „The Open Days were perfectly organised and the range of Sunseeker yachts on display were very impressive. We look forward to address a more international audience for the next year.”

With head office located in Port Adriano, Sunseeker Mallorca, who will celebrate its 20th anniversary this year, is the only and official Sunseeker distributor of the Island, since their alliance with Sunseeker Spain in 2012.

[www.sunseeker.de](http://www.sunseeker.de)



## First Passeport Escales Customer arrives in France



Following the great news that MDL Marinas has joined forces with French marina operator, Sagemor, giving berth holders access to an additional 55 marinas this season, MDL is delighted to announce its first customer using Passeport Escales arrived in France on Sunday 5th May.

Simon and Jenny Wilmshurst-Smith embarked on their cruise from MDL's Brixham Marina aboard their yacht Fenicia, arriving at the first marina in Camaret-Sur-Mer in northwest France. They have since been enjoying the delights of the coast of France and taking in a number of marinas, enjoying stays at Port Louis before setting off to Port Haliguen in Quiberon and back to Port Joinville in Ile d'Yeu. They are planning to return to Brixham Marina on 2nd June.



Simon Wilmshurst-Smith, commented: "We had a great journey and have received a fantastic welcome from all the marina teams. They have been very efficient with the Passeport Escales arrangements when we arrived and were very excited that we were their first British customers. The arrival couldn't be easier and we'd highly recommend others get out there and use it."

Passeport Escales was launched on 1st April 2013 and gives MDL's UK annual berth holders a completely unique package to gain free visitor nights at an additional 55 marinas on the northwest coast of France – all within their annual berthing fee. Berth holders can take advantage of the scheme for the rest of the season, which is an easy-to-use, fully automated system. It works as a reciprocal programme where berth holders check out of their marinas and choose another marina to stay at from the network. The only condition of the scheme is boaters must check out on leaving.

For further information visit [www.mdlmarinas.co.uk](http://www.mdlmarinas.co.uk)

The cover of the May 2013 issue of Yacht-Log magazine. The title "YACHT-LOG" is at the top in a stylized font, with the subtitle "Magazin für Wassersport, Touristik und Lifestyle" below it. The main headline is "Free Digital Yacht-Magazine". The cover features a large image of a sailboat on the water. Text on the cover includes "May 2013", "INTERNATIONAL" with a globe icon, and a list of boats: "Boats - Cantier 58, Bavaria CRUISER 37, Salona 33, Alca Marine Transfer 36, Seline 78 Ocean Explorer". At the bottom, it says "Free Registration: www.Yacht-Log.eu".



## PTM applies all engine power to the road

In the new Cayenne S Diesel, the combination of a powerful eight-cylinder and eight-speed Tiptronic S has an ideal partner in the form of PTM active all-wheel drive. This Porsche Traction Management system was specially configured for the sporty, highly dynamic Cayenne models, because its broad range of torque distribution offers benefits in terms of vehicle dynamics, agility and traction pre-control and complements the performance-oriented character of the cars. PTM also has the automatic brake differential (ABD) for improved traction control, anti-slip control (ASR) for improved vehicle stability and a switchable hill control assistant (Porsche Hill Control, PHC) for controlled descents on steep hills.

Porsche Traction Management with active all-wheel drive directly applies power to the rear axle. The extremely compact transfer case of the all-wheel drive is a so-called hang-on solution in a separate housing that follows the transmission. The multi-plate clutch that features electronic control by an electric motor regulates the distribution of drive power to the front axle with full variability, and there is no fixed base distribu-

tion. If slip increases at the rear wheels, e.g. during acceleration, a stronger response by the multi-plate clutch distributes more power to the front wheels. By permanently monitoring the driving state, the system is able to react to different driving situations as well as to driver wishes. This is enabled by auxiliary control of the active all-wheel drive system that is tuned to vehicle dynamics; it can react based on the driving situation and even preventively – before undesirable slip occurs at one axle. An example: When the driver steers into a bend, the lateral guiding forces of the steered wheels are increased by reducing the drive torque at the front axle, which enables high levels of agility and transverse acceleration. As the driver then accelerates out of the bend, the drive torque is optimally distributed for maximum traction at both axles.

Three offroad modes: offroad rocker switch

The wide-ranging offroad capabilities of the Cayenne S Diesel can be modified over various stages by a central offroad rocker switch on the centre console. All systems are then optimised for offroad use, with the goal of improving traction on unpaved surfaces. In offroad mode 1, all relevant systems in addition to the hill descent assist, such as ABS, are also switched to a traction-oriented offroad mode. If the Cayenne S Diesel is

equipped with the air suspension and PASM options, the offroad setting is activated. It is also possible to select the special offroad level via the rocker switch for the air suspension system, in order to further increase the approach and departure angles and the ramp angle as well as fording depth.

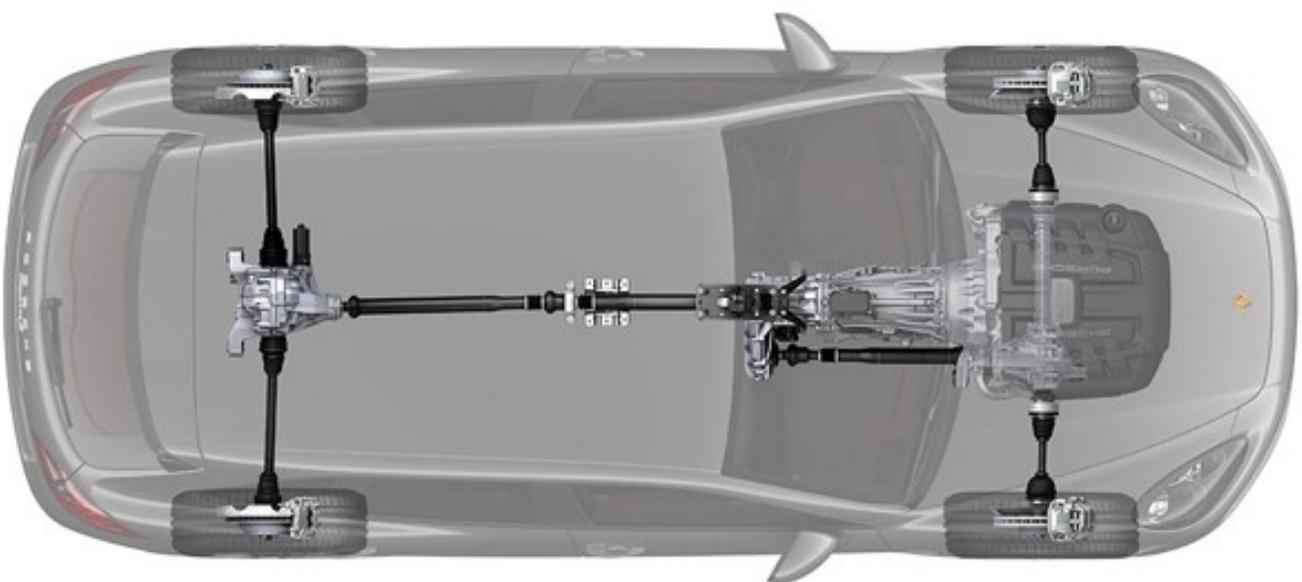
If the driver selects offroad mode 2, the longitudinal clutch is locked up to 100 per cent for better traction in difficult offroad conditions. The electronically controlled rear differential lock of the optional Porsche Torque Vectoring Plus (PTV Plus) is integrated in the all-wheel drive control. Fully automatically, it provides for suitable metering of power on especially poor offroad surfaces. If a rear wheel begins to spin on a slippery or loose-packed surface, the differential lock restores traction by intelligently redistributing drive power to the other rear wheel. When conditions require it, another press of the offroad rocker switch selects offroad mode 3 which fully locks the rear differential.

#### **Porsche Torque Vectoring Plus for even greater agility**

Performance and stability of the Cayenne S Diesel can be optimised even further with the new optional Porsche Torque Vectoring (PTV Plus). PTV Plus operates with variable torque distribution to the rear wheels and an electronically controlled rear differential lock.

PTV Plus improves steering behaviour and steering precision by specific brake interventions at a rear wheel; its control is based on the steering angle and steering rate, accelerator pedal position, yaw rate and vehicle speed. Stated more precisely: In a dynamic style of driving, turning the steering wheel results in slight braking of the wheel at the inside of the bend. This gives the rear wheel at the outside of the curve greater drive force, which generates additional turning force in the steered direction. This results in more direct and dynamic steering into the bend.

PTV Plus significantly enhances agility and steering precision at low and moderate speeds. The electronically controlled rear differential lock provides for better driving stability, especially when accelerating quickly out of fast driven bends or if wheelspin is occurring. Even on split roadway surfaces, or when roads are wet or snow covered, the system interacts with Porsche Traction Management and Porsche Stability Management to offer benefits in driving stability. In offroad use, PTV Plus reduces slip at the rear wheels. In addition, brake interventions are specifically adapted to offroad use. From the offroad rocker switch on the centre console, the rear differential lock can be locked up to 100 per cent.



## Product News

### Dependable Rocna Anchors endure extreme conditions



Qualities such as strength, durability and the ability to set and hold in all bottom types place Rocna anchors from Canada Metal (Pacific) Ltd. apart from the rest. Whether used for a leisurely overnight mooring or battening down in a severe storm, these dependable anchors provide safety, security and confidence in many conditions.

Rocna anchors offer super high holding power thanks to a large blade area combined with a concave shape. The chisel-like blade tip easily penetrates any bottom surface, whether mud, clay, weeds, grass or kelp.

Incorporating an optimized geometry, Rocna anchors are designed to remain embedded, even with veering loads or when dragging under extreme loads. Users can expect rock-solid anchoring every time. And in some cases, a Rocna anchor can spell the difference between safety and disaster.

In October 2012, Frederic and Barbie were en route to St. Thomas in the Virgin Islands aboard their Meridian 391 Barbie Girl when hurricane Sandy hit them full force with winds of 110-125 mph. From the cove in

which they sheltered, they watched boats around them break loose, some washing onto the beach, others battered into the rocks. Still others vanished as high waves swept them out to sea.

"We have a bridle that leads to 180' of rode, attached to 60' of chain, attached to our 40 kg Rocna anchor, which must have buried itself 2-3' deep with all the force pulling against it," said the couple of their harrowing experience. The following day, they woke unscathed. Although a lobster boat crew offered use of their mooring as a backup, "we never needed it, as the Rocna held firm through it all. We told them that instead of using three different anchors, one of them weighing 150 lbs., all they really needed was one Rocna."

For Matt and Jessica Johnson, their Rocna anchor became a lifesaver at an unexpected moment. For a recent trip to the Caribbean, they replaced a less reliable anchor with a Rocna 25, knowing it would provide peace of mind on their long journey. In November 2012, they headed inland for an overnight mooring in Florida, a fateful decision that within moments came close to destroying their Sabre 34 Targa Serendipity.

"We were trying to navigate the tricky entrance at the St. Augustine inlet when we ran aground in 8' breaking waves," said Jessica. After two frightening hours of struggling to keep their craft afloat, they were helped to shore by TowBoatU.S. and a local search and rescue team. "Had we not dropped our Rocna, which held us into place until the tow lines could be secured, we would have lost our boat for sure."

Rocna anchors are available in fourteen sizes from 9-606 lbs., for boats 16-150'. Each is backed with a lifetime warranty, including protection against bending and deformation. Suggested retail prices begin at \$152.99 CDN and \$147.99 US.

[www.canmet.com](http://www.canmet.com).